

A-EN2-100-**46** (1)

Network Camera

Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Benutzung des Geräts
sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Software-Version 2.4

SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D
SNC-VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/
VM632R/VM602R
SNC-EB630/EB630B/EB600/EB600B/EB632R/EB602R
SNC-EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R
SNC-XM637/XM636/XM632/XM631
SNC-CX600W/CX600



Inhalt

Übersicht

Bedienung der Kamera

Verwaltung der Kamera

Sonstiges

Übersicht

Funktionen

- Echtzeitkamerabilder hoher Qualität in Full HD (1080P), mit bis zu 60 fps. (SNC-VB635/VB630/VB632D/VM630/VM631/VM632R)
- Echtzeitkamerabilder hoher Qualität in Full HD (1080P), mit bis zu 30 fps. (SNC-XM637/XM636/XM632/XM631)
- Live-Bilder in hoher Qualität mit der Bildauflösung SXGA (1280 × 1024) können bei einer maximalen Bildwechselfrequenz von 60 fps überwacht werden. (SNC-VB635/VB630/VB600/VB632D/VM630/VM600/VM631/VM601/VM632R/VM602R)
- HD-Echtzeitkamerabilder hoher Qualität (720P), mit bis zu 30 fps. (SNC-CX600W/CX600)
- Der Exmor-CMOS-Sensor ermöglicht qualitativ hochwertige Bilder für das Streaming.
- Durch die Funktionen Breiter Dynamikbereich (View-DR) und Visibility Enhancer werden deutlichere Bilder für Streaming in einer Umgebung mit hohem Kontrast erzielt.
- NR (XDNR) ermöglicht deutlichere Bilder für das Streaming in Situationen mit schlechten Lichtverhältnissen.
- Zwei Videokomprimierungsmodi (Video-Codecs) JPEG/H.264 werden unterstützt.
- Der maximale dreifache Codec-Modus ist verfügbar.
- Wenn Easy Focus installiert ist, lässt sich der Fokus einfacher einstellen. (Außer SNC-EB630B/EB600B/XM637/XM636/XM632/XM631/CX600W/CX600)
- „Edge Storage“ zur Aufnahme von Video- und Audiosignalen basierend auf der Alarmerkennung (wie z. B. einem Netzwerkblock) und Echtzeitbild-Streaming mit dem gleichen Protokoll. (SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM632R/VM602R/XM637/XM636/XM632/XM631)
- Funktionen zur Bewegungserkennung und Kameramanipulationserkennung sowie ein passiver Infrarotbewegungssensor (SNC-CX600W/CX600).
- Nachts können der Farbmodus und die Abschreckfunktion ausgewählt werden, indem Sie die Weißlicht LED mit der Bewegungserkennung synchronisieren. (SNC-VB632D)
- Bis zu 20 Benutzer (SNC-CX600W/CX600: fünf Benutzer) können die Bilder von einer Kamera gleichzeitig betrachten.
- Das Datum mit der Uhrzeit kann auf dem Bild eingeblendet werden.
- PoE-fähig (Power over Ethernet - Stromversorgung über Ethernet). (außer SNC-CX600W)
- Auf der Speicherkarte aufgenommene Filme können mit dem Browser wiedergegeben, gespeichert oder gelöscht werden. (SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/XM637/XM636/XM632/XM631/CX600W/CX600)
- Das Kamerabild kann über Wi-Fi übertragen werden. (SNC-CX600W)

MITTEILUNG AN BENUTZER

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind Marken der Sony Corporation.
- HD ist eine Marke der Sony Corporation.
- „Exmor“ und Exmor™ sind Marken der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und Microsoft DirectX sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java Script ist eine Marke von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel Core ist eine eingetragene Marke der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Adobe Reader und Adobe Flash sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- SD und microSD sind Marken von SD-3C und LLC.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Dieser Abschnitt enthält Tipps dazu, wie Sie die Bedienungsanleitung optimal nutzen. Lesen Sie diese vor der Inbetriebnahme der Kamera durch.

Verwendung von Links zu bestimmten Seiten

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, können Sie auf einen Satz klicken, um zur zugehörigen Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Einige Anzeigen können sich von den Anzeigen im tatsächlichen Betrieb unterscheiden.
Die Abbildungen der Kamera und der Menüanzeige in der Bedienungsanleitung zeigen die SNC-VB600 als ein Beispiel.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (gedruckte Anleitung)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemvoraussetzungen

Damit der Computer die Bilder und Steuerelemente der Kamera anzeigen kann, ist die folgende Computerumgebung erforderlich.
(Dezember 2014)

Allgemein

Betriebssystem

Microsoft Windows XP, Windows Vista (nur 32-Bit-Version), Windows 7 (32-Bit-Version, 64-Bit-Version), Windows 8 Pro (32-Bit-Version, 64-Bit-Version)*, Windows 8.1 Pro (32-Bit-Version, 64-Bit-Version)*

Autorisierte Editionen:
Windows XP: Professional
Windows Vista: Ultimate, Business
Windows 7: Ultimate, Professional
Windows 8: Pro
Windows 8.1: Pro

Microsoft DirectX 9.0c oder höher

Webbrowser

Windows Internet Explorer Version 7.0, Version 8.0, Version 9.0, Version 10.0*, Version 11.0*
Firefox Version 19.0
Safari Version 5.1
Google Chrome Version 25.0

CPU

Intel Core i7, mindestens 2,8 GHz
Intel Core2 Duo, mindestens 2,13 GHz (SNC-CX600W/CX600)

Speicher

Mindestens 2 GB

Anzeigegerät

Mindestens 1600 × 1200 Pixel

* Verwenden Sie beim Einsatz von Windows 8 oder Windows 8.1 die Desktop-Benutzeroberfläche-Version (Desktop UI) des Internet Explorers.

Funktionstabelle

Modell	Maximale Bildgröße (Seite 33)*	Modus mit hoher Einzelbildrate (Seite 32)**	Sensor-eingang (Seite 58)	Alarm-ausgang (Seite 71)	Edge Storage (Seite 72)	Audio (Seite 34)	IR-Illuminator (Seite 36)	Serielle Steuerung I/F (Seite 57)
SNC-VB635	Full-HD	●	2	2	●	●	–	●
SNC-VB630	Full-HD	●	2	2	●	●	–	–
SNC-VB600	HD	●	2	2	●	●	–	–
SNC-VB600B	HD	–	2	2	●	●	–	–
SNC-VB632D	Full-HD	●	2	2	●	●	●	–
SNC-VM630	Full-HD	●	2	2	●	●	–	–
SNC-VM600	HD	●	2	2	●	●	–	–
SNC-VM600B	HD	–	2	2	●	●	–	–
SNC-VM631	Full-HD	●	2	2	●	●	–	–
SNC-VM601	HD	●	2	2	●	●	–	–
SNC-VM601B	HD	–	2	2	●	●	–	–
SNC-VM632R	Full-HD	●	2	2	●	●	●	–
SNC-VM602R	HD	●	2	2	●	●	●	–
SNC-EB630	Full-HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EB630B	Full-HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EB600	HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EB600B	HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EB632R	Full HD	–	–	–	–	–	●	–
SNC-EB602R	HD	–	–	–	–	–	●	–
SNC-EM630	Full-HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EM600	HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EM631	Full-HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EM601	HD	–	–	–	–	–	–	–
SNC-EM632R	Full-HD	–	–	–	–	–	●	–
SNC-EM602R	HD	–	–	–	–	–	●	–
SNC-XM637	Full-HD	–	–	–	●	● (nur Mikrofon)	–	–
SNC-XM636	Full-HD	–	–	–	●	● (nur Mikrofon)	–	–
SNC-XM632	Full-HD	–	–	–	●	● (nur Mikrofon)	–	–
SNC-XM631	Full-HD	–	1	1	●	–	–	–
SNC-CX600W/ CX600	HD	–	–	–	●	●	–	–

● Funktion kann verwendet werden
– Funktion kann nicht verwendet werden
* Maximale Bildgröße; HD: 1280 × 1024, Full-HD: 1920 × 1080, SNC-CX600W/CX600 HD: 1280 × 720
** Modus mit hoher Einzelbildrate: Überwachung von maximal 60 Bildern

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

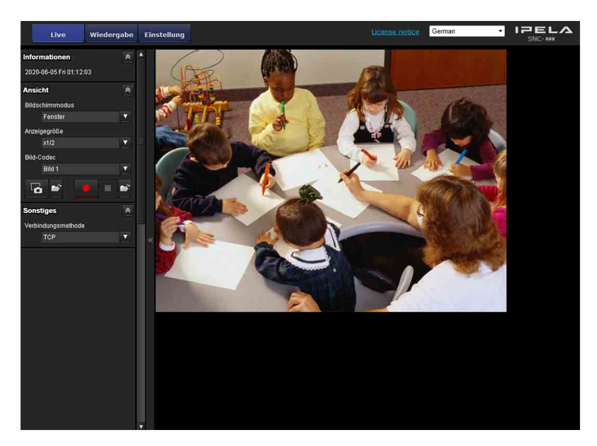
Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen wurde, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in die URL-Adresszeile ein.



Das Live-Viewer-Fenster wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige



Hinweis

- Die maximale Anzahl der Benutzer im Netzwerk, die einen Viewer gleichzeitig anzeigen können, liegt bei 20 Benutzern (SNC-CX600W/CX600: fünf Benutzer). Wenn die Übertragungsfunktion der Kamera aber überlastet ist, ist der Zugriff auf die Kamera möglicherweise nicht möglich, auch wenn weniger als die maximale Anzahl Benutzer darauf zugreifen.
- Bei der Überwachung mit Ton liegt die maximale Anzahl der Benutzer bei 10.
- Bei einem Wi-Fi-Netzwerk kann das Übertragen des Bilds länger dauern. (SNC-CX600W)

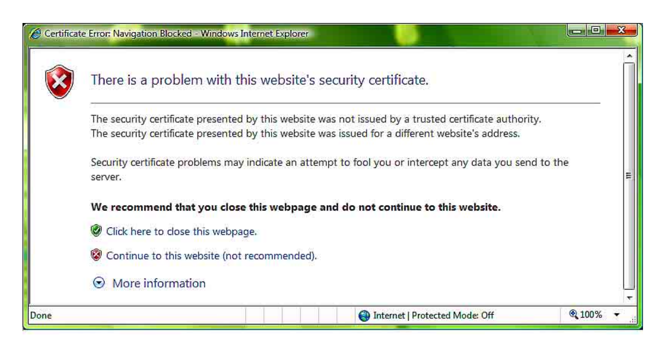
Verwenden der SSL-Funktion

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Wenn Internet Explorer verwendet wird

Wenn Sie die IP-Adresse der Kamera eingeben, wird eventuell je nach dem Status des auf der Kamera festgelegten Zertifikats die Meldung „Certificate Error“ angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue to this website (not recommended)**., um fortzufahren. Das Live-Viewer-Fenster wird angezeigt (bei SSL-Kommunikation).



Wenn „Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen“ (Seite 49) aktiviert ist

Um HTTP- und SSL-Verbindungen separat voneinander für den Zugriff zu verwenden, geben Sie Folgendes in das Adressfeld des Browsers ein.

Für HTTP-Verbindung

http://192.168.0.100/index.html?lang=en

Für SSL-Verbindung

https://192.168.0.100/index.html?lang=en

Der Live-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

„Security Warning“ wird angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird das ActiveX-Steuerelement installiert, und der Live-Viewer wird angezeigt.



Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.

- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator auf dem Computer angemeldet sein.

Tipp

Die Software ist optimiert für Internet Explorer mit mittlerer Schriftgröße.

So zeigen Sie den Viewer korrekt an

Um den Viewer korrekt zu verwenden, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

1. Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, wählen Sie dann **Internet Options**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Security**.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Local intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).

3. Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger ein. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Wenn Antivirus-Software usw. auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall oder einen Popup-Blocker auf Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise kann die Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige niedriger sein.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfiguration durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, den Netzwerkbedingungen oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Es wird empfohlen, die folgenden Elemente zu konfigurieren, bevor Sie die Kamerabilder überwachen.

Einstellungsinhalt	Einstellungsmenü
Legen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds fest.	Registerkarte Video-Codec (Seite 32)
Wählen Sie den Modus Weißabgleich entsprechend der Montageposition.	Weißabgleich (Seite 30)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Belichtung (Seite 30) Helligkeit (Seite 31)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte Video-Codec (Seite 32)
Wählen Sie die Anzeigegröße des Bilds aus.	Anzeigegröße (Seite 14)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Eingang übertragen werden soll oder nicht.	Registerkarte Audio (Seite 34)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit der Kamera auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte Datum und Uhrzeit (Seite 25)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Registerkarte E-Mail-Übertragung (Seite 69)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Registerkarte Benutzer (Seite 46)
Nehmen Sie die Einstellung zum Herstellen einer Verbindung zu der Kamera mit Wi-Fi vor (SNC-CX600W)	Registerkarte Wi-Fi (Seite 42)

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung des Zugriffs auf die Kamera durch unautorisierte Dritte

Abhängig von der Verwendungsumgebung können unautorisierte Dritte im Netzwerk auf die Kamera zugreifen. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, den Benutzernamen und das Kennwort des Kameraadministrators gegenüber den Standardeinstellungen zu ändern. Wenn unautorisierte Dritte auf die Kamera zugreifen, kann es zu unerwünschten Auswirkungen kommen, wie zum Beispiel Bedienungen oder Einstellungen zum Blockieren der Überwachung usw.

Wenn in einem Netzwerk ein Gerät ohne Erlaubnis des Administrators angeschlossen wird oder angeschlossen werden kann, kann in einer Netzwerkumgebung ein unerlaubter Zugriff auf die Kamera erfolgen oder ein Computer oder ein anderes Netzwerkgerät, die mit dem Netzwerk verbunden sind, können ohne Erlaubnis verwendet werden. Stellen Sie die Verbindung zu solchen Umgebungen auf eigenes Risiko her. Um einen unautorisierten Zugriff auf die Kamera zu verhindern, stellen Sie sie entsprechend den folgenden Schritten ein.

Verwenden Sie nicht den Browser, mit dem Sie die Kamera einstellen, um auf andere Websites zuzugreifen, während Sie die Kamera einstellen oder nachdem Sie sie eingestellt haben. Solange der Browser geöffnet ist, bleiben Sie bei der Kamera angemeldet. Um also zu verhindern, dass unautorisierte Dritte das Gerät verwenden oder bösartige Programme ausführen, schließen Sie den Browser, nachdem Sie die Kamera eingestellt haben.

So nehmen Sie die Einrichtung vor

1. Stellen Sie die Netzwerkadresse der Kamera mit SNC toolbox ein.
   Ausführliche Informationen zur Verwendung von SNC toolbox finden Sie in der Anwendungsanleitung.
   Verwenden Sie SNC toolbox nach diesem Schritt nicht, um die Netzwerkeinstellungen der Kamera zu ändern. Verwenden Sie SNC toolbox nur, um nach der Kamera zu suchen.

2. Starten Sie den Webbrowser und stellen Sie die SSL-Funktion in den Kameraeinstellungen auf **Aktivieren**.
   Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ im Administrator-Menü auf Seite 46.

3. Starten Sie den Webbrowser neu und greifen Sie erneut auf die Kamera zu.

4. Stellen Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Administrators der Kamera ein.
   Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ im Administrator-Menü auf Seite 46.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Referer-Prüfung.
   Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ im Administrator-Menü auf Seite 46.

Verwenden Sie die Kamera ab nun über die SSL-Verbindung. Wenn Sie die Funktion „Standbild über FTP senden“ verwenden, wird die SSL-Funktion deaktiviert und der Kommunikationsinhalt wird nicht verschlüsselt. Verwenden Sie die Funktion „Standbild über FTP senden“ nicht, wenn das Risiko eines unautorisierten Zugriffs auf die Kamera besteht.

Hinweis

Das in China erhältliche Modell unterstützt die SSL-Funktion nicht.

Bedienung der Kamera

Dieser Abschnitt erläutert, wie die Bilder von der Kamera über Ihren Web-Browser angezeigt werden können.

Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator festgelegt werden. Zu Angaben über die Kameraeinstellungen siehe „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 23.

Administrator und Benutzer

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **Benutzer** anmelden.
Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellungen, verwenden. Die Funktionen, die der **Benutzer** verwenden kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer-Modus** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	Benutzer			
		Voll	Schwenken /Neigen	Einsteiger	Ansicht
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●
Bildwechselfrequenz steuern (nur im JPEG-Modus)	●	●	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	–
Standbild und Film im Computer speichern	●	●	●	●	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im H.264-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–
Schwenken/Neigen/Zoomen	●	●	●	–	–
Audio empfangen	●	●	●	●	●
Codec-Modus auswählen	●	●	●	●	–
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–
Auf der Speicherkarte aufgenommene Datei wiedergeben	●	●	–	–	–
Auf der Speicherkarte aufgenommene Datei löschen	●	–	–	–	–

● Funktion kann verwendet werden
– Funktion kann nicht verwendet werden

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können wie in Abschnitt „Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ für das Administratormenü erläutert festgelegt werden auf Seite 46.

Anmelden am System

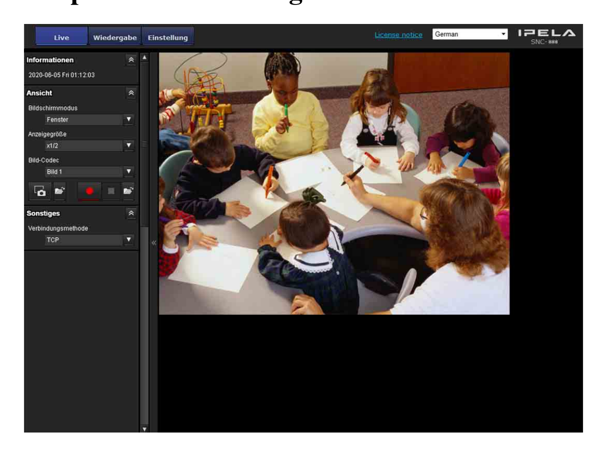
Anmelden als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern möchten.

Address http://192.168.0.100

Der Live-Viewer wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige:



Hinweis

Falls der Live-Viewer nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Medium** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie den Viewer korrekt an“ auf Seite 9, und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Hinweis zu den Viewer-Programmen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Video-Codecs **JPEG** und **H.264** überwachen.
Zwei Typen von ActiveX viewer sind verfügbar: Live-Viewer und Wiedergabe-Viewer.
Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Viewers der Kamera

Wenn Sie mit ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen, wird die **Security Warning** angezeigt. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie das ActiveX-Steuerelement. Mithilfe des ActiveX-Steuerelements können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Plug-in free viewer

Mit diesem Viewer können Sie andere Browser als den Internet Explorer zum Anzeigen von Bildern benutzen.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

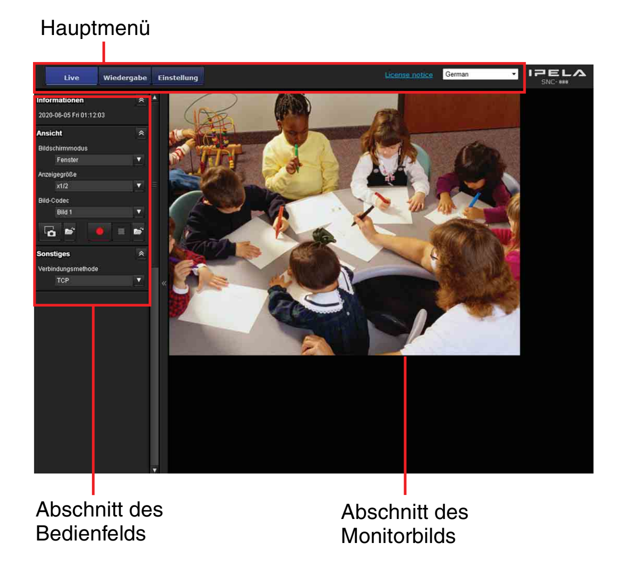
Tipp

Die Seiten dieser Software sind für Internet Explorer mit Schrift der Größe **Medium** optimiert.

Konfiguration des Live-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Komponenten und Bedienungselemente des Live-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Komponenten oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Live-Viewer unter Verwendung von ActiveX viewer



Hauptmenü

Live-Viewer

Zeigt den ActiveX viewer oder den Plug-in free viewer an.

Wiedergabe-Viewer

Klicken Sie hier, wenn Sie einen auf der Speicherkarte aufgenommenen Film wiedergeben, speichern oder löschen wollen. (Seite 20)

Einstellung

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 23)
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

Lizenzhinweis

Zeigt die Software-Nutzungsvereinbarung usw. an.

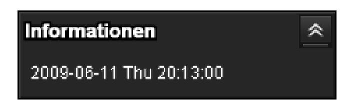
Sprache

Legen Sie die Sprache über das Pulldown-Menü fest.

Abschnitt des Bedienfelds

Sie können die Bereiche auf den Monitorbildschirm ziehen und sie konfigurieren.
Um zum Bedienfeld zurückzukehren, ziehen Sie den Bereich und konfigurieren Sie das Bedienfeld.
Klicken Sie auf [^], um das Detaileinstellungsmenü auszublenden, und klicken Sie erneut auf, um das Menü anzuzeigen.

Bereich Informationen



Hier können Sie das Datum und die Uhrzeit überprüfen.

Bereich Ansicht



Sie können den Bildschirmmodus, die Anzeigegröße des Bildes, den Bild-Codec-Modus und die Bildwechselfrequenz ändern. Hier können auch Standbilder und Filme gespeichert werden (das Speichern von Filmen kann auch angehalten werden). Mikrofon- und Audioausgabeeinstellungen können angepasst werden.

Bildschirmmodus

Wählen Sie Fenster oder Vollbild.

Anzeigegröße

Hier können Sie die Anzeigegröße auswählen.
Klicken Sie auf das Listenfeld **Anzeigegröße**, um die Anzeigegröße auszuwählen.
Mit **×1/4** werden Bilder auf 1/4 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1/2** werden Bilder auf 1/2 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1** werden die Bilder so angezeigt, wie unter **Bildgröße** (Seite 33) im Menü Video & Audio oder Video eingestellt.
Wählen Sie **Voll** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen.
Wählen Sie **Passend** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen, wobei das Bildseitenverhältnis angepasst wird.

Bild-Codec

Wählen Sie Bild 1, Bild 2 und Bild 3 des Video-Codec.

Bildwechselfrequenz

(Wird nur angezeigt, wenn für das Kamerabild das Format JPEG festgelegt wurde.)
Hier können Sie die Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung auswählen.

Erfassen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild zu erfassen und im Computer zu speichern. Klicken Sie auf , um den zu speichernden Ordner zu öffnen.

Hinweis

Wenn Sie das Betriebssystem Windows VISTA, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 verwenden, können keine Standbilder aufgenommen werden, wenn unter Control
Panel-Internet Option-Security die Option „Enable Protected Mode“ aktiviert ist.

Videospeicherfunktion starten/ stoppen

Aktiviert und stoppt die Videospeicherfunktion. Klicken Sie auf , um den zu speichernden Ordner zu öffnen.

Hinweis

Wenn Sie das Betriebssystem Windows VISTA, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 verwenden, kann kein Videoinhalt gespeichert werden, wenn unter Control
Panel-Internet Option-Security die Option „Enable Protected Mode“ aktiviert ist.

Lautstärke

Wird angezeigt, wenn **Aktivieren** in der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio aktiviert ist.



Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Lautstärke für die Tonausgabe festzulegen.

Wenn Sie auf klicken, ändert sich das Symbol in und die Ausgabe der Lautsprecher stoppt. Um den Ton über die Lautsprecher auszugeben, klicken Sie erneut auf .

Mikrofonlautstärke

Wird angezeigt, wenn **Audio-Upload** (Seite 34) auf der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio auf **Aktivieren** gesetzt ist und ein Benutzer in der Registerkarte Benutzer im Menü Sicherheit den Ton aktiviert hat und auf das Gerät zugreift.



Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Mikrofonlautstärke anzupassen.

Wenn Sie auf klicken, ändert sich das Symbol in , und der Mikrofoneingang wird deaktiviert. Um den Mikrofoneingang zu aktivieren, klicken Sie erneut auf .

Bedienfeldbereich Kamera



Über diesen Bereich können Sie die Schwenk-/Neige-/Ausgangsposition und den Zoom der Kamera steuern (Seite 17).

Bildaktion

Wählen Sie den Betriebsmodus unter **Aus, Bereichs-Zoom** oder **Vektor ziehen** aus.

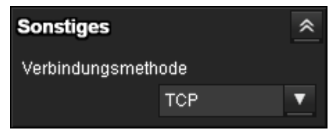
Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf W, um auszuzoomen, und auf T, um einzuzoomen. Der Zoom wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Bereich Sonstiges



(Der Bereich **Sonstiges** wird im Fall eines H.264-Bildes angezeigt.)

Sie können zwischen TCP und UDP wechseln (Unicast/Multicast).

Mit jedem Mausklick wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, Unicast-Modus und Multicast-Modus umgeschaltet (Seite 19).

Monitorbild

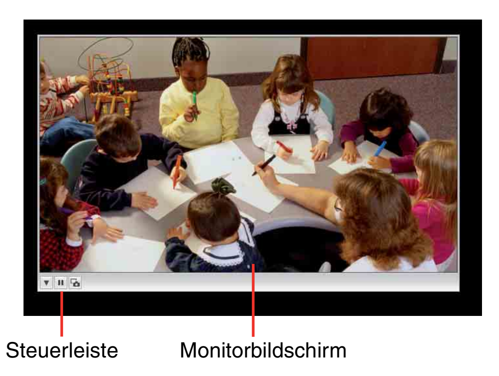


Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.
Es sind zwei Modi für Schwenk-/Neige-/Zoomvorgänge mit der Maus auf dem Bildschirm verfügbar: Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen.
Klicken Sie im Modus Bereichs-Zoom, um die Kamerarichtung zur Mitte des Bildes hin anzupassen.
Mit dem Bereichs-Zoom wird die Kamera in die Richtung des vom Bediener auswählten Bereichs bewegt. Gleichzeitig erfolgt ein Zoom. Der Bediener kann einen Teil des Bilds zur Ansicht auswählen und einzoomen, indem ein Bereich durch Ziehen mit der Maus eingerahmt wird.
Im Modus Vektor ziehen bewegt sich die Kamera in die Ziehrichtung. Je länger Sie den Mauszeiger ziehen, desto schneller erfolgt das Schwenken oder Neigen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Ziehen loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt. Zum Ändern der Kamerarichtung können Sie auch die Bedienfeldleiste der Kamera verwenden.
Der Zoomvorgang über das Mausrad ist in allen Modi verfügbar.

Plug-in free viewer

Live-Viewer unter Verwendung des Plug-in free viewer

Beispiel für eine Anzeige:



Monitorbildschirm

Es sind zwei Modi für Schwenk-/Neige-/Zoomvorgänge mit der Maus auf dem Bildschirm verfügbar: Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen. Auf dem Bildschirm wird eine Steuerleiste angezeigt.
Klicken Sie im Modus Bereichs-Zoom, um die Kamerarichtung zur Mitte des Bildes hin anzupassen.
Mit dem Bereichs-Zoom wird die Kamera in die Richtung des vom Bediener auswählten Bereichs bewegt. Gleichzeitig erfolgt ein Zoom. Der Bediener kann einen Teil des Bilds zur Ansicht auswählen und einzoomen, indem ein Bereich durch Ziehen mit der Maus eingerahmt wird.
Im Modus Vektor ziehen bewegt sich die Kamera in die Ziehrichtung. Je länger Sie den Mauszeiger ziehen, desto schneller erfolgt das Schwenken oder Neigen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Ziehen loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt. Zum Ändern der Kamerarichtung können Sie auch die Symbolleiste verwenden.
Der Zoomvorgang über das Mausrad ist in allen Modi verfügbar.

Steuerleiste

Folgende Betriebsschaltflächen sind verfügbar.



Einstellung
Sie können das Streamingverfahren, die Bildgröße, die Bildwechselfrequenz, den PTZ-Betriebsmodus und das Bild-Codec festlegen.

Streaming-Start-Schaltfläche
Startet den Streamingvorgang. (Erscheint, wenn der Streamingvorgang gestoppt wurde.)

Streaming-Stopp-Schaltfläche
Stoppt den Streamingvorgang. (Erscheint beim Streamingvorgang.)

Schaltfläche zum Speichern von Standbildern
Erfasst Standbilder, die mit der Kamera aufgenommen wurden, und speichert sie auf dem Computer.

E-Varioobjektiv- und Solid-PTZ-Funktion

Sie können die Kamera mit der E-Varioobjektiv- und der Solid-PTZ-Funktion verwenden, die ein Schwenken, Neigen und Zoomen mit Anpassung von Position und Zoomverhältnis, bezogen auf die maximale Bildgröße (1280 × 720*, 1280 × 1024**, 1920 × 1080***), ermöglichen, ohne dass die Kamera dafür bewegt werden muss.

* 1280 × 720: SNC-CX600W/CX600
** 1280 × 1024: SNC-VB600/VB600B/VM600/VM600B/VM601/VM601B/VM602R/EB600/EB600B/EB602R/EM600/EM601/EM602R
*** 1920 × 1080: SNC-VB635/VB630/VB632D/VM630/VM631/VM632R/EB630/EB630B/EB632R/EM630/EM631/EM632R/XM637/XM636/XM632/XM631

Es gibt drei Kamera-Betriebsmodi: **Bereichs-Zoommodus**, **Vektor ziehen-Modus** und **PTZ-Steuerleiste**. Sie können in beiden Modi Schwenk-/Neigevorgänge und den Zoom der Kamera steuern.
Die verfügbaren Funktionen der Kamera-Betriebsmodi variieren entsprechend der Live-Viewer-Anzeige.
Folgende Funktionen sind verfügbar.

	ActiveX viewer	Plug-in free viewer	
		JPEG	MJPEG
Bedienung über das Bedienfeld	○	–	–
Bereichs-Zoom	○	○	○
Vektor ziehen	○	○	○
PTZ-Steuerleiste	–	○	○

Hinweise

- Schwenk-/Neigebeschränkungen
  Die E-Varioobjektiv- und die Solid-PTZ-Funktion steuern das Streaming durch Zuschneiden des Bildes oder Reduzieren der maximalen Bildgröße.
  Daher ist der Bereich zum Schwenken oder Neigen je geringer, je weiter die Kamera herauszoomt. Die Option ist daher am Ende WEIT überhaupt nicht verfügbar.
- Zoombeschränkung
  Mit der E-Varioobjektiv-Funktion lässt sich der Bildwinkel einstellen, wobei der Zuschneidebereich des Bilds auf einen Aufnahmebereich mit gleicher Vergrößerung begrenzt wird, so dass sich die Bildqualität in geringerem Maße verschlechtert. Wenn Sie die E-Varioobjektiv-Funktion verwenden, wählen Sie in der Registerkarte **Video-Codec** eine andere als die größte Bildgröße aus. Die Zoombegrenzung wechselt je nach ausgewählter Bildgröße.
  Durch die Solid-PTZ-Funktion können Sie einen Bereich von 1/16 der maximalen Bildgröße anzeigen (Bildseitenverhältnis: 1:4), wenn am Ende TELE herangezoomt wird. Über diesen Punkt hinaus kann das Bild nicht vergrößert werden.
  Außerdem wird der gesamte Bereich, der mit der maximalen Bildgröße aufgenommen wird, angezeigt, wenn die Kamera am Ende WEIT herausgezoomt hat.
  Der Zoom der Solid-PTZ-Funktion wird digital durchgeführt. Daher kann es am Ende TELE zu einer Verschlechterung der Bildqualität kommen.
- Das Anzeigeverfahren Plug-in free viewer wird automatisch ausgewählt.

Steuerung über das Bedienfeld (Allgemeiner Betrieb im Modus Bereichs-Zoom und Vektor ziehen)

Sie können Kamerarichtung und Zoom beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das derzeit angezeigte Monitorbild verwenden.



Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die

Bedienung der Kamera

Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf ▪.

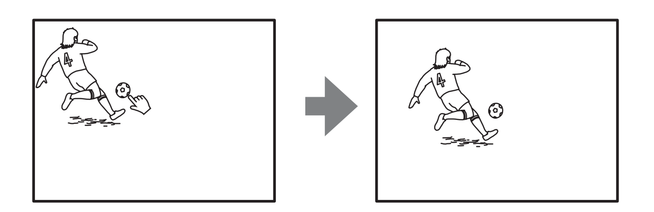
Zoomsteuerung
Klicken Sie auf W, um auszuzoomen, und auf T, um einzuzoomen. Der Zoom wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Hinweis

Je nach Zoomposition können die vier Ränder des Bilds abgedunkelt sein. Dieses Phänomen hängt mit der Struktur der Kamera zusammen und stellt kein Problem dar.

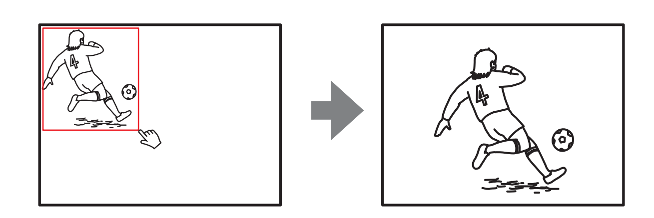
Schwenken und Neigen durch Klicken auf das Monitorbild (nur Modus Bereichs-Zoom)

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe (nur Modus Bereichs-Zoom)

Ziehen Sie die Maus bei gedrückt gehaltener linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Die Kamera bewegt sich, so dass sich der eingerahmte Teil in der Bildmitte befindet und eingezoomt wird.

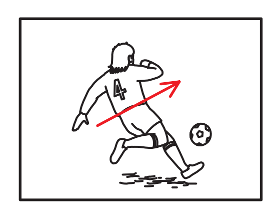


Hinweis

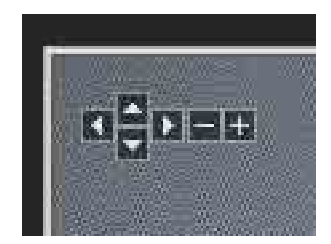
Wenn der angegebene Bereich eingezoomt wird, kann sich die Mitte verschieben, oder ein Teil des Bilds kann außerhalb des Monitorbildabschnitts erscheinen.
Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt, den Sie zur Mitte verschieben möchten, oder auf die Pfeiltaste im Bedienfeld der Kamera.

Schwenken und Neigen durch Ziehen des Bildschirms (nur Modus Vektor ziehen)

Wenn Sie auf den Ausgangspunkt des Bilds klicken und diesen an den Endpunkt ziehen, schwenkt/neigt sich die Kamera vom Startpunkt bis zum Endpunkt in Pfeilrichtung. Die Geschwindigkeit des Vorgangs richtet sich nach der Länge des Pfeils. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt.



Verwenden der Funktionen Schwenken/Neigen/Zoom mit der angezeigten Steuerleiste (nur PTZ-Steuerleiste)



Schwenk-/Neigevorgänge
Klicken Sie auf den Pfeil der Richtung, in die sich die Kamera bewegen soll. Drücken Sie weiter auf den Pfeil, damit sich die Kamera weiterhin in diese Richtung bewegt.

Zoomvorgang
Klicken Sie auf −, um das Bild zu verkleinern, klicken Sie auf +, um das Bild zu vergrößern. Der Zoom-Vorgang wird fortgesetzt, solang Sie auf die Schaltfläche drücken.

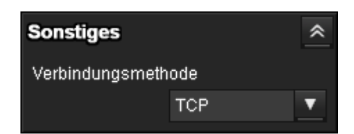
Umschalten des Übertragungsmodus

Sie können den Übertragungsmodus für Video-/ Audiodaten ändern.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Video-Codec-Modus auf **H.264** gesetzt und der ActiveX viewer im Live-Viewer verwendet wird.

Hinweis

Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, wird die Funktion eventuell nicht richtig ausgeführt. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den TCP-Modus.

1 Wählen Sie **TCP, Unicast** oder **Multicast** aus der Dropdown-Liste **Verbindungsmethode** im Bereich Sonstiges aus.



TCP: Diese Option ist normalerweise ausgewählt. Wenn **TCP** ausgewählt ist, wird die HTTP-Kommunikation für die Video-/Audio-Kommunikation verwendet. HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll. In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/ Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port auswählen.

Unicast: Wenn **Unicast** ausgewählt ist, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für die Video-/ Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/ Audiodaten ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei der Auswahl von TCP (HTTP). In bestimmten Netzwerkumgebungen oder wenn eine Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist, wird das Video-/Audiomaterial bei der Auswahl von **Unicast** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

Multicast: Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast-Streaming** in der Registerkarte Streaming im Menü Video & Audio oder Video auf **Aktivieren** gesetzt ist. Wenn **Multicast** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video-/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Auswahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit der Multicast- oder Firewallfunktion kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird das Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **Unicast**.

Hinweis

Bei einer Verbindung über einen Proxy-Server kann weder **Unicast** noch **Multicast** ausgewählt werden.



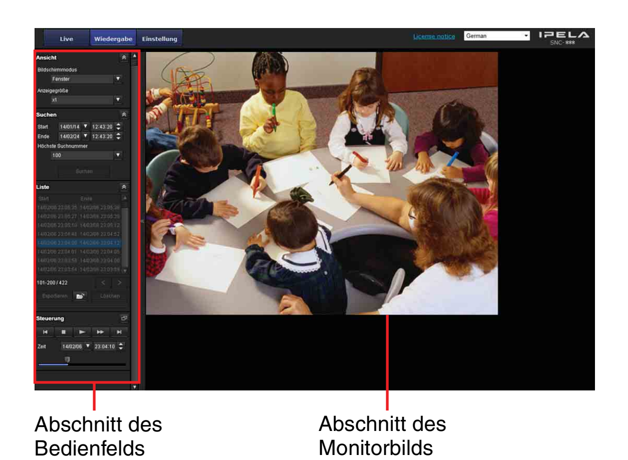
Wiedergabe-Viewer

Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/XM637/XM636/XM632/XM631/CX600W/CX600

Sie können die auf der Speicherkarte aufgenommenen Filme wiedergeben, speichern oder löschen.

Diese Funktion steht nur dem folgenden Benutzer in folgendem Fall zur Verfügung.

- Administrator
- Wenn **Viewer-Modus** auf **Voll** eingestellt ist



Abschnitt des Bedienfelds

Bereich Ansicht



Sie können den Bildschirmmodus oder die Anzeigegröße des Bildes ändern.

Bildschirmmodus

Wählen Sie Fenster oder Vollbild.

Anzeigegröße

Wählen Sie die gewünschte Anzeigegröße aus.
Klicken Sie auf das Listenfeld **Anzeigegröße**, um die Anzeigegröße auszuwählen.
Mit **×1/4** werden Bilder auf 1/4 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1/2** werden Bilder auf 1/2 der in **Bildgröße** eingestellten Größe verkleinert.
Mit **×1** werden die Bilder so angezeigt, wie unter **Bildgröße** (Seite 33) im Menü Video & Audio eingestellt.
Wählen Sie **Voll**, um Bilder in voller Größer anzuzeigen.
Wählen Sie **Passend** aus, um Bilder in voller Größe mit festgelegtem Bildseitenverhältnis anzuzeigen.

Bereich Suchen



Legen Sie den Zeitraum für die Suche fest.

Start

Wählen Sie die Anfangsuhrzeit für die Suche.

Ende

Wählen Sie die Enduhrzeit für die Suche.

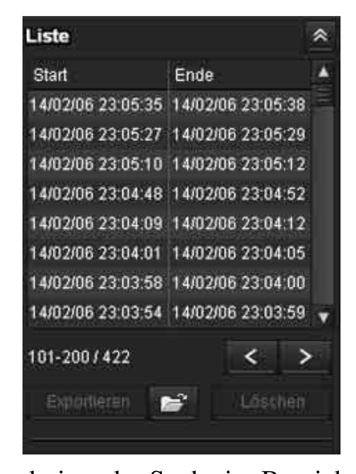
Höchste Suchnummer

Sie können die maximale Anzahl der Suchergebnisse festlegen.

Suchen

Damit suchen Sie nach den im angegebenen Zeitraum aufgenommenen Filmen.

Liste der Suchergebnisse



Zeigt die Ergebnisse der Suche im Bereich Suchen an.
Sie können den Film auswählen, der wiedergegeben, gespeichert oder gelöscht werden soll.
Sie können mehrere Dateien zum Löschen auswählen, indem Sie die Steuerungstaste gedrückt halten und auf diese Filme klicken.

Umfang der in der Liste angezeigten Suchergebnisse

101-200 / 422

Gibt die Liste der Gesamtsuchergebnisse an, die derzeit angezeigt werden.

> Nächstes Suchergebnis aufrufen

Zeigt die nächsten Suchergebnisse an.

< Vorheriges Suchergebnis aufrufen

Zeigt die vorherigen Suchergebnisse an.

Exportieren Aufgenommenen Film speichern

Speichern Sie den ausgewählten Film auf Ihrem Computer. Klicken Sie auf , um den Ordner zu öffnen, in dem der Film gespeichert werden soll.

Löschen Aufgenommenen Film löschen

Löschen Sie den bzw. die aufgenommenen Film(e).

Hinweis

Nur der Administrator kann Filme löschen. Gelöschte Filme können nicht wiederhergestellt werden.

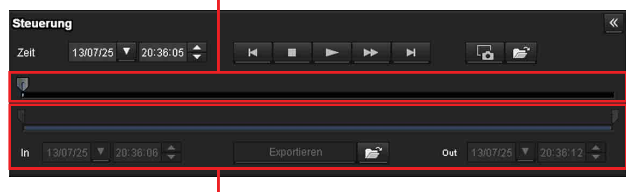
Bereich Steuerung (Einfach)



Sie können den in der Liste der Suchergebnisse ausgewählten Film wiedergeben, anhalten, stoppen, vorwärtsspulen oder überspringen. Außerdem können Sie die Startposition für die Wiedergabe festlegen. Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird der Bereich Steuerung (Detail) angezeigt.

Bereich Steuerung (Detail)

Angeben der Startposition für die Wiedergabe



Angeben der Wiedergabedauer

Sie können den in der Liste der Suchergebnisse ausgewählten Film wiedergeben, anhalten, stoppen, vorwärtsspulen oder überspringen. Außerdem können Sie die Startposition für die Wiedergabe und die Wiedergabedauer angeben, den Film speichern oder ein erfasstes Standbild speichern.
Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird der Bereich Steuerung (Einfach) angezeigt.

Angeben der Startposition für die Wiedergabe

Ziehen Sie den Schieberegler, um die Startposition zu verschieben.

Zeit



Geben Sie Aufnahmedatum und -uhrzeit an, ab dem bzw. der die Wiedergabe des Films gestartet werden soll.

Vorherige Aufnahme

Damit springen Sie zum vorherigen Film.

Stopp

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe eines Films zu stoppen.

Wiedergabe

Damit starten Sie die Wiedergabe des Films.
Wenn Sie auf die Schaltfläche zum Vorwärtsspulen geklickt haben und dann auf diese Schaltfläche klicken, wird der Film mit normaler Geschwindigkeit wiedergegeben.

Pause

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe eines Films anzuhalten.

Vorwärtsspulen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird der gerade wiedergegebene Film vorwärtsgespult.

Nächste Aufnahme

Damit springen Sie zum nächsten Film.

Standbildaufzeichnung

Damit können Sie eine Szene aus einem aufgenommenen Film als Standbilddatei auf dem Computer speichern. Klicken Sie auf , um den Ordner zu öffnen, in dem der Film gespeichert werden soll.

Angeben der Wiedergabedauer

Verschieben Sie den Schieberegler, um die Start- und Endposition des Films anzugeben.
Sie können die festgelegte Dauer auf dem Computer speichern.
Sie können die Startzeit auch in **In** und die Endezeit in **Out** angeben.

Exportieren Speichern eines ausgewählten Teils des aufgenommenen Films

Damit speichern Sie den Teil des Films, der über die Wiedergabedauer definiert ist, auf dem Computer. Klicken Sie auf , um den Ordner zu öffnen, in dem der Film gespeichert werden soll.

Monitorbild



Der in der Liste der Suchergebnisse ausgewählte Film wird wiedergegeben.

Verwaltung der Kamera

Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator. Einzelheiten zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 12.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen
Die Einstellungsmenüs dieses Geräts zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar. Es werden nur unterstützte Funktionen angezeigt.

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs

Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen an die Anforderungen des Benutzers anpassen.
Klicken Sie auf **Einstellung** im Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

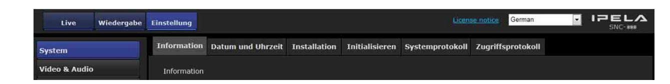
Festlegen von Einstellungen im Administratormenü

1 Melden Sie sich bei der Homepage an, um den Viewer anzuzeigen.
Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Anmelden als Benutzer“ auf Seite 13.

2 Klicken Sie im Hauptmenü auf **Einstellung**.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld wird angezeigt. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein. Das Administratormenü wird angezeigt.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir dringend, das Passwort aus den Werkseinstellungen zu ändern, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen. Erstellen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort mit Zeichen in halber Breite und verwenden Sie kein „, (Komma)“, „#“, „&“, „:“ oder „(Leerzeichen)“.

3 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü wird angezeigt.

Beispiel: Menü „System“



4 Klicken Sie auf die erforderliche Registerkarte oberhalb des Menüs, und legen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte fest.

Beispiel: Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ des Menüs System



Informationen zu den Registerkarten und Einstellungsoptionen des Menüs finden Sie auf Seite 25.

5 Klicken Sie nach dem Vornehmen der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden in allen Menüs angezeigt.

OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen.

Cancel

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Menüs

- Ein-Byte-Katakana-Zeichen sind für Textfelder wie Benutzername nicht gültig.
- Nachdem Sie eine Einstellung in einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 30 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
  Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die neue Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.

- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Live-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung beim Öffnen des Live-Viewers zu übernehmen, klicken Sie auf **Aktualisieren** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs

System

Zeigt das Menü System an. („Konfigurieren des Systems — Systemmenü“ auf Seite 25)

Video & Audio

Zeigt das Menü Video & Audio an, um Bild- und Audioeinstellungen der Kamera vorzunehmen. („Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü Video & Audio Einstellen von Bild für die Kamera — Menü Video“ auf Seite 29)

Video

Zeigt das Menü Video an, um das Kamerabild einzustellen. („Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü Video & Audio Einstellen von Bild für die Kamera — Menü Video“ auf Seite 29)

Netzwerk

Zeigt das Menü Netzwerk an, um die Netzwerkverbindung festzulegen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Netzwerk“ auf Seite 40)

Sicherheit

Zeigt das Menü Sicherheit an, um einen Anmelde-Benutzernamen und ein Passwort einzustellen, um festzulegen, welche Computer sich mit der Kamera verbinden dürfen. („Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit“ auf Seite 46)

PTZ-Steuerung

Zeigt das Einstellungsmenü für „Blickwinkel“ und die serielle Schnittstelle an. („Einstellen der PTZ-Steuerung — Menü PTZ-Steuerung“ auf Seite 57)

Aktion Eingabe

Zeigt das Einstellungsmenü für alle integrierten Erkennungsfunktionen an. („Einstellen des Sensoreingangs/Kameramanipulationserkennung/Bewegungserkennung — Menü Aktion Eingabe“ auf Seite 58)

Aktion Ausgabe

Zeigt das Menü Aktion Ausgabe für die Aktion-Einstellungen von Funktionen wie E-Mail (SMTP) und Edge Storage an. („Einstellung der Aktion Ausgabe — Menü Aktion Ausgabe“ auf Seite 68)

Zeitplan

Zeigt das Menü Zeitplan für die E-Mail (SMTP)-Funktion, Alarmausgangfunktion, Sprachwarnungsfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü Zeitplan“ auf Seite 78)

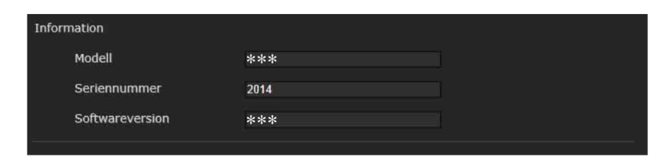
CLOUD

Zeigt das Einstellungsmenü für den CLOUD-Service an. („Einstellen des CLOUD-Services — Menü CLOUD“ auf Seite 79)

Konfigurieren des Systems — Systemmenü

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, wird das Systemmenü angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software vorzunehmen.
Das Systemmenü umfasst die folgenden Registerkarten: **Information**, **Datum und Uhrzeit**, **Installation**, **Initialisieren**, **Systemprotokoll** und **Zugriffsprotokoll**.

Registerkarte Information



Modell

Die Modellbezeichnung der Kamera wird angezeigt.

Seriennummer

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Softwareversion

Die Softwareversion der Kamera wird angezeigt.

Registerkarte Datum und Uhrzeit



Aktuelles Datum und Uhrzeit

Zeigt die für die Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera die Datums- und Uhrzeiteinstellungen, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC-Uhr

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Datums- und Uhrzeitformat

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Viewer im Dropdown-Listenfeld aus.
Sie können das Format unter **jjjj-mm-tt hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minuten:Sekunden), **mm-tt-jjjj hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) und **tt-mm-jjjj hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) auswählen.

Time setting

Wählen Sie die Einstellungsart für das Datum und die Uhrzeit.

Aktuelle Einstellung beibehalten: Wählen Sie diese Option, wenn Datum und Uhrzeit nicht festgelegt werden müssen.

Synchronisieren mit PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit dem Computer zu synchronisieren.

Manuelle Einstellung: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Datum und die Uhrzeit der Kamera manuell einstellen möchten.
Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronisieren mit NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des Zeitservers, der als NTP-Server bezeichnet wird (Network Time Protocol-Server), synchronisieren möchten.
Legen Sie den NTP-Server fest, wenn **Synchronisieren mit NTP** ausgewählt ist.

NTP-Server

Es erfolgt eine Synchronisation mit der angegebenen NTP-Serveradresse.

Hinweis

Wenn der CLOUD-Service aktiviert ist, können Sie nicht die Uhrzeit einstellen oder den NTP-Server ändern. Wenn Sie diese einstellen möchten, deaktivieren Sie den CLOUD-Service.

Zeitzone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, aus dem Dropdown-Listenfeld aus.

Manuelle Zeitzone

Wenn Sie unter Zeitzone **Manuell** auswählen, können Sie eine gewünschte Zeitzone einstellen, die nicht im Listenfeld enthalten ist. Das Eingabeformat entspricht dem Standard IEEE 1003.1 Abschnitt 8.3.

Format:
stdoffset[dst[offset][,start[/time],end[/time]]]
std: Zeichenfolgen von 3 bis 100 Zeichen
offset: Zeitunterschied (angezeigt in +-)
dst: Name der Sommerzeit
offset: Die Differenz zur Sommerzeit; die Standardzeit beträgt 1 Stunde
start: Startdatum und Startzeit der Sommerzeit
end: Enddatum und Endzeit der Sommerzeit
Werte in [ ] müssen nicht eingetragen werden.

Zum Beispiel:
Für den Fall (UTC-06:00) Central Standard Time (USA und Kanada);
CentralStandardTime6DaylightTime1,M3.2.0,M11.1.0

Der Name der Zeitzone lautet CentralStandardTime und der Zeitunterschied beträgt 6 Stunden. Der Name der Sommerzeit lautet DaylightTime, und der Versatz der Sommerzeit gegenüber der Standardzeit beträgt 1 Stunde, beginnend am Sonntag der zweiten Woche im März bis zum Sonntag der ersten Woche im November.

Automatische Uhreinstellung für die Sommerzeitumstellung

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der ausgewählten Zeitzone umgestellt.

Hinweis

Wenn die mit dem Menüelement **Zeitzone** gewählte Zeitzone von der Zeitzoneneinstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Installation

Sie können Einstellungen vornehmen, die die Installation betreffen.

Reaktionsgeschwindigkeit der Blendenautomatik

Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/EB630/EB630B/EB600/EB600B
Wenn Sie ein spezielles Objektiv verwenden, passen Sie die Geschwindigkeit an das Objektiv an, das Sie benutzen.
Bei der Auswahl von hohen Werten reagiert die Blende schneller, bei niedrigen Werten reagiert die Blende langsamer.

Stabilisator

Zum Einstellen der Stabilisator-Funktion. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um verwacklungsfreiere Bilder anzuzeigen, wenn die Kamera an einem Ort installiert ist, der Vibrationen ausgesetzt ist.

Hinweise

- Bei aktivierter Stabilisator-Funktion ist der Winkel des aufgenommenen Bildes kleiner als normal.
- Je nach Schwere der Vibration reagiert der Stabilisator möglicherweise nicht.
- Stellen Sie sicher, dass Sie diese Funktion während der Installation einstellen.
- Stellen Sie die Position der Privatzonenmaskierung oder den Bereich für die Bewegungserkennung ein, bevor Sie den Stabilisator einstellen.

Eflip

Unterstützte Modelle: SNC-VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R/XM637/XM636/XM632/XM631
Sie können umgekehrte vertikale Bilder auf dem Computer anzeigen.
Wählen Sie **Ein/Aus** entsprechend der Art der Montage, z. B. an der Wand oder in einem Regal usw.

Hinweis

Wenn die Eflip-Einstellung geändert wird, werden die Einstellungen in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video initialisiert.

Bilddrehung

Sie können die gedrehten Bilder auf dem Computer anzeigen. Als Drehwinkel können Sie **0 Grad**, **90 Grad** oder **270 Grad** auswählen.

Hinweise

- Wenn die **Bilddrehung**-Einstellungen geändert werden, werden die Einstellungen in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video initialisiert.
- Wenn **Bilddrehung** auf 90 Grad oder 270 Grad gesetzt wird, können die Einstellungen für Solid-PTZ-Funktion und Zoommodus nicht vorgenommen werden.
- Wenn die Solid-PTZ-Funktion aktiviert wird, können die Bilddrehung-Einstellungen nicht vorgenommen werden.
- Die Kamera wird neu gestartet, wenn für **Bilddrehung** zwischen 0 Grad und 90/270 Grad gewechselt wird.

- Wenn **Modus mit hoher Einzelbildrate** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio auf **Ein** gesetzt ist und **Bilddrehung** dann auf 90 Grad oder 270 Grad gesetzt wird, kann die Bildrate nur auf bis zu 30 fps (NTSC) bzw. 25 fps (PAL) eingestellt werden. (Unterstützte Modelle: SNC-VB600/VB600B/VB630/VM600/VM600B/VM601/VM601B/VM630/VM631/VB635/VB632D)

Spiegelung

Sie können horizontal gespiegelte Bilder auf dem Computer anzeigen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Bilder horizontal zu spiegeln.

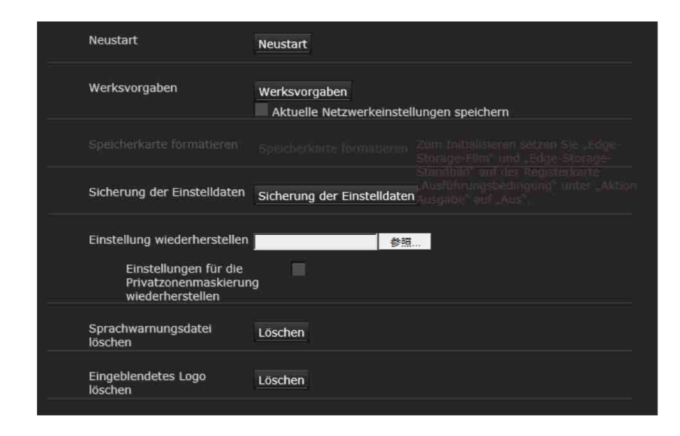
Hinweis

Wenn die Spiegelung-Einstellungen geändert werden, werden die Einstellungen in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video initialisiert.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Initialisieren



Neustart

Diese Option wird verwendet, wenn das System neu gestartet wird.
Wenn Sie auf **Neustart** klicken, erscheint die Meldung „Diese System wird neu gestartet. Sind Sie sicher?“.
Klicken Sie auf **OK**, um einen Neustart der Kamera durchzuführen. Der Neustart dauert etwa zwei Minuten.

Werksvorgaben

Setzt die Kamera auf die Werksvorgaben zurück.

Aktuelle Netzwerkeinstellungen speichern

Wenn diese Option aktiviert wird, werden nach einem Neustart nur die aktuellen Netzwerkeinstellungen beibehalten.
Wenn Sie auf **Werksvorgaben** klicken, erscheint die Meldung „Diese System wird neu gestartet. Sind Sie sicher?“.
Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerkanzeige der Kamera zu blinken. Nach Abschluss der Änderungen an den Standardeinstellungen führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt wurde.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werksvorgaben zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Speicherkarte formatieren

Sie können eine Speicherkarte (nicht mitgeliefert), die in den Kartensteckplatz der Kamera eingesetzt ist, formatieren. Wenn Sie auf **Speicherkarte formatieren** klicken, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Formatierung zu beginnen. Alle Dateien und Ordner, die auf der Speicherkarte gespeichert sind, werden gelöscht.

Hinweise

- Stellen Sie vor dem Formatieren die Funktion **Edge-Storage-Film** und **Edge-Storage-Standbild** in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe auf **Aus**, um die Speicherkarte vor dem Überschreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie die Funktion **Speicherkarte formatieren** nicht, wenn keine Karte in den Kartensteckplatz eingesetzt ist.

Sicherung der Einstelldaten

Dient zum Speichern der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Speichern**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern.
Der werkseitig vorgegebene Dateiname lautet „snc-vb600.cfg“ für SNC-VB600.

Einstellung wiederherstellen

Dient zum Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.
Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, und wählen Sie die Datei aus, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind.
Klicken Sie auf **OK**, woraufhin die Kamera gemäß den geladenen Daten angepasst wird.

Einstellungen für Ausgangsposition und Privatzonenmaskierung wiederherstellen

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die gespeicherten Einstellungsdaten der Kamera, die Ausgangspositionsdaten und die Daten der Privatzonenmaskierung geladen.

Hinweise

- Einige Elemente im Menü Netzwerk (Seite 40) lassen sich nicht mit **Einstellung wiederherstellen** wiederherstellen.
- Die folgenden Elemente können nicht mit **Sicherung der Einstelldaten** oder **Einstellung wiederherstellen** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
  – Mit dem SNC audio upload tool hochgeladene Audiodateien
  – Ein mit der 802.1X-Funktion verwendetes Zertifikat
  – Ein mit der SSL-Funktion verwendetes Zertifikat
  – Eingeblendetes Logo

Fokus aktualisieren

Unterstützte Modelle: SNC-VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/EM603/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R
Der Fokus kann sich aufgrund starker Erschütterungen der Kamera leicht verschieben.
Sie können die Fokusposition auf die Einstellposition zurücksetzen, indem Sie die Aktualisierung ausführen.

Manuell

Klicken Sie auf **Ausführ**, um den Aktualisierungsvorgang durchzuführen.

Zeitplan

Stellen Sie die Uhrzeit und das Datum zum regelmäßigen Durchführen des Aktualisierungsvorgangs ein.

Sprachwarnungsdatei löschen

Klicken Sie auf **Löschen**, um alle mithilfe des SNC audio upload tool in der Kamera gespeicherten Audiodateien zu löschen.
Diese Funktion ist nicht für die Modelle SNC-XM637/XM636/XM632/XM631 verfügbar.

Hinweise

- Durch Klicken auf **Löschen** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe durch (Seite 68).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, legen Sie in der Registerkarte Ausführungsbedingung des Menüs „Aktion Ausgabe" (Seite 68) für **Sprachwarnung** den Wert **Aus** fest.

Eingeblendetes Logo löschen

Klicken Sie auf **Löschen**, um das eingeblendete Logo zu löschen, das über Position auf der Registerkarte Einblenden im Menü Video & Audio für die Kamera festgelegt wurde.
Um festzulegen, ob das eingeblendete Logo eingeblendet oder ausgeblendet werden soll, müssen Sie die Einstellung auf der Registerkarte Einblenden konfigurieren.

Registerkarte Systemprotokoll

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.
Klicken Sie im Listenfeld auf **Protokollebene**, um festzulegen, welche Informationen je nach deren Wichtigkeit im Systemprotokoll der Kamera aufgezeichnet werden sollen.
Legen Sie in **Protokollgröße** die Höchstzahl an Kameraaufnahmen fest.
Protokollinformationen können als Datei gespeichert werden, indem Sie auf **Herunterladen** unter **Als Datei herunterladen** klicken.

Registerkarte Zugriffsprotokoll

Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt.
Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.
Klicken Sie im Listenfeld auf **Protokollebene**, um festzulegen, welche Informationen je nach deren Wichtigkeit im Zugriffsprotokoll der Kamera aufgezeichnet werden sollen.
Legen Sie in **Protokollgröße** die Höchstzahl an Kameraaufnahmen fest.
Protokollinformationen können als Datei gespeichert werden, indem Sie auf **Herunterladen** unter **Als Datei herunterladen** klicken.

Einstellen von Bild und Audio für die Kamera

— Menü Video & Audio

Einstellen von Bild für die Kamera — Menü Video

Wenn Sie auf **Video & Audio** oder **Video** im Administratormenü klicken, wird das Menü Video & Audio oder das Menü Video angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Menü Video & Audio besteht aus den folgenden Registerkarten:

SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B: Bild, Fokus, Video-Codec, Audio, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

SNC-VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R: Bild, Fokus / Zoom, Video-Codec, Audio, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

Das Menü Video besteht aus den folgenden Registerkarten:

SNC-EB630/EB600: Bild, Fokus, Video-Codec, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

SNC-EB630B/EB600B: Bild, Video-Codec, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

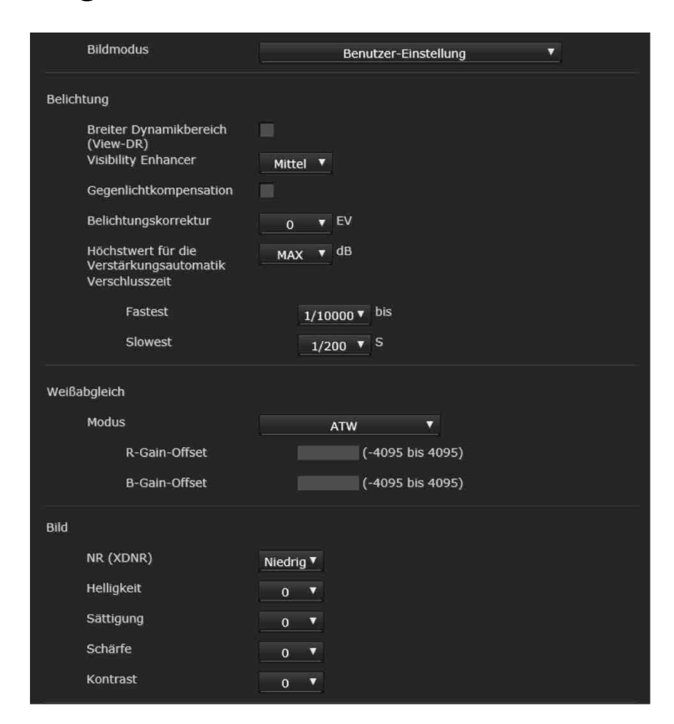
SNC-EB632R/EB602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R: Bild, Fokus / Zoom, Video-Codec, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

SNC-XM637/XM636/XM632: Bild, Video-Codec, Audio, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

SNC-XM631: Bild, Video-Codec, Einblenden, Tag/Nacht, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

SNC-CX600W/CX600: Bild, Video-Codec, Audio, Einblenden, Privatzonenmaskierung und **Streaming.**

Registerkarte Bild



Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera festlegen.

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen der Bildeinstellung.

Bildmodus

Wählen Sie die Kombination aus Bildqualitätmodi, die zur Kameraszene passen.
Sie können die Szene auf **Standard, Situationspriorität, Flimmerfrei** einstellen.
Wenn das Dialogfenster angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**, um den ausgewählten Bildmodus anzuwenden. Sie können die Einstellungen der Bildqualität einzeln ändern.

Standard

Stellen Sie die Bildqualität ein, die für verschiedene Szenen geeignet ist.

Situationspriorität

Sie können die Priorität auf **Moving object** oder **Geräuscharm** einstellen. Sie können auch die Prioritätsstufe einstellen.
Moving object: Zum Stabilisieren von Bildern.
Geräuscharm: Reduziert Rauschen auf Bildern, besonders bei dunkleren Szenen.

Flimmerfrei

Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Flimmern auf Bildern reduzieren möchten.

Stellen Sie diese Option entsprechend der Hertz-Frequenz (50 Hz oder 60 Hz) des verwendeten Lichts ein.

Belichtung

Passen Sie die Einstellungen für die Belichtung an.

Breiter Dynamikbereich (View-DR)

Nicht unterstützte Modelle: SNC-CX600W/CX600
Bei Motiven mit hohen Kontrasten, z. B. bei Aufnahmen mit Gegenlicht, reduziert diese Funktion die Über- und Unterbelichtung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion Breiter Dynamikbereich (View-DR) einzuschalten.

Breiter Dynamikbereich (View-DR) Stufe

Unterstützte Modelle: SNC-VB600/VB600B/VM600/VM600B/VM601/VM601B/VM602R/EB600/EM600/EM601/EM602R/EB602R
Mit der Funktion Breiter Dynamikbereich (View-DR) sind helle und dunkle Teile eines Bildes besser erkennbar. Sie können die Stärke dieser Funktion anpassen.

Hinweise

- Um die Anzeige von hellen und dunklen Teilen zu verbessern, blendet die Kamera Bilder ein, die mit einer kurzen Verschlusszeit aufgenommen wurden.
  Bei der Auswahl von **Hoch** nimmt die Kamera das Bild auf, indem sie 4 Bilder einblendet.
  Bei der Auswahl von **Mittel** nimmt die Kamera das Bild auf, indem sie 2 Bilder einblendet.
  Wenn Breiter Dynamikbereich (View-DR) aktiviert wird, wird **Mittel** automatisch für Modelle aktiviert, für die diese Option nicht angezeigt wird.
  Bei der Auswahl von **Hoch** oder **Mittel** ist die Wirkung der Funktion Verschlusszeit im Menü Video & Audio oder im Menü Video in der Registerkarte Bild je nach Szene eingeschränkt.
- Wenn Sie **Breiter Dynamikbereich (View-DR) Stufe** auf **Hoch** setzen, kann der **Modus mit hoher Einzelbildrate** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio nicht auf **Ein** eingestellt werden. (SNC-VB600/VM600/VM601/VM602R)
- Wenn Sie **Breiter Dynamikbereich (View-DR)** einstellen, kann der **Modus mit hoher Einzelbildrate** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video nicht auf **Ein** eingestellt werden. (SNC-VB635/VB630/VB632D/VM630/VM631/VM632R)
- Wenn die Einstellung Breiter Dynamikbereich (View-DR) geändert wird, wird die Video-Codec-Einstellung initialisiert.

Visibility Enhancer

Mit der Funktion Visibility Enhancer werden dunklere Teile des Kamerabildes heller dargestellt sowie die Helligkeit und der Kontrast automatisch korrigiert, so dass helle Teile deutlich ohne Überbelichtung angezeigt werden.

Gegenlichtkompensation

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Gegenlichtkorrektur einzuschalten.

Belichtungskorrektur

Wählen Sie den Belichtungskorrekturwert aus dem Listenfeld aus, um die Zielhelligkeit für die automatische Belichtungseinstellung anzupassen. Ein höherer Wert macht das Bild heller, ein kleinerer Wert macht das Bild dunkler.

Höchstwert für die Verstärkungsautomatik

Beschränken Sie den Höchstwert für die automatische Belichtung mit steuerbarer Verstärkung.

Hinweis

Der Wert, der für den Höchstwert für die Verstärkungsautomatik angezeigt wird, ist ein Standardwert und kann vom tatsächlichen Wert abweichen.

Verschlusszeit

Die automatisch gesteuerte Verschlusszeit legt automatisch die Belichtung fest.
Wählen Sie die minimale und maximale Verschlusszeit im Listenfeld aus.

Hinweise

Unterstützte Modelle: SNC-VB630/VB632D/VM630/VM631/VM632R/EB630/EB630B/EB632R/EM630/EM631/EM632R/XM637/XM636/XM632/XM631
Wenn **Breiter Dynamikbereich (View-DR)** auf **Ein** gesetzt ist, werden die Einstellungen für die Verschlusszeit nicht angewendet.

Unterstützte Modelle: SNC-VB600/VB600B/VM600/VM600B/VM601/VM601B/VM602R/EB600/EB602R/EM600/EM601/EM602R
Wenn **Breiter Dynamikbereich (View-DR)** auf **Ein** und **Breiter Dynamikbereich (View-DR) Stufe** auf **Hoch** gesetzt ist, werden die Einstellungen für die Verschlusszeit nicht angewendet.

Weißabgleich

Modus

Wählen Sie den Weißabgleichmodus aus.

ATW: Diese Option eliminierte die Einflüsse durch das Umgebungslicht oder die Beleuchtung und passt den Weißabgleich automatisch an, um die Originalfarbe des Objekts darzustellen (ca. 2000 K bis 10000 K).

ATW-PRO: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds (ca. 2500 K bis 6000 K).

Wenn **ATW** oder **ATW-PRO** ausgewählt ist, wird **R-Gain-Offset** und **B-Gain-Offset** aktiv.

Innen: Legt den Weißabgleich für das Fotografieren in Innenräumen fest.

Außen: Legt den Weißabgleich für das Fotografieren im Außenbereich fest.

Leuchtstofflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Leuchtstofflampen mit einem neutralen Weiß-Ton geeignet ist.

Quecksilberlampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Quecksilberlampen geeignet ist.

Natriumdampflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Hochdrucknatriumdampflampen geeignet ist.

Halogenmetalldampflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Metalldampflampen geeignet ist.

Weißlicht LED: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos im Licht weißer LEDs geeignet ist.

Sofortweißabgleich: Die Schaltfläche **Sofortabgleich** wird aktiv. Klicken Sie auf **Ein**, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

Manuell: Wenn diese Option gewählt wird, werden **R-Verstärkung** und **B-Verstärkung** aktiv. Die wählbaren Verstärkungswerte liegen zwischen 0 und 4095.

Bild

NR (XDNR)

Wählen Sie die Stärke zur Reduzierung von Bildrauschen. Wenn Sie **Aus** wählen, ist die NR Funktion nicht verfügbar.

Helligkeit

Stellt die Helligkeit ein. Durch die Auswahl von höheren Werten wird das Bild heller, durch die Auswahl von niedrigeren Werten wird das Bild dunkler.

Sättigung

Stellt die Sättigung ein. Durch die Auswahl von höheren Werten werden die Bildfarben stärker, durch die Auswahl von niedrigeren Werten werden die Bildfarben schwächer.

Hinweise

Unterstützte Modelle: SNC-CX600W/CX600

- Die Bildfarben ändern sich unter Umständen nicht, wenn sich das Motiv in einer dunklen Umgebung befindet.
- Wenn ein anderer Wert als 0 ausgewählt ist, ändern sich die Bildfarben möglicherweise nach dem Ändern der Helligkeit.

Schärfe

Stellt die Schärfe ein. Durch die Auswahl von höheren Werten werden die Ränder des Bildes schärfer, durch die Auswahl von niedrigeren Werten werden die Ränder des Bildes weicher.

Kontrast

Stellt den Kontrast ein. Durch die Auswahl von höheren Werten wird der Bildkontrast stärker, durch die Auswahl von niedrigeren Werten wird der Bildkontrast weicher.

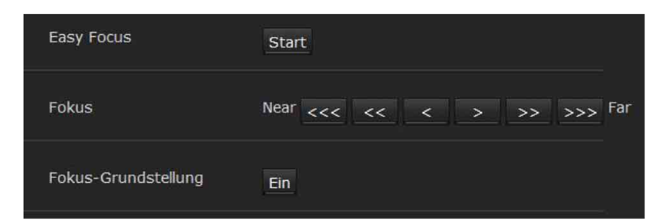
Kamera-Betriebsmodus (SNC-XM637/XM636/XM632/XM631/CX600W/CX600)

Sie können die Betriebsmodi der Kamera umschalten. Wählen Sie entweder **25** fps oder **30** fps.
Die Einstellungen des Kamera-Betriebsmodus hängen von der in der Registerkarte Video-Codec gewählten Bildwechselfrequenz ab.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Fokus — Anpassen des Fokus



Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/EB630/EB600

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen des Fokus.

Easy Focus

Passt die Fokusposition an.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Fokusposition automatisch anzupassen.

Fokus

Die optimal geeignete Fokusposition ist abhängig von den Bildgebungsbedingungen möglicherweise nicht verfügbar. Passen Sie in diesem Fall die Fokusposition manuell an.

Hinweis

Benutzen Sie **Fokus** nur, wenn **Easy Focus** nicht zu der am besten geeigneten Fokusposition eingestellt werden kann.

Tipp

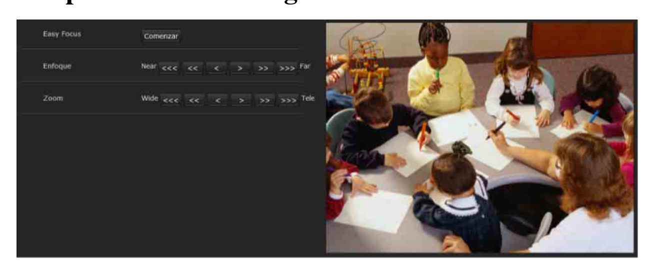
Blenden Sie beim manuellen Einstellen um eine Stufe auf und passen Sie die Fokusposition an, um die Defokussierung im Dunkeln zu verhindern.
Zum Aufblenden um eine Stufe stellen Sie für **Verschlusszeit** in der Registerkarte Bild den Wert für **Fastest** auf **1/10000** Sekunden ein.

Fokus-Grundstellung

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ein**, um zur Auflagenmaß-Standardposition zurückzukehren.

Registerkarte Fokus / Zoom — Anpassen des Fokus/Zooms

Beispiel für eine Anzeige: SNC-VM630



Unterstützte Modelle: SNC-VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R
Passen Sie den Fokus und die Zoomposition an, indem Sie das Bild betrachten.

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen des Fokus/Zoom.

Easy Focus

Passt die Fokusposition an.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Fokusposition automatisch anzupassen.

Fokus

Die optimal geeignete Fokusposition ist abhängig von den Bildgebungsbedingungen möglicherweise nicht verfügbar. Passen Sie in diesem Fall die Fokusposition manuell an.

Hinweis

Der optimal geeignete Fokus ist abhängig von den Bildgebungsbedingungen möglicherweise nicht verfügbar. Sollte dies der Fall sein, klicken Sie zur Anpassung des Fokus auf die Schaltflächen <<<, <<, <, >, >> und >>>.

Tipp

Blenden Sie beim manuellen Einstellen um eine Stufe auf und passen Sie die Fokusposition an, um die Defokussierung im Dunkeln zu verhindern.
Zum Aufblenden um eine Stufe stellen Sie für **Verschlusszeit** in der Registerkarte Bild den Wert für **Fastest** auf **1/10000** Sekunden ein.

Zoom

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Zoomposition entsprechend anzupassen.

Hinweis

Der Fokus verschiebt sich nach der Anpassung leicht. Passen Sie daher den Fokus bei Bedarf an.

Registerkarte Video-Codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Elemente für den Video-Codec.

Modus mit hoher Einzelbildrate

Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB632D/VM630/VM600/VM631/VM601/VM632R/VM602R
Bei der Einstellung auf **Ein** beträgt die maximale Bildwechselfrequenz 60 fps (NTSC) bzw. 50 fps (PAL).
Bei der Einstellung auf **Aus** beträgt die maximale Bildwechselfrequenz 30 fps (NTSC) bzw. 25 fps (PAL).
Weitere Informationen zum Wechseln von NTSC/PAL finden Sie im mitgelieferten Installationshandbuch.

Hinweise

- Bei der Einstellung auf **Ein** ist Bild 2 möglicherweise nicht verfügbar und Bild 3 ist nicht verfügbar.
- Wenn die Einstellung für den Modus mit hoher Einzelbildrate geändert wird, werden die Einstellungen für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 auf ihre Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- Wenn **Breiter Dynamikbereich (View-DR) Stufe** in der Registerkarte Bild im Menü Video & Audio auf **Hoch** gesetzt ist, können Sie nicht **Ein** wählen. (SNC-VB600/VM600/VM601/VM602R)
- Wenn **Breiter Dynamikbereich (View-DR)** in der Registerkarte Bild im Menü Video & Audio eingestellt ist, können Sie nicht **Ein** wählen. (SNC-VB635/VB630/VB632D/VM630/VM631/VM632R)

Bild 1, Bild 2 und Bild 3

Es können bis zu drei Bild-Codec-Modi eingestellt werden. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung für jeden Bildmodus.

Bild-Codec

Wählen Sie **H.264**, **JPEG** oder **Aus**. Beachten Sie bitte, dass Bild 1 nicht auf **Aus** gesetzt werden kann.

Hinweis

Die wählbaren Bildgrößen und Bildwechselfrequenzen für Bild 2 und Bild 3 können abhängig von der Einstellung des Codectyps, der Bildgrößen, der Bildwechselfrequenz und Bildqualität für Bild 1 eingeschränkt sein.

- Die Gesamt-Bildwechselfrequenz für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 sollte nicht mehr als 60 fps betragen.
- Wenn Sie die Bitrate von Bild 1 auf 32000 Kbps setzen, setzen Sie Bild 2 und Bild 3 auf Aus.
- Wenn Sie die Bitrate von Bild 1 auf 16000 Kbps oder schneller setzen, setzen Sie die Bitrate von Bild 2 und Bild 3 auf einen Wert unter 4000 Kbps.

Wenn Sie einen Wert über den Standard einstellen, können die folgenden Symptome auftreten.

- Das Bild wird mit mehr Verzögerung als gewöhnlich angezeigt.
- Bei der Wiedergabe wird ein Bild übersprungen.
- Der Ton hört sich gebrochen an.
- Die Reaktion der Kamera auf Befehle ist verzögert.

Bildgröße

Sie können die Bildgröße der von der Kamera übertragenen Bilder auswählen.

Hinweise

- Einige Teile des Bildschirms werden je nach Bildgröße möglicherweise nicht angezeigt.
- Ist die Bildgröße 720 × 574 oder 720 × 480, wird das gesamte Bild angezeigt, jedoch nicht im 1:1-Pixel-Seitenverhältnis.

Bildwechselfrequenz

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Die Bildwechselfrequenz von JPEG-Bildern kann mit der Einstellung Bildqualität geändert werden.

I-picture-Intervall

Legen Sie das I-picture-Einfügeintervall in Sekunden fest.

H.264-Profil

Stellen Sie die Profileinstellung für den H.264-Video-Codec auf **high**, **main** oder **baseline**. Die Video-Kompressionseffizienz ist der Reihe nach **high**, **main** und **baseline**. Je nach verwendetem Programm ist das festgelegte Profil möglicherweise nicht verfügbar. Wählen Sie das Profil, das zu Ihrem Programm passt.

Bitraten-Komprimierungsmodus

Wählen Sie **CBR**, **VBR** oder **ARC (Adaptive Rate Control)**.
Wenn Sie eine feste Bitrate beibehalten möchten, wählen Sie **CBR**. Wenn Sie eine feste Bildqualität beibehalten möchten, wählen Sie **VBR**.
Wenn Sie **ARC (Adaptive Rate Control)** wählen, wird die Bitrate automatisch für instabile Netzwerkverbindungen oder Drahtlosnetzwerke mit starken Interferenzen optimiert.

Hinweise

- Die Bild- oder Bitrate, die tatsächlich übertragen wird, kann abhängig vom Bildformat, der Szene und der Netzwerkumgebung von den eingestellten Werten abweichen.
- Die Einstellung **ARC (Adaptive Rate Control)** kann nicht eingestellt werden, wenn der Plug-in free viewer verwendet wird.
- Wenn Sie **ARC (Adaptive Rate Control)** verwenden möchten, stellen Sie das Kommunikationsverfahren im Live-Viewer auf **Unicast** ein. Wenn Sie **TCP** als Verbindungsmethode einstellen, wird die Adaptive Rate Control deaktiviert. Ausführliche Informationen finden Sie unter „Umschalten des Übertragungsmodus“ von „Bedienung der Kamera“ auf Seite 19.

Bitrate

Wenn Sie **Bild-Codec** auf **H.264** einstellen und **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **CBR** setzen, kann die Bitrate der Bildübertragung für eine Leitung eingestellt werden.
Wenn die Bitrate auf einen hohen Pegel eingestellt wird, können Sie eine hohe Bildqualität genießen.

Maximales Bitratenlimit

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **VBR** gesetzt ist, um den Maximalwert für die Bitrate einzustellen.

Max.: Stellen Sie den Maximalwert für die Bitrate ein, wenn die Kamera mit **VBR** bedient wird.
Bildauslassung zulassen: Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird eine Bildauslassung für die Bitratensteuerung zugelassen.

Min., Max.

Stellen Sie die Maximal- und Minimalbitraten ein, die mit dem adaptiven Ratenmodus angepasst werden, wenn **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **ARC (Adaptive Rate Control)** eingestellt ist.

Bildqualität

Wenn Sie **Bild-Codec** auf **JPEG** setzen oder **Bitraten-Komprimierungsmodus** auf **VBR**, wenn **Bild-Codec** auf **H.264** eingestellt ist, wird die Einstellung für die Bildqualität aktiviert.
Die auswählbaren Werte liegen bei **1** bis **10**. Wenn **10** ausgewählt ist, wird die beste Bildqualität erreicht.

Bandbreitensteuerung

Diese Einstellung beschränkt die Netzwerkbandbreite für die JPEG-Bilddatenausgabe von der Kamera, wenn Sie **Bild-Codec** auf **JPEG** einstellen.

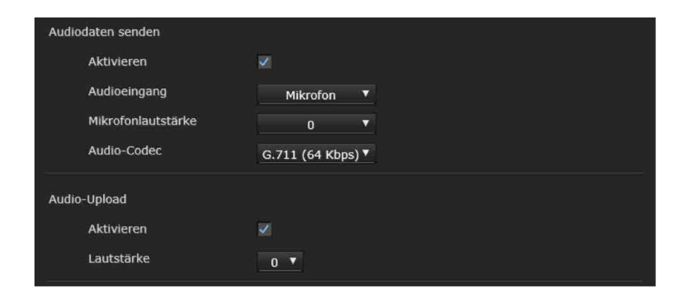
Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Audiounterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite. Dies Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Einstellung auf **0** eingestellt ist.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs" auf Seite 23.

Registerkarte Audio



Audiodaten senden

Nehmen Sie Einstellungen für die Übertragung von Ton vom Mikrofoneingang oder dem integrierten Mikrofon vor.

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Ton von einer Network Camera übertragen möchten.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Audio** geändert haben, klicken Sie auf **Aktualisieren** im Web-Browser, um die Änderungen beim Öffnen der Live-Viewer-Seite zu übernehmen.

Audioeingang

Wählen Sie den Mikrofoneingang oder Line-Eingang aus.
Die Modelle SNC-XM637/XM636/XM632/CX600W/CX600 haben nur ein eingebautes Mikrofon. Ton kann nicht ausgewählt werden.

Mikrofonlautstärke

Wenn der Audioeingang auf den Mikrofoneingang gesetzt ist, stellen Sie den Lautstärkepegel der Audioeinspeisung des Mikrofoneingangs oder des integrierten Mikrofons ein. Der Pegel ist von **–10** bis **+10** einstellbar.

Audio-Codec

Damit wählen Sie den Codec-Typ zum Senden der Toneinspeisung vom Mikrofoneingang oder vom integrierten Mikrofon. Je nach Codec-Typ kann die Bitrate unterschiedlich sein.

Hinweis

Es wird kein Ton ausgegeben, wenn der Plug-in free viewer benutzt wird.

Audio-Upload

Mit dem Tool SNC audio upload können Sie Ton, der über den Audioeingang des Computers eingespeist wird, an den integrierten Lautsprecher der Kamera oder den an den Line-Ausgang der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.
Diese Funktion ist nicht für die Modelle SNC-XM637/XM636/XM632/XM631 verfügbar.

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Audio-Upload zu aktivieren.

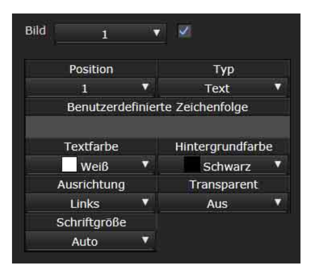
Lautstärke

Sie können die Lautstärke in einem Bereich von **–10** bis **+10** einstellen.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs" auf Seite 23.

Registerkarte Einblenden



Wählen Sie, ob Sie die benutzerdefinierte Zeichenfolge und die Zeichen Datum und Uhrzeit auf dem Bild einblenden möchten.
Sie können bei dieser Kamera das Ein-/Ausblenden, die Schriftgrößen und die anzuzeigenden Anzeigeelemente für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 separat einstellen.

Hinweise

- Für die Einstellung der Einblendung stellen Sie **Bildgröße1** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video auf den maximalen Wert.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü. Nachdem Sie die Einstellung für das Einblenden vorgenommen haben, aktivieren Sie die Funktion **Stabilisator** wieder.

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen des eingeblendeten Bildes.
Sie können die Position des auf dem Vorschaubildschirm eingeblendeten Bildes per Drag-and-Drop verschieben.

Bild

Wählen Sie den Videocodec-Modus, der für das eingeblendete Bild eingestellt werden soll.
Die Einstellung für das eingeblendete Bild ist verfügbar, wenn Sie das Kontrollkästchen neben dem Listenfeld aktivieren.
Ausführliche Informationen zum Videocodec-Modus finden Sie in der Video-Codec-Registerkarte im Menü Video & Audio oder im Menü Video.

Position

Wählen Sie die Nummer der Anzeigeposition oder des Logos auf dem Vorschaubildschirm. Wenn **Logo** ausgewählt wird, wird die Logo-Dateieinstellung angezeigt.

Hinweis

Erlaubte Spezifikationen für die Logo-Datei:
Dateiformat: PNG8 mit Alpha-Kanal
Bildgröße: 640 × 120 oder kleiner (Bild 1, Bild 2)
160 × 120 oder kleiner (Bild 3)
Breite (Pixel): Vielfache von 16

Wenn Bilddrehung in der Registerkarte Installation im Menü System auf 90 Grad oder 270 Grad gesetzt ist, stellen Sie die Breite (Pixel) auf ein Vielfaches von 16 ein.

Wenn die Anzeigepositionnummer 1, 2 oder 3 ausgewählt wird, werden die folgenden Einstellmenüs angezeigt.

Typ

Stellen Sie die Art der Anzeigeinformationen auf Codec, Datum und Uhrzeit, Ereignis oder Text ein.
Text: Zeigt die benutzerdefinierte Zeichenfolge an.
Datum und Uhrzeit: Zeigt das Datum und die Uhrzeit an.
Ereignis: Zeigt die Ereignis-Alarm-Informationen an.
Codec: Zeigt die Video-Codec-Informationen an.

Benutzerdefinierte Zeichenfolge

Beschreibt den eingeblendeten Inhalt für jede Position. Für die Einstellung des Typs wird der Codec als <codecinfo>, Datum und Uhrzeit als <datetime> und Ereignis als <event> angezeigt und Sie können eine benutzerdefinierte Zeichenfolge hinzufügen.

Textfarbe

Wählen Sie die Schriftfarbe des eingeblendeten Texts aus.

Hintergrundfarbe

Wählen Sie die Hintergrundfarbe des eingeblendeten Texts aus.

Ausrichtung

Wählen Sie die horizontale Position des eingeblendeten Texts aus.

Transparent

Wählen Sie die transparente Hintergrundfarbe des eingeblendeten Texts aus. Wenn Sie Aus wählen, ist Transparent nicht verfügbar.

Schriftgröße

Sie können die Schriftgröße für den eingeblendeten Text auswählen und die Schriftgröße für **Bild 1**, **2** und **3** separat festlegen.
Wenn **Auto** ausgewählt ist, wird die Schriftgröße automatisch an die Größe der Bilder mit den entsprechenden Nummern angepasst.

Angezeigte Ereignisse

Wird im Menü angezeigt, wenn der Typ auf **Ereignis** eingestellt ist.
Wählen Sie den Typ für das Einblenden, der für das Ereignis angezeigt werden soll.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Verwaltung der Kamera

Registerkarte Tag/Nacht

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.

Modus

Wählen Sie den Tag-/Nachtmodus. Diese Funktion hat die folgenden Modi.
Auto: Der Betrieb erfolgt normalerweise im Tagmodus. An einem dunklen Ort wird automatisch auf den Nachtmodus umgeschaltet.

Synchronisation mit IR-Illuminator

Unterstützte Modelle: SNC-VB632D/VM632R/VM602R/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R

Ein: Der Strahler funktioniert in Verbindung mit der Tag-/Nacht-Umschaltung.
Aus: Deaktiviert den Strahler.

Pegel IR-Illuminator

Unterstützte Modelle: SNC-VB632D/VM632R/VM602R/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R
Diese Einstellung ist verfügbar, wenn **Synchronisation mit IR-Illuminator** auf **Ein** eingestellt ist.
Stellen Sie Infrarot-Intensität des Strahlers ein.

Hinweis

Bei der Einstellung Synchronisation mit IR-Illuminator wird bei den Bildern ein naher Gegenstand möglicherweise mit Spitzlichtern angezeigt. Um Spitzlichter zu vermeiden, stellen Sie **Breiter Dynamikbereich (View-DR)** in der Registerkarte Bild im Menü Video & Audio oder im Menü Video auf **Ein**.

Schwellenwert

Stellen Sie die Helligkeitsstufe ein, wenn der Nachtmodus eingestellt wurde.
Bei der SNC-VB632D/VM632R/VM602R/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R ist diese Einstellung verfügbar, wenn **Synchronisation mit IR-Illuminator** auf **Aus** eingestellt ist.

Helligkeitsschwellenwert

Unterstützte Modelle: SNC-VB632D/VM632R/VM602R/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R
Diese Einstellung ist verfügbar, wenn **Synchronisation mit IR-Illuminator** auf **Ein** eingestellt ist.
Stellen Sie die Helligkeitsstufe ein, wenn der Nachtmodus eingestellt wurde.

Haltezeit

Stellen Sie die Reaktionszeit für Änderungen bei der Helligkeit ein.

Manuell: Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus.
Wenn das Kontrollkästchen des Nachtmodus aktiviert ist, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Ansonsten erfolgt der normale Kamerabetrieb im Tagmodus.
Timer: Der normale Kamerabetrieb erfolgt im Tagmodus. Die Kamera wechselt zum Nachtmodus zu der Zeit, die unter **Timer** von **Tag/Nacht** im Menü Zeitplan eingestellt ist.
Sensoreingang:
Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/XM631
Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang.
Wählen Sie den synchronisierten Sensor aus **Sensoreingang 1** und **Sensoreingang 2**. Bei Erkennung eines Sensoreingangs arbeitet die Kamera im Nachtmodus. (Nur **Sensoreingang 1** ist bei der SNC-XM631 verfügbar.)

Status

Zeigt den Status der Tag-/Nachtfunktion an.

Easy Focus

Wenn Sie **Tag-/Nacht-Synchr** aktivieren, wird Easy Focus mit der **Tag/Nacht**-Umschaltung zusammen bedient und der Fokus wird automatisch angepasst.
Ausführliche Informationen zu Easy Focus finden Sie unter „Registerkarte Fokus — Anpassen des Fokus“ auf Seite 31 und unter „Registerkarte Fokus / Zoom — Anpassen des Fokus/Zooms“ auf Seite 32.

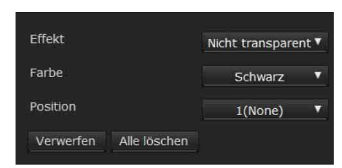
Hinweise

- Während Easy Focus eingestellt wird, verliert das Bild den Fokus.
- Der Bewegungserkennungsalarm funktioniert nicht, während Easy Focus eingestellt ist.
- Wenn Sie **Tag-/Nacht-Synchr** prüfen möchten, prüfen Sie im Vorfeld in der Überwachungsumgebung für **Tag/Nacht**, ob das Bild fokussiert ist.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Privatzonenmaskierung



Mit der Privatzonenmaskierung können Sie Bilder verbergen, indem Sie bestimmte Teile der Bilder beim Streaming ausblenden.

Hinweis

Führen Sie die folgenden Einstellungen durch, bevor Sie die Privatzonenmaskierung einstellen.

- Stellen Sie **Bildgröße1** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video auf den maximalen Wert.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Bild 1** in der Registerkarte PTZ-Steuerung im Menü PTZ-Steuerung.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü. Nachdem Sie die Einstellung für die Privatzonenmaskierung vorgenommen haben, aktivieren Sie wieder die Funktion **Stabilisator**.

Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren der Privatzonenmaskierung.
Sie können die Position der auf dem Vorschaubildschirm eingeblendeten Privatzonenmaske per Drag-and-Drop verschieben.

Effekt

Damit stellen Sie den Effekt der Privatzonenmaskierung ein.

Farbe

Legen Sie die Farbe für die Privatzonenmaskierung fest. Diese Einstellung ist für alle Privatzonenmasken identisch.

Position

Wählen Sie die Nummer entsprechend der Anzeigeposition auf dem Vorschaubildschirm.
Registrieren Sie nach Abschluss der Konfiguration die Einstellungen durch Klicken auf **OK**.

Verwerfen

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die unter **Position** festgelegte Privatzonenmaske zu löschen.

Alle löschen

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken zu löschen.

Festlegen einer Privatzonenmaske

Gehen Sie nach der folgenden Methoden vor, um eine Privatzonenmaske an einer Stelle Ihrer Wahl festzulegen:

1 Wählen Sie die zu registrierende Nummer aus dem Dropdown-Listenfeld **Position** aus.

2 Legen Sie den Bereich für die Privatzonenmaskierung fest, indem Sie die Maus auf dem Vorschaubildschirm ziehen.

3 Wählen Sie Effekt und Farbe der Maske aus dem Dropdown-Listenfeld **Effekt** und **Farbe** aus.

Hinweis

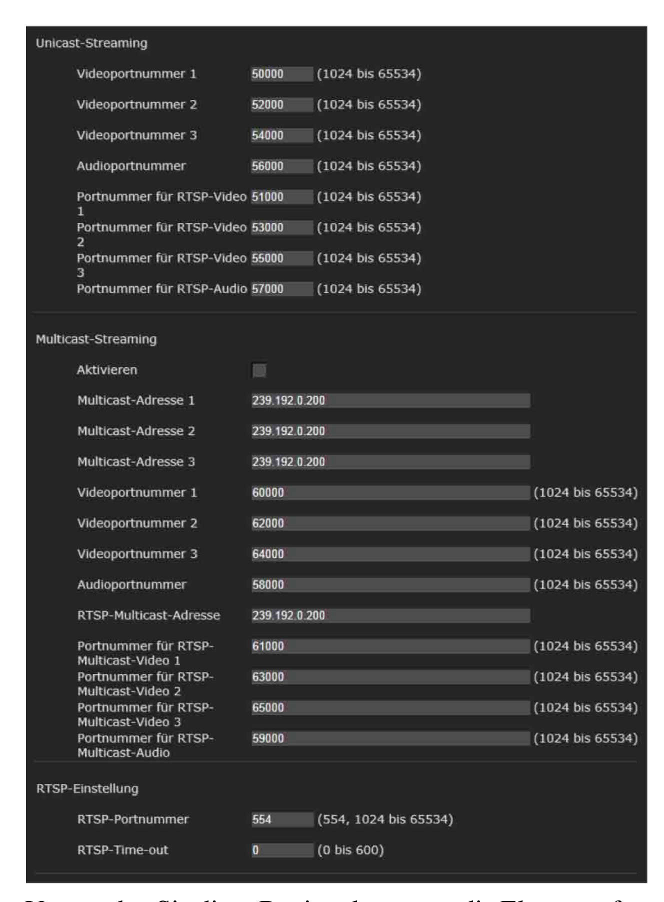
Die Farbe ist bei allen Privatzonenmasken gleich. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird übernommen.

4 Klicken Sie auf **OK**.
Die Maske wird im Vorschaubildschirm angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Streaming



Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Elemente für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.

Unicast-Streaming

Geben Sie die zu verwendenden Übertragungsportnummern der H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **Unicast** im Dropdown-Listenfeld **Verbindungsmethode** im Bereich **Sonstiges** im Live-Viewer gewählt wird.

Videoportnummer 1, 2, 3

Geben Sie die Übertragungsportnummer der H.264-Videodaten an. Die Standardeinstellung ist 50000, 52000 oder 54000.
Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.
Die Einstellungen für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gelten für die Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Audioportnummer

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 56000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Portnummer für RTSP-Video 1, 2, 3

Geben Sie die für RTSP-Unicast-Streaming verwendete H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Standardeinstellung ist 51000, 53000 oder 55000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.
Die Einstellungen für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gelten für die Portnummer für RTSP-Video 1, 2 bzw. 3.

Portnummer für RTSP-Audio

Geben Sie die für RTSP-Unicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Standardeinstellung ist 57000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Übertragungen durchführen, wird für jede Übertragung eine andere Portnummer entsprechend der hier festgelegten Portnummer verwendet.

Multicast-Streaming

Damit legen Sie fest, ob die Kamera Multicast-Streaming für H.264-Video- und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.

Aktivieren
Wählen Sie das Kontrollkästchen, um die Multicast-Sendung zuzulassen.
Wenn Sie das Kontrollkästchen wählen, stellen Sie **Multicast-Adresse**, **Videoportnummer** und **Audioportnummer** korrekt ein.

Multicast-Adresse 1, 2, 3
Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Videoportnummer 1, 2, 3
Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Standardeinstellung ist 60000, 62000 oder 64000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Videodatenkommunikation und -steuerung verwendet. Einstellungen für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gelten für die Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Audioportnummer
Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 58000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

RTSP-Multicast-Adresse
Stellen Sie die für RTSP-Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Portnummer für RTSP-Multicast-Video 1, 2, 3
Geben Sie die für RTSP-Multicast-Streaming verwendete H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Standardeinstellung ist 61000, 63000 oder 65000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.
Einstellungen für Bild 1, Bild 2 und Bild 3 gelten für die RTSP-Videoportnummer 1, 2 bzw. 3.

Portnummer für RTSP-Multicast-Audio
Geben Sie die für RTSP-Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Standardeinstellung ist 59000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

RTSP-Einstellung
Stellen Sie die RTSP-Einstellung ein, die nicht in den Einstellungen für Unicast-Streaming und Multicast-Streaming eingestellt werden kann.

RTSP-Portnr.
Stellen Sie die Portnummer für das RTSP-Streaming ein. Die Standardeinstellung ist 554.
Wenn Sie die Einstellung ändern, wird der RTSP-Server neu gestartet.

RTSP-Time-out
Stellen Sie die Zeitlimitüberschreitung des Keep-Alive-Befehls für das RTSP-Streaming ein. Sie können die Zeitlimitüberschreitung zwischen **0** Sekunden und **600** Sekunden einstellen.
Bei der Einstellung **0** ist die Zeitlimitüberschreitung für den Keep-Alive-Befehl nicht verfügbar.

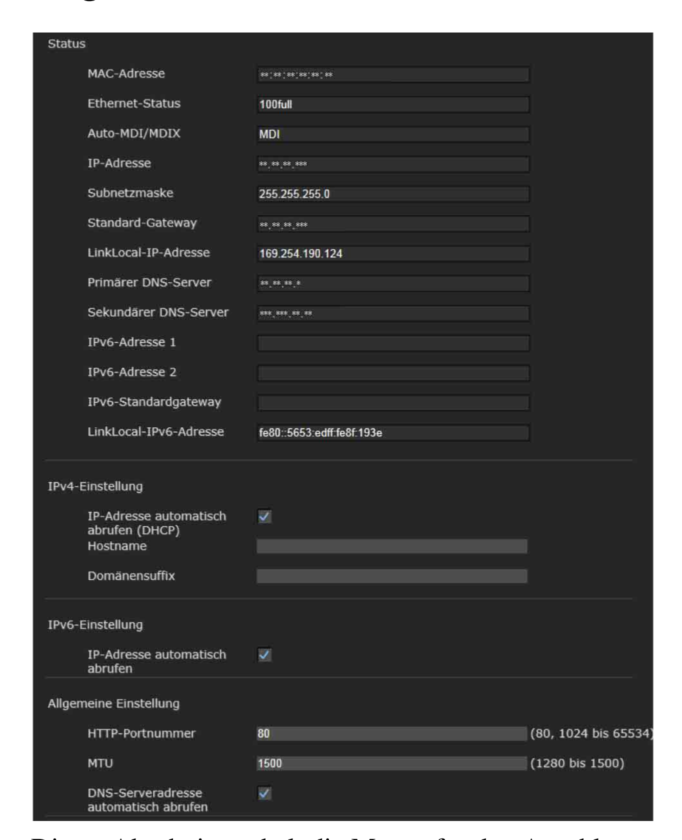
OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.



Konfigurieren des Netzwerks — Menü Netzwerk

Wenn Sie auf **Netzwerk** im Administratormenü klicken, wird das Menü Netzwerk angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Netzwerk-Menü besteht aus den folgenden Registerkarten: **Netzwerk**, **QoS** und **UPnP**
Die SNC-CX600W verfügt außerdem über die Registerkarte **Wi-Fi**.

Registerkarte Netzwerk



Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.

Status

MAC-Adresse
Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

Ethernet-Status
Zeigt die aktuelle Übertragungsrate an.

Auto-MDI/MDIX
Je nach Port des angeschlossenen Ethernet-Geräts wird am Port dieses Geräts automatisch zwischen MDI und MDI-X für die Übertragung umgeschaltet.
Zeigt den Ethernet-Portmodus für das Gerät an.

IP-Adresse
Zeigt die aktuelle IP-Adresse an.

Subnetzmaske
Zeigt die aktuelle Subnetzmaske an.

Standard-Gateway
Zeigt das aktuelle Standard-Gateway an.

LinkLocal-IP-Adresse
Zeigt die aktuelle LinkLocal-IP-Adresse an.

Primärer DNS-Server
Zeigt den aktuellen primären DNS-Server an.

Sekundärer DNS-Server
Zeigt den aktuellen sekundären DNS-Server an.

IPv6-Adresse 1, 2
Zeigt die aktuelle IPv6-Adresse an.

IPv6-Standardgateway
Zeigt das aktuelle IPv6-Standard-Gateway an.

LinkLocal-IPv6-Adresse
Zeigt die aktuelle LinkLocal-IPv6-Adresse an.

IPv4-Einstellung

Konfigurieren Sie die IPv4-Netzwerkeinstellung.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server
Wählen Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)**.
IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an
Deaktivieren Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)**. Geben Sie die Adresse in die Felder **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein. **Hostname** und **Domänensuffix** stehen nicht zur Verfügung.

IP-Adresse
Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnetzmaske
Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Standard-Gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Hostname
Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** gewählt wurde.

Domänensuffix
Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** gewählt wurde.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name) zum DHCP-Server gesendet, wenn der **Hostname** festgelegt wurde.

IPv6-Einstellung
Konfigurieren Sie die IPv6-Netzwerkeinstellung.

So rufen Sie die IPv6-Adresse automatisch ab
Wählen Sie **IP-Adresse automatisch abrufen**. IP-Adresse, Präfixlänge und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen** wählen, fragen Sie Ihren Netzwerk-Administrator, ob eine IPv6-Adresse zugewiesen werden kann. Diese Funktion ist in einer Umgebung mit mehreren Präfixen nicht verfügbar. Die Übertragung funktioniert möglicherweise nicht korrekt.

So geben Sie die IPv6-Adresse manuell an
Deaktivieren Sie **IP-Adresse automatisch abrufen**. Geben Sie die Adresse in die Felder **IP-Adresse**, **Präfixlänge** und **Standard-Gateway** ein.

IP-Adresse
Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Präfixlänge
Geben Sie den Wert für die Präfixlänge ein.

Standard-Gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Allgemeine Einstellung
Konfigurieren Sie die Allgemeine Einstellung für das IPv4- und IPv6-Netzwerk.

HTTP-Portnummer
Geben Sie die HTTP-Portnummer ein. Die Normaleinstellung ist 80.

MTU
Geben Sie den IP-MTU-Wert für den Ethernet-Port ein.

So beziehen Sie die DNS-Serveradresse automatisch
Wählen Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**. **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

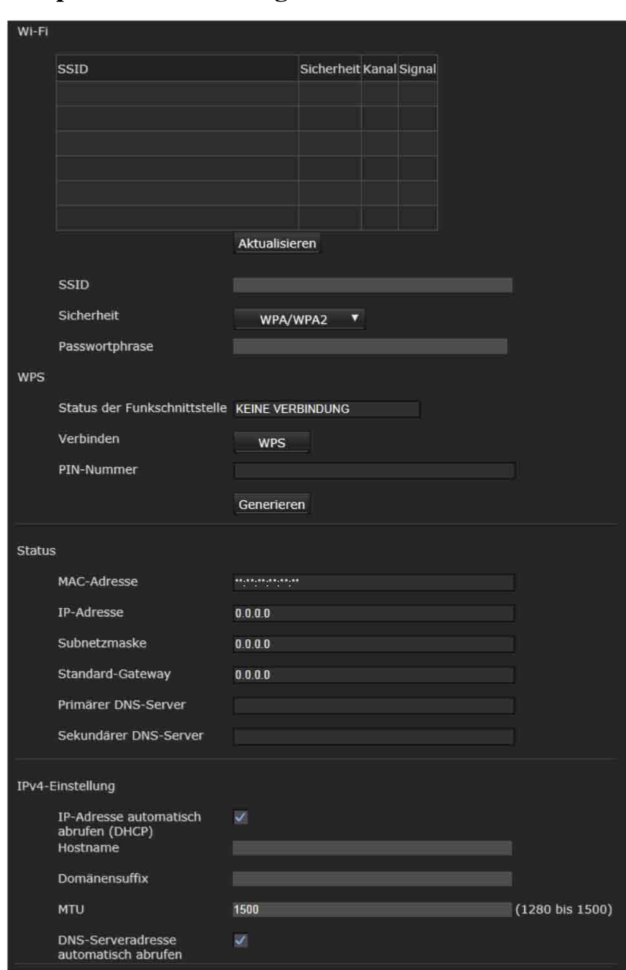
Um eine DNS-Serveradresse automatisch abzurufen, aktivieren Sie zuerst **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** in der IPv4-Einstellung oder **IP-Adresse automatisch abrufen** in der IPv6-Einstellung.
Fragen Sie Ihren Netzwerk-Administrator, ob eine DNS-Server-Adresse automatisch abgerufen werden kann.

So geben Sie die DNS-Serveradresse manuell an
Deaktivieren Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**. Geben Sie die Adresse in die Felder **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** ein.
Primärer DNS-Server: Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.
Sekundärer DNS-Server: Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Wi-Fi

Beispiel für eine Anzeige: SNC-CX600W



Unterstützte Modelle: SNC-CX600W
Über diese Registerkarte stellen Sie die Verbindung zum Wi-Fi-Netzwerk ein.

Hinweise

- Ein Kabelnetzwerk und ein Wi-Fi-Netzwerk können nicht gleichzeitig verwendet werden.
- Die IP-Adresse eines Wi-Fi-Netzwerks wird nur zugewiesen, wenn kein Kabelnetzwerk angeschlossen ist.

Überprüfen der Wi-Fi-Netzwerkverbindung

Sie können den aktuellen Status der Verbindung mit einem Wi-Fi-Netzwerk anzeigen lassen.
Wenn die Kamera mit einem Wi-Fi-Router verbunden ist, ist die Anzeige hervorgehoben.

SSID

Die SSID des Wi-Fi-Routers, zu dem eine Verbindung hergestellt werden kann, wird angezeigt.

Sicherheit

Das aktuelle Einstellverfahren (Authentifizierung oder Verschlüsselung) wird angezeigt.

Nichts

Die Verbindung zu einem Wi-Fi-Router wird ohne Verschlüsselung hergestellt.

WEP

Die Verbindung zu einem Wi-Fi-Router wird mit WEP (Wired Equivalent Privacy) hergestellt.

WPA/WPA2

Die Verbindung zu einem Wi-Fi-Router wird mittels einer Authentifizierung gemäß WPA/WPA2 (Wi-Fi Protected Access) hergestellt.

Kanal

Die Funkkanäle des Wi-Fi-Routers, zu dem eine Verbindung hergestellt werden kann, werden angezeigt.

Signal

Zeigt die Signalstärke an. Wenn sie unter 60% liegt, verbessern Sie die Aufstellungsbedingungen wie folgt:

1. Ändern Sie die Installationsposition der Kamera.
2. Stellen Sie den Antennenwinkel am Wi-Fi-Router anders ein.
3. Ändern Sie die Installationsposition des Wi-Fi-Routers.
4. Installieren Sie einen Repeater.

Hinweis

Die angezeigte Signalstärke ist ein Näherungswert. Bei einem geringen Wert ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Verbindung getrennt wird.

Aktualisieren

Damit aktualisieren Sie die Wi-Fi-Netzwerkanzeige.

Hinweis

Wenn Sie auf **Aktualisieren** klicken, können Video- oder Bildsignale unterbrochen werden.

Manuelles Einstellen eines Wi-Fi-Netzwerks

Sie können die Verbindung mit einem Wi-Fi-Router manuell einrichten.

Halten Sie beim Herstellen der Verbindung die Einstellungsinformationen für den Wi-Fi-Router (SSID, Authentifizierung, Verschlüsselung, Schlüssel oder Passwort usw.) bereit.

Hinweis

Eine Verbindung ist bei einem Router, der nicht dem Wi-Fi-Standard (802.11b/g/n) entspricht, unter Umständen nicht möglich.

SSID

Dies ist die ID für die Wi-Fi-Netzwerkverbindung.

Sicherheit

Wählen Sie Authentifizierung und Verschlüsselung als Kombination für eine Wi-Fi-Netzwerkverbindung aus.

Hinweis

Je nach Sicherheitseinstellung können Kommunikationsinhalte abgefangen werden.

WPA/WPA2

Die Verbindung zum Wi-Fi-Netzwerk wird über die WPA-/WPA2-Authentifizierung hergestellt. Dazu muss eine **Passwortphrase** eingegeben werden.

WEP (Überholt)

Geben Sie einen WEP-Schlüssel (Verschlüsselungsschlüssel) aus alphanumerischen Zeichen ein.
Kommunikationsinhalte können abgefangen werden, weil die Sicherheit mit WEP gering ist. Diese Einstellung ist nicht zu empfehlen.

Nichts (Überholt)

Die Verbindung zum Wi-Fi-Netzwerk wird ohne Verschlüsselung hergestellt. Bei einer unverschlüsselten Verbindung können die Kommunikationsinhalte abgefangen werden. Diese Einstellung ist nicht zu empfehlen.

WPS-Einstellungen

Stellen Sie WPS (Wi-Fi Protected Setup) ein.
Mit dem Standard WPS der Wi-Fi Alliance können Sie einfach eine geschützte Verbindung mit einem Wi-Fi-Netzwerk herstellen. Prüfen Sie vor dem Herstellen der Verbindung mit dem Wi-Fi-Netzwerk, ob der Wi-Fi-Router den WPS-Standard unterstützt.
Klicken Sie auf die WPS-Taste oder geben Sie den 8-stelligen PIN-Code für den Wi-Fi-Router ein.

Wi-Fi-Netzwerkverbindung über WPS-Taste

1. Schlagen Sie in der Bedienungsanleitung zum Wi-Fi-Router nach und aktivieren Sie die WPS-Funktion (Tastenverfahren).
2. Klicken Sie auf **WPS**. Prüfen Sie, ob der Status **Verbindung wird hergestellt** lautet.
3. Die automatische Konfiguration zwischen Wi-Fi-Router und Kamera beginnt. Das Herstellen der Verbindung kann bis zu zwei Minuten dauern.
4. Wenn die Verbindung hergestellt ist, lautet der Status **Verbunden**.
   Der Status **Verbindungsfehler.** bedeutet, dass die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt wurde. Prüfen Sie, ob die WPS-Funktion am Wi-Fi-Router aktiviert ist. Einzelheiten dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Wi-Fi-Router. Wenn sich immer noch keine Verbindung herstellen lässt, gehen Sie wie unter „Manuelles Einstellen eines Wi-Fi-Netzwerks“ erläutert vor.
5. Die IP-Adresse für ein Wi-Fi-Netzwerk wird zugewiesen, wenn das Netzwerkkabel der Kamera getrennt wird.

Wi-Fi-Netzwerkverbindung über PIN-Code

1. Klicken Sie auf **Generieren**, um den PIN-Code zu generieren.
2. Geben Sie den in Schritt 1 generierten 8-stelligen PIN-Code ein, um die Verbindung zum Wi-Fi-Router herzustellen. Einzelheiten zur Eingabe oder zum Herstellen der Verbindung finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Wi-Fi-Router.
3. Klicken Sie auf **Verbinden**, um die Verbindungsherstellung mit dem PIN-Verfahren zu starten. Das Herstellen der Verbindung mit WPS kann bis zu zwei Minuten dauern.
4. Wenn die Verbindung hergestellt ist, lautet der Status **Verbunden**.
   Der Status **Verbindungsfehler.** bedeutet, dass die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt wurde. Prüfen Sie, ob die WPS-Funktion am Wi-Fi-Router aktiviert ist. Einzelheiten dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Wi-Fi-Router. Wenn sich immer noch keine Verbindung herstellen lässt, gehen Sie wie unter „Manuelles Einstellen eines Wi-Fi-Netzwerks“ erläutert vor.

5 Die IP-Adresse für ein Wi-Fi-Netzwerk wird zugewiesen, wenn das Netzwerkkabel der Kamera getrennt wird.

Verbindungsstatus

Zeigt den Status der Einstellungen an.

MAC-Adresse

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

IP-Adresse

Zeigt die aktuelle IP-Adresse an.

Subnetzmaske

Zeigt die aktuelle Subnetzmaske an.

Standard-Gateway

Zeigt das aktuelle Standard-Gateway an.

Primärer DNS-Server

Zeigt den aktuellen primären DNS-Server an.

Sekundärer DNS-Server

Zeigt den aktuellen sekundären DNS-Server an.

IPv4-Einstellung

Konfigurieren Sie die IPv4-Netzwerkeinstellung.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server

Wählen Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)**.
IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass ein DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an

Deaktivieren Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)**. Geben Sie die Adresse in die Felder **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein. **Hostname** und **Domänensuffix** stehen nicht zur Verfügung.

IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnetzmaske

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Standard-Gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Hostname

Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** gewählt wurde.

Domänensuffix

Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** gewählt wurde.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name) zum DHCP-Server gesendet, wenn der **Hostname** festgelegt wurde.

MTU

Geben Sie den IP-MTU-Wert für den Ethernet-Port ein.

So beziehen Sie die DNS-Serveradressen automatisch

Wählen Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**. **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** werden automatisch zugewiesen.

Hinweis

Damit automatisch eine DNS-Serveradresse abgerufen wird, aktivieren Sie zunächst **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** in der IPv4-Einstellung.
Fragen Sie Ihren Netzwerk-Administrator, ob eine DNS-Server-Adresse automatisch abgerufen werden kann.

So geben Sie die DNS-Serveradresse manuell an

Deaktivieren Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen**. Geben Sie die Adresse in die Felder **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** ein.

Primärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

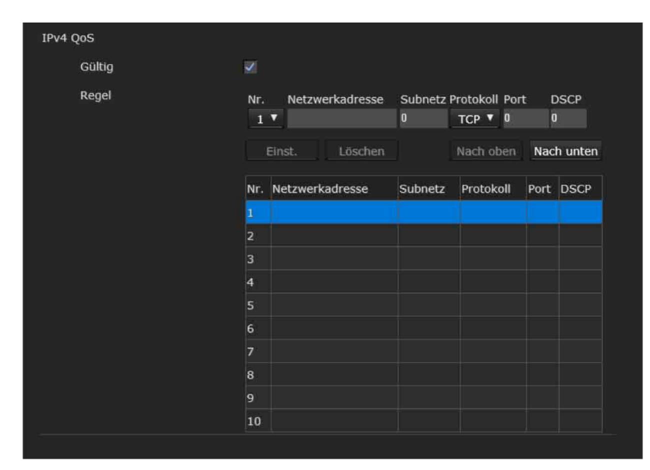
Sekundärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte QoS



Auf dieser Registerkarte können Sie die Datenverkehrpakete markieren, die vom Gerät gesendet wurden, und die Einstellungen für die QoS-Steuerung konfigurieren. Mit IPv4-Adresse, Portnummer, Protokoll usw. können Regeln für die Datenverkehrarten erstellt werden. Es können maximal 10 Regeln registriert werden.

IPv4 QoS

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die QoS-Einstellung für IPv4 zu konfigurieren.

Regel

Wird verwendet, um QoS zu registrieren, zu bearbeiten und zu löschen.

Nr.

Damit wählen Sie die Nummer aus, die beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet wird. Wenn Sie eine registrierte Nummer auswählen, werden die registrierten QoS-Informationen angezeigt.

Netzwerkadresse

Geben Sie die Netzwerkadresse des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Subnetz

Geben Sie die Subnetzmaskenwerte des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Anzahl der Bits der linken Seite der Netzwerkadresse.

Protokoll

Wählen Sie das Protokoll aus.

Port

Geben Sie die Portnummer für den Datenverkehr des Geräts ein (z. B. HTTP:80).

DSCP

Legen Sie einen Wert fest, der den Datenverkehr kennzeichnet (0-63).
Dieser Wert wird im Feld DSCP festgelegt, das in der IP-Kopfzeile des Datenverkehrs enthalten ist.

Festlegen

Wird beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet. QoS wird wie folgt festgelegt:

1. Wählen Sie die Nummer aus der Einstellung **Nr.** aus, und geben Sie die erforderlichen Bedingungen für **Netzwerkadresse**, **Subnetz**, **Protokoll** und/oder **Portnummer** ein.
2. Geben Sie die Werte unter **DSCP** ein.
3. Klicken Sie auf **Festlegen**, und konfigurieren Sie QoS.

Löschen

Wählen Sie **Nr.**, um die Einstellung zu löschen, und klicken Sie auf **Löschen**.

Nach oben

Erhöht die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität erhöht werden soll, und klicken Sie auf **Nach oben**.

Nach unten

Verringert die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität gesenkt werden soll, und klicken Sie auf **Nach unten**.

QoS-Tabelle

Zeigt die Liste mit den registrierten QoS-Informationen an. Wenn mehrere Bedingungen zutreffen, hat die Regel mit der kleinsten Nummer Priorität.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte UPnP

Stellen Sie UPnP (Universal Plug and Play) ein.

Entdeckung

Aktivieren

Wenn die UPnP-Entdeckungsfunktion aktiviert ist, können Sie die Kamera mithilfe von UPnP suchen. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren wollen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für die UPnP-Entdeckungsfunktion.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Sicherheitseinstellungen — Menü Sicherheit

Wenn Sie auf **Sicherheit** im Administratormenü klicken, wird das Menü Sicherheit angezeigt.
Das Menü **Sicherheit** besteht aus den Registerkarten **Benutzer**, **Zugriffslimit**, **SSL**, **802.1X** und **Referer-Prüfung**.

Registerkarte Benutzer

Legen Sie die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und für bis zu 9 Benutzer (Benutzer 1 bis Benutzer 9) sowie den Viewer-Modus jedes Benutzers fest.

Administrator, Benutzer 1 bis 9

Nehmen Sie die Einträge für **Benutzername**, **Kennwort**, **Passwort neu eingeben** und **Viewer-Modus** für jede Benutzerkennung vor.

Benutzername

Geben Sie einen Benutzernamen mit 5 bis 16 Zeichen ein.

Kennwort

Geben Sie ein Passwort mit 5 bis 16 Zeichen ein.

Passwort neu eingeben

Geben Sie das in das Feld **Kennwort** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

Audio

Verwenden Sie das Tool SNC audio upload, um einzustellen, ob die Audioausgabe an den Lautsprecher, der mit dem Line-Ausgang der Kamera verbunden ist, oder den integrierten Lautsprecher aktiviert werden soll. Wenn Sie den Ton ausgeben müssen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das zu ermöglichen.

Hinweis

Wenn Sie das Ausgeben der Audiodaten mit dem SNC audio upload tool einstellen möchten, setzen Sie **Audio-Upload** in der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio auf **Aktivieren**.

Wiedergabe

Damit stellen Sie ein, ob die Nutzung des Wiedergabe-Viewers aktiviert werden soll. Aktivieren Sie für die Aktivierung das Kontrollkästchen.

Viewer-Modus

Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewer-Modus.

Administrator: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.
Voll: Der Benutzer kann alle Funktionen außer dem Löschen von auf der Speicherkarte aufgezeichneten Filmen benutzen.
Schwenken/Neigen: Zusätzlich zum Modus **Einsteiger** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.
Einsteiger: Zusätzlich zum Modus **Ansicht** kann der Benutzer die Bildgröße des Viewers wählen, den Codec auswählen und ein Standbild aufnehmen.
Ansicht: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewer-Modus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und Benutzer" auf Seite 12.

Viewer-Authentifizierung

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Viewer angezeigt wird.

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der Viewer in Übereinstimmung mit dem Viewer-Modus des authentifizierten Benutzers angezeigt. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wählen Sie als Viewer-Modus des Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Voll**, **Einsteiger** oder **Ansicht** aus.

Authentifizierungsmodus

Stellen Sie den Authentifizierungsmodus für die Benutzerauthentifizierung ein.

Basic-Authentifizierung: Die Basic-Zugriffsauthentifizierung wird verwendet.
Digest-Authentifizierung: Die Digest-Zugriffsauthentifizierung wird verwendet.

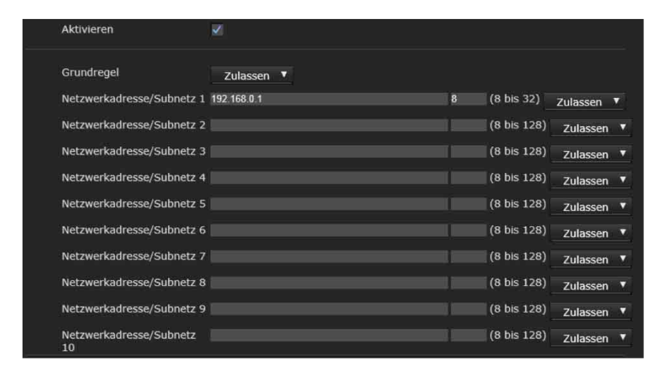
Hinweis

Wenn Sie die Einstellungen unter **Authentifizierungsmodus** ändern, schließen Sie den Webbrowser und führen Sie den Zugriff dann erneut durch.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs" auf Seite 23.

Registerkarte Zugriffslimit



Damit können Sie steuern, welche Computer auf die Kamera zugreifen dürfen.
Auch wenn Sie IPv6 verwenden, können die Sicherheitseinstellungen für jedes Netzwerk konfiguriert werden.

Aktivieren

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Zugriffslimit zu aktivieren.

Grundregel

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Zulassen** und **Unterbinden** für die in den nachstehenden Menüs „Netzwerkadresse/Subnetz 1" bis „Netzwerkadresse/Subnetz 10" angegebenen Computer.

Netzwerkadresse/Subnetz 1 bis Netzwerkadresse/Subnetz 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, für die Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern möchten.
Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
(Für IPv6 geben Sie einen Wert zwischen 8 und 128 ein.)
Wählen Sie **Zulassen** oder **Unterbinden** aus dem Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer der linken Seite der Netzwerkadresse.
Beispiel: Der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0" ist 24.
Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Zulassen** festlegen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0" und „192.168.0.255" erlauben.

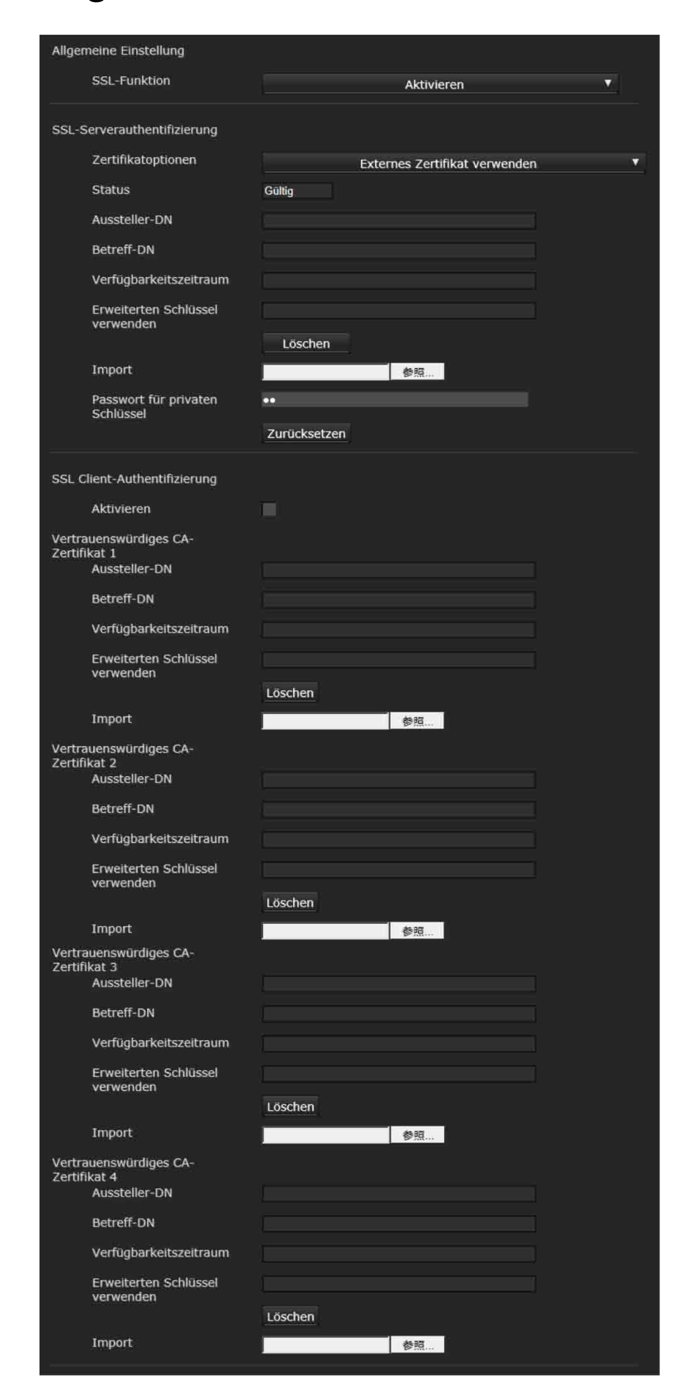
Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Unterbinden** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, der bzw. das in den Feldern **Administrator** im Menü Benutzer festgelegt wurde.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte SSL



Konfigurieren Sie die Funktion SSL oder TLS (nachfolgend „SSL“ genannt). Mit diesen Einstellungen kann die Kamera mit dem Client-PC über SSL kommunizieren.

Hinweise

- Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.
- Wenn Sie die SSL-Funktion verwenden, konfigurieren Sie diese Einstellungen immer erst, nachdem Sie Datum und Uhrzeit der Kamera eingestellt haben. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt eingestellt

sind, kann es zu Browser-Verbindungsproblemen kommen.
- Lassen Sie das Fenster erneut laden, wenn Sie die SSL-Einstellung ändern. Drücken Sie auf der Tastatur die Taste F5, um das Fenster erneut zu laden.

Allgemeine Einstellung

SSL-Funktion

Wählen Sie **Aktivieren** aus, um die SSL-Funktion zu verwenden.

Wenn **Aktivieren (Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen)** ausgewählt wurde, sind HTTP- und SSL-Verbindungen zugelassen. Wenn Sie **Aktivieren** wählen, ist nur die SSL-Verbindung erlaubt.

Wenn Internet Explorer verwendet wird
Wenn eine SSL-Sitzung hergestellt wurde, erscheint rechts in der Adressleiste Ihres Web-Browsers.



Bei erstmaliger Verwendung einer SSL-Verbindung

Wenn Sie die SSL-Verbindung verwenden und nur die SSL-Verbindung auf **Aktivieren** gesetzt wurde, können Sie nicht auf die Kamera zugreifen, wenn die SSL-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert.
In diesem Fall müssen Sie die Kamera auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. (Alle Einstellungen werden initialisiert.)
Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass eine SSL-Verbindung hergestellt werden kann, indem Sie folgende Schritte ausführen.

1. Setzen Sie die SSL-Funktion auf **Aktivieren (Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen)**.
2. Klicken Sie auf **OK**, um den Viewer und das Einstellungsfenster zu schließen.
3. Zeigen Sie den Viewer in einer SSL-Verbindung an. Informationen zur Verbindung finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion" auf Seite 8.
4. Nach der Überprüfung, ob die SSL-Verbindung möglich ist, setzen Sie die SSL-Funktion auf **Aktivieren**.

Selbst wenn das Einstellungsfenster oder der Browser geschlossen wird, weil eine SSL-Verbindung nicht möglich ist, ist eine HTTP-Verbindung möglich, da **Aktivieren (Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen)** ausgewählt wurde. Überprüfen Sie zunächst die Einstellungsinhalte der Registerkarte SSL bei der HTTP-Verbindung. Überprüfen Sie danach die SSL-Verbindung erneut.

Wenn **Aktivieren (Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen)** nicht ausgewählt wurde, können Sie auf die Kamera nicht zugreifen, wenn die SSL-Verbindung nicht mehr möglich ist. In diesem Fall schalten Sie die Stromversorgung der Haupteinheit bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera ein, um eine Initialisierung durchzuführen. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Hinweis

SSL-Verbindungen beanspruchen einen Großteil der Kapazität der Kamera. Daher lassen sich möglicherweise nicht alle Bilder herunterladen, und das Zeichen kann erscheinen, wenn die Kamera über den Browser auf das Einstellungsfenster zugreift. Laden Sie in diesem Fall das Fenster erneut. Drücken Sie auf der Tastatur die Taste F5, um das Fenster erneut zu laden.

SSL-Serverauthentifizierung

Zertifikatoptionen

Wählen Sie einen Installationsmodus für das Zertifikat aus.

Externes Zertifikat verwenden: Verwendet das Zertifikat zusammen mit den von einer CA ausgestellten Daten für einen privaten Schlüssel. Die Formate PKCS#12 und PEM werden unterstützt.

Hinweis

SSL ist nicht verfügbar, wenn **Zertifikatoptionen - Externes Zertifikat verwenden** ausgewählt ist oder wenn das Passwort für das Zertifikat oder den privaten Schlüssel nicht ordnungsgemäß festgelegt wurde, auch wenn SSL auf „**Aktivieren**" gesetzt ist.

Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke): Dieser Modus verwendet das Zertifikat und das private Schlüsselpaar, das über die im Abschnitt „Selbst unterzeichnetes Zertifikat Generation" auf Seite 50 erläutert Methode generiert wurde. In der Kamera werden private Schlüsselinformationen gespeichert, die dem Zertifikat entsprechen.
Sie müssen kein externes Zertifikat installieren.
Allerdings können Sie aus den folgenden Gründen nicht den Existenznachweis führen, dass es sich um eine SSL-Funktion handelt:
- Der in der Kamera generierte private Schlüssel wird von der Kamera selbst unterzeichnet.
- Ein vorbereiteter Wert wird für einen bekannten Namen (allgemeiner Name usw.) festgelegt.
- Das Zertifikat wurde nicht von einer vertrauenswürdigen CA ausgegeben.

Aus Sicherheitsgründen wird dieser Modus nur empfohlen, wenn es unproblematisch ist, dass das Höchstmaß an Sicherheit nicht erreicht wird.

Hinweise

- Wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ausgewählt wird, wird das Dialogfeld **Security Alert** bei der SSL-Verbindung mit einem Browser angezeigt.
  Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion“ (Seite 8).
- Eine SSL-Verbindung ist aufgrund des in der Kamera installierten Zertifikatstyps eventuell nicht möglich. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen unter „Installieren des CA-Zertifikats“ auf Seite 52. Installieren Sie dieses Zertifikat.

So importieren Sie das Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster, wenn Sie die Datei auswählen, um sie zur Kamera zu importieren.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Zertifikat ist oder das importierte Zertifikat unzulässig ist.

Selbst unterzeichnetes Zertifikat Generation

Es wird ein selbst unterzeichnetes Zertifikat in der zu verwendenden Kamera generiert, wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** unter **Zertifikatoptionen** ausgewählt wurde.
Klicken Sie auf **Generieren**, um ein selbst unterzeichnetes Zertifikat in der Kamera zu generieren. Wenn Sie erneut auf **Generieren** klicken, nachdem Sie einmal auf **Generieren** geklickt haben, wird das selbst unterzeichnete Zertifikat in der Kamera aktualisiert.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Kamera Datum und Uhrzeit korrekt einstellen, bevor Sie diesen Vorgang durchführen. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Browser-Verbindungsproblemen kommen. Bevor Sie **Generieren** unter **Selbst unterzeichnetes Zertifikat Generation** auswählen, klicken Sie auf **OK**, um **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** in den **Zertifikatoptionen** zu wählen.

So zeigen Sie Zertifikatinformationen an

Wenn das Zertifikat korrekt in der Kamera festgelegt wurde, erscheinen die zugehörigen Daten unter **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status

Zeigt an, ob der Status des Zertifikats gültig oder ungültig ist.
Folgende Statusangaben werden erkannt.

Gültig: Das Zertifikat ist korrekt gespeichert und eingestellt.
Ungültig: Das Zertifikat ist nicht korrekt gespeichert und eingestellt. Mögliche Ursachen sind:
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das im Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Passwort für den privaten Schlüssel ist angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Schlüsselpaar ist nicht im Zertifikat enthalten.
- **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ist ausgewählt, ohne dass das selbst unterzeichnete Zertifikat generiert wurde.

Hinweis

Wenn das zu importierende Zertifikat im Format PKCS#12 vorliegt und das Passwort für den privaten Schlüssel nicht korrekt eingegeben wird, wird <Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben> in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt.
Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, um das in die Kamera importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat zu löschen.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel ein. Sie können dafür bis zu 50 Zeichen verwenden. Das Textfeld ist nur dann aktiv, wenn **Zertifikatoptionen** auf **Externes Zertifikat verwenden** gesetzt ist.
Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.
Wenn kein Passwort für den privaten Schlüssel in der Kamera gespeichert ist, wird ein aktives Textfeld angezeigt, und Sie können ein Passwort eingeben.
Wenn bereits ein Passwort für den privaten Schlüssel eingegeben ist, wird es als inaktives Textfeld angezeigt.

Zurücksetzen

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche.
Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld wird aktiv, so dass Sie ein neues Passwort eingeben können.

Hinweis

Klicken Sie auf **Cancel** am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Zurücksetzen** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungsposten auf der Registerkarte Client-Zertifikat auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

SSL Client-Authentifizierung

Über diese Registerkarte können Sie das für die Kamera erforderliche CA-Zertifikat verwalten, das für die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion erforderlich ist.

Hinweise

- Wenn Sie die Client-Authentifizierung verwenden, muss das persönliche Zertifikat erfolgreich auf dem Computer installiert worden sein, damit es verwendet werden kann. Konfigurieren Sie keine Einstellungen auf dieser Registerkarte, wenn diese Vorbereitung nicht durchgeführt werden kann. Andernfalls können Sie möglicherweise keine Verbindung zur Kamera herstellen.
- Die Einstellung der SSL Client-Authentifizierung ist nur verfügbar, wenn SSL-Serverauthentifizierung-Zertifikate hochgeladen wurden.

Aktivieren

Sie können konfigurieren, ob die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion aktiviert werden soll.

Vertrauenswürdiges CA-Zertifikat 1 bis 4

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Router-Zertifikat usw.) in die Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

1. Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das in der Kamera zu speichernde CA-Zertifikat auszuwählen.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster.
   Das ausgewählte Zertifikat wird in die Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, um das ausgewählte CA-Zertifikat aus der Kamera zu löschen.

Tipp

Um ein Client-Zertifikat zu aktivieren wird empfohlen, die Einstellungen entsprechend der unten aufgeführten Schritte zu konfigurieren.

① **Importieren Sie das notwendige CA-Zertifikat.**

② **Aktivieren Sie das Kontrollkästchen SSL Client-Authentifizierung und klicken Sie auf OK.**

Hinweis

Wenn Sie die SSL-Client-Authentifizierung auf **Aktivieren** setzen und auf **OK** klicken, aktiviert die Kamera umgehend die Client-Authentifizierung. Stellen Sie sicher, dass das persönliche Zertifikat auf Ihrem Computer erfolgreich installiert wurde.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Installieren des CA-Zertifikats

Es kann vorkommen, dass die Kamera über keine aktive Verbindung verfügt, da der Browser (Internet Explorer) nicht anzeigt, ob das Zertifikat je nach Zertifikattyp akzeptiert wird oder nicht. In diesem Fall installieren Sie das CA-Zertifikat folgendermaßen.

1 Speichern Sie das Zertifikat der CA, die das in der Kamera zu installierende Zertifikat unterzeichnet hat, im PC. Die Erweiterung der Zertifikatsdatei lautet in der Regel „.cer“. Doppelklicken Sie auf diese Datei. Daraufhin wird das Dialogfeld **Certificate** angezeigt.



2 Klicken Sie auf **Installation Certificate…**.
Der **Certificate Import Wizard** wird angezeigt.



3 Klicken Sie auf **Next**.



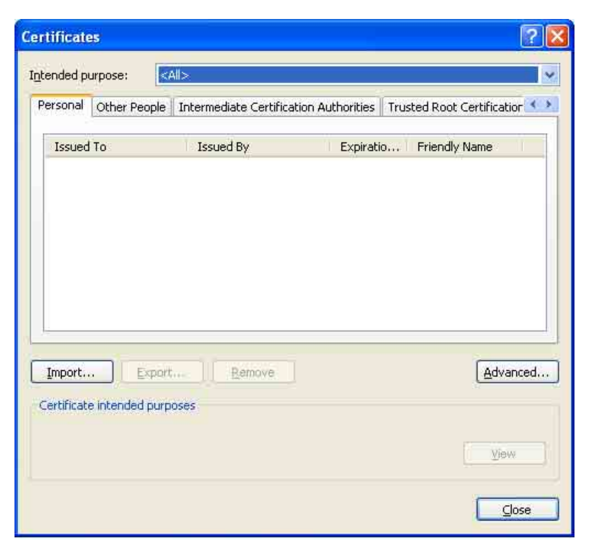
4 Wählen Sie **Automatically selects the certificate store based on the type of certificate** aus, und klicken Sie auf **Next**.
Completing the Certificate Import Wizard wird angezeigt.



5 Überprüfen Sie die Inhalte, und klicken Sie dann auf **Finish**.
Das CA-Zertifikat wird installiert.

So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat

1 Klicken Sie im Internet Explorer in der angegebenen Reihenfolge auf **Tools**, **Internet options**, **Content tab** und **Certificates**.
Das Dialogfenster **Certificates** wird angezeigt.



2 Wählen Sie das zu entfernende Zertifikat aus.
Das CA-Zertifikat wird in der Regel unter **Trusted Root Certification Authorities** gespeichert.

3 Klicken Sie auf **Remove**.
Do you want to delete the certificate wird als Bestätigungsaufforderung angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Yes**.
Das Zertifikat wird entfernt.
Es kann vorkommen, dass ein Zertifikattyp nicht über die oben angegebenen Schritte entfernt werden kann. Überprüfen Sie die Installationsbedingungen, und entfernen Sie das Zertifikat anhand der folgenden Schritte.

Hinweis

Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um diese Schritte ausführen zu können.

1 Öffnen Sie **Run...** über das Windows-Menü, geben Sie dann **mmc** ein, und klicken Sie auf **OK**.

2 Wählen Sie **File** aus dem Fenster **Console 1** aus, und klicken Sie auf **Add/Remove Snap-in...** (bei Einsatz von Windows XP Professional).
Das Dialogfenster **Add/Remove Snap-in...** wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Add**, um das Dialogfenster **Add Stand-alone Snap-in** anzuzeigen.
Sie müssen diesen Schritt durchführen, wenn Sie Windows XP Professional verwenden.

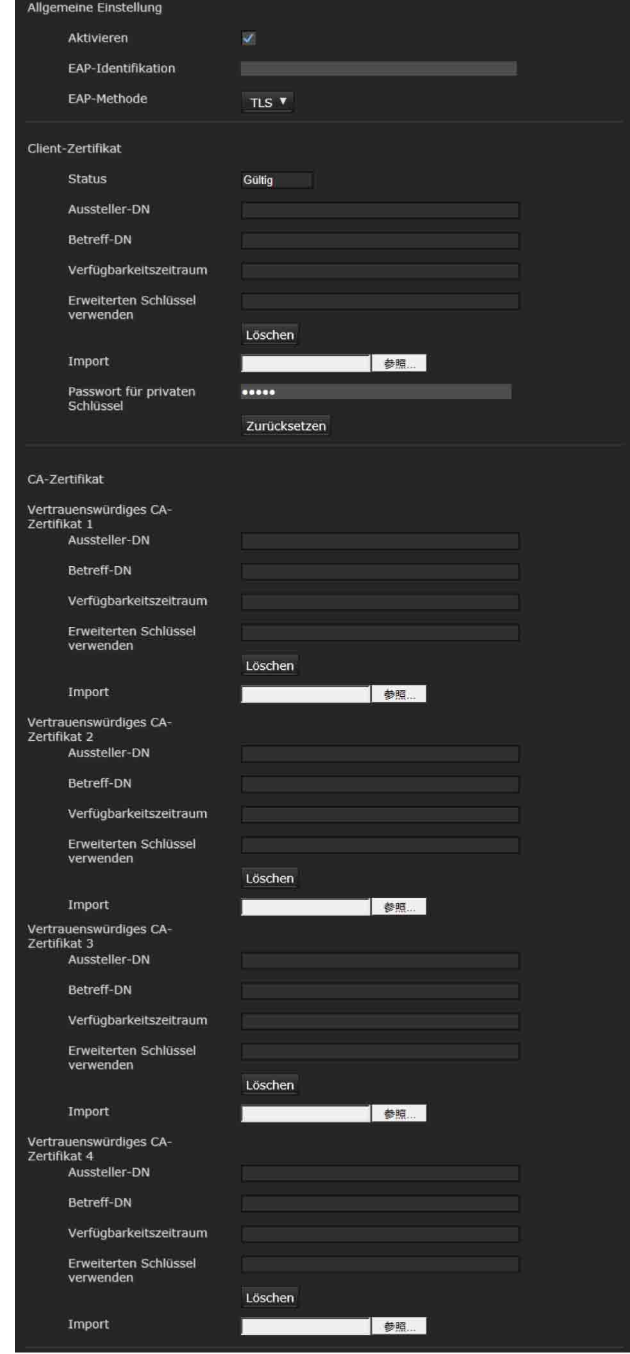
4 Wählen Sie **Certificates** aus der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Add**. **Certificate Snap-in** wird angezeigt.

5 Wählen Sie **Computer account** als das in diesem Snap-in verwaltete Zertifikat aus, und klicken Sie dann auf **Next**.

6 Wählen Sie **Local Computer** als den in diesem Snap-in verwalteten Computer aus, und klicken Sie dann auf **Finish**.

7 Schließen Sie die Dialogfenster **Add Standalone Snap-in** (nur bei Windows XP Professional) und **Add/Remove Snap-in...**.
Die Elemente zum Verwalten von **Certificates** werden im Fenster **Console Route** angezeigt.
Bestätigen Sie das entsprechende Zertifikat, und entfernen Sie es.

Registerkarte 802.1X



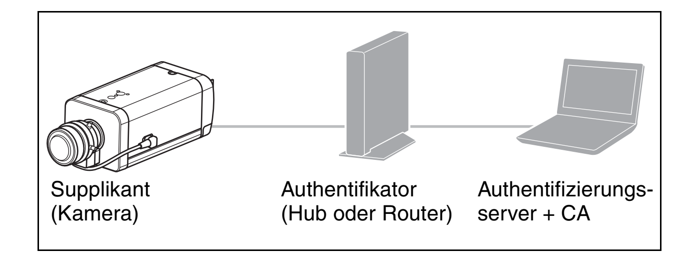
Konfigurieren Sie die Port-basierte Authentifizierung für Kabelverbindungen gemäß dem Standard 802.1X.

Hinweise

- Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwenden, müssen Sie über Kenntnisse der 802.1X-Authentifizierung und des digitalen Zertifikats verfügen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.
- Wenn Sie die 802.1X-Authentifizierungsfunktion verwenden, konfigurieren Sie diese Einstellungen immer erst nachdem Sie Datum und Uhrzeit der Kamera eingestellt haben. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind, wird die Port-Authentifizierung möglicherweise nicht korrekt durchgeführt.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Diese Kamera dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator

Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dienen ein Hub, ein Router oder ein Zugangspunkt als Authentifikator.

Authentifizierungsserver

Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von verbundenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein zulässiger Benutzer ist oder nicht. Er wird auch als RADIUS-Server bezeichnet.

CA (Certificate Authority)

Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt den EAP-Modus, bei dem sich der Supplikant und der Server über das Zertifikat authentifizieren. Dieser Modus erfordert eine CA zum Ausstellen des Zertifikats.

Allgemeine Einstellung

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion einzuschalten.

EAP-ID

Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung des Clients im 802.1X-Authentifizierungsserver mit bis 250 Zeichen ein.

EAP-Passwort

Ein EAP-Passwort eines Supplikanten muss eingegeben werden, wenn PEAP mit EAP-Bedingung ausgewählt ist. Das Passwort kann Buchstaben halber Breite enthalten, und die Länge sollte bis 50 Zeichen umfassen.

Zurücksetzen

Um das festgelegte EAP-Passwort zu ändern, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, und entfernen Sie das derzeitige Passwort. Es kann nun ein neues Passwort eingegeben werden.

Hinweis

Wenn Sie nach dem Klicken auf **Zurücksetzen** die EAP-Passwortänderung abbrechen möchten, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Cancel**. Dadurch werden alle an diesen Einstellungen vorgenommenen Änderungen abgebrochen.

EAP-Methode

Sie können die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode auswählen. Dieses Gerät unterstützt TLS und PEAP.

TLS: Über diese Methode authentifizieren sich der Supplikant und Serverauthentifikator gegenseitig über ein Zertifikat. Dadurch wird eine sichere Portauthentifizierung ermöglicht.

PEAP: Mit dieser Methode wird ein EAP-Passwort für die Supplikantauthentifizierung und ein Zertifikat für die Serverauthentifizierung verwendet.

Client-Zertifikat

Wenn TLS als EAP-Methode ausgewählt wurde, wird ein Client-Zertifikat zur Authentifizierung in die Kamera importiert, angezeigt oder gelöscht.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster und die ausgewählte Datei wird zur Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen für **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status: Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.
Gültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.
Ungültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.
Mögliche Ursachen für **Ungültig** sind:
- Das im Client-Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
- Das Passwort für den privaten Schlüssel wird angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Client-Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- Das Schlüsselpaar ist nicht im Client-Zertifikat enthalten.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Passwort des privaten Schlüssels nicht korrekt eingegeben wird, wird „<Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben>“ in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt. Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, woraufhin das in der Kamera gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel ein. Sie können dafür bis zu 50 Zeichen verwenden.
Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.

Wenn bereits ein Passwort für einen privaten Schlüssel festgelegt ist, wird es in umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Zurücksetzen

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiviert, um die Eingabe eines neuen Passworts zu ermöglichen.

Hinweis

Klicken Sie auf **Cancel** am unteren Ende des Bildschirms, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Zurücksetzen** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungselemente auf der Registerkarte Client-Zertifikat auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

CA-Zertifikat

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) in die Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im Dialogfenster und die ausgewählte Datei wird zur Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, werden die zugehörigen Daten in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Löschen**, woraufhin das in der Kamera gespeicherte CA-Zertifikat gelöscht wird.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Referer-Prüfung

Die Referer-Prüfung prüft, ob die Webseite, die Zugriff erfordert, autorisiert ist, wenn der Zugriff auf die Kamera erfolgt. Wenn die Webseite nicht autorisiert ist, verweigert die Kamera den Zugriff von der Webseite auf die Kamera.
Wenn Sie den Zugriff von anderen Webseiten als der von der Kamera bereitgestellten durchführen möchten, registrieren Sie ihre Hostnamen und Portnummern unter **Ausnahmeliste**.

Referer-Prüfung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die **Referer-Prüfung**.

Ausnahmeliste

Registrieren Sie die Hosts, die nicht als Ziel für die **Referer-Prüfung** verwendet werden.

Nr.

Wählen Sie die registrieren Nummern der **Ausnahmeliste**.

Hostname

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Computers ein, welcher die Webseite liefert, die Sie in der **Ausnahmeliste** registrieren möchten.

Portnummer

Geben Sie den Hostnamen oder die Portnummer des Computers ein, welcher die Webseite liefert, die Sie in der **Ausnahmeliste** registrieren möchten.

Festlegen

Registrieren Sie die Werte für **Hostname** und **Portnummer**, die Sie in die Liste der ausgewählten Nummer eingegeben haben.

Löschen

Löschen Sie den Inhalt der unter **Nr.** ausgewählten Liste.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Einstellen der PTZ-Steuerung — Menü PTZ-Steuerung

Wenn Sie auf **PTZ-Steuerung** im Administratormenü klicken, wird das Menü PTZ-Steuerung angezeigt.
Das Menü **PTZ-Steuerung** besteht aus der folgenden Registerkarte: **Blickwinkel**.
Die SNC-VB635 zeigt auch die Registerkarte **Seriell** an.

Registerkarte Blickwinkel

Zoommodus

Sie können einen E-Varioobjektiv-Modus mit weniger Bildqualitätseinbußen auswählen. In diesem Fall brauchen Sie den digitalen Zoombereich und den Solid-PTZ-Modus nicht zu verwenden, mit denen beim Aufnehmen weiter ins Bild hineingezoomt werden kann. Sie können die Einstellungen für **Bild 1**, **Bild 2** und **Bild 3** separat vornehmen.

Hinweise

Wenn Sie den E-Varioobjektiv-Modus auswählen

- Wählen Sie in der Registerkarte Video-Codec eine andere als die größte Bildgröße aus.
  Achten Sie darauf, für die Modelle (SNC-VB600/VB600B/VM600/VM600B/VM601/VM601B/VM602R/EB600/EB600B/EB602R/EM600/EM601/EM602R) mit einer maximalen Bildgröße von 1280 × 1024 eine andere als die folgenden Bildgrößen auszuwählen.
  1280 × 1024, 1280 × 960, 1280 × 720
- Die Zoombegrenzung wechselt je nach ausgewählter Bildgröße.

Ausgangspositionseinstellung

Festlegen

Stellen Sie die aktuelle Position ein, die der Viewer als Ausgangsposition anzeigt.

Zurücksetzen

Setzen Sie die Ausgangsposition auf die werkseitigen Einstellungen für Aufnahmen mit maximaler Bildgröße zurück.

Bild

Wählen Sie die Bilder aus, für die Sie im E-Varioobjektiv- oder im Solid-PTZ-Modus den Bildwinkel einstellen wollen.

1 Wählen Sie die einzustellenden Bilder aus.

2 Wählen Sie die zu verwendenden und anzuzeigenden Bilder aus.

3 Stellen Sie den Aufnahmebereich mit den Steuerleisten ein (Seite 18).

4 Drücken Sie die Schaltfläche **Festlegen**.

Hinweis

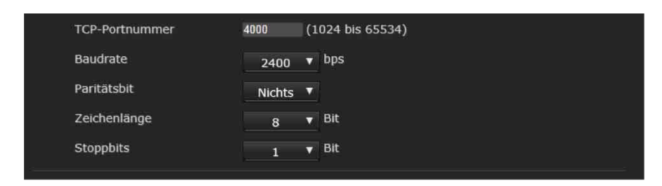
Der unter **Ausgangspositionseinstellung** gespeicherte Aufnahmebereich wird nach dem Einschalten des Geräts angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Seriell

Beispiel für eine Anzeige: SNC-VB635



Unterstützte Modelle: SNC-VB635
Nehmen Sie diese Einstellung vor, um andere Geräte, die über die RS-485-Schnittstelle angeschlossen sind, zu steuern, bei denen ein Steuersignal (TCP/IP-Pakete) aus dem Netzwerk in ein RS-485-Signal konvertiert wird.
Die empfohlene Einstellung hängt vom angeschlossenen Gerät ab.

TCP-Portnummer

Stellen Sie die Portnummer in einem Bereich von 1024 bis 65535 ein, außer bekannte Portnummern.

Baudrate

Stellen Sie die Baudrate entsprechend der angeschlossenen Geräte ein. Folgende Baudraten sind verfügbar: 38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200 (bps).

Paritätsbit

Stellen Sie die Parität entsprechend der angeschlossenen Geräte ein: [kein], [ungerade] oder [gerade].

Zeichenlänge

Stellen Sie die Zeichenlänge entsprechend den angeschlossenen Geräten ein: [8] oder [7] (Bits).

Stoppbits

Stellen Sie die Stoppbits entsprechend den angeschlossenen Geräten ein: [2] oder [1] (Bits).

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Einstellen des Sensoreingangs/Kameramanipulationserkennung/Bewegungserkennung — Menü Aktion Eingabe

Wenn Sie auf **Aktion Eingabe** im Administratormenü klicken, wird das Menü Aktion Eingabe angezeigt.
Das Menü Aktion Eingabe besteht aus den folgenden Registerkarten:

SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/XM631: Ereignis Bedingung, Sensoreingang, Kameramanipulationserkennung, Bewegungserkennung, Gesichtserkennung und **Netzwerktrennung.**

SNC-EB630/EB630B/EB600/EB600B/EB632R/EB602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R: Ereignis Bedingung, Kameramanipulationserkennung, Bewegungserkennung und **Gesichtserkennung.**

SNC-XM637/XM636/XM632/CX600W/CX600: Ereignis Bedingung, Kameramanipulationserkennung, Bewegungserkennung, Gesichtserkennung und **Netzwerktrennung.**

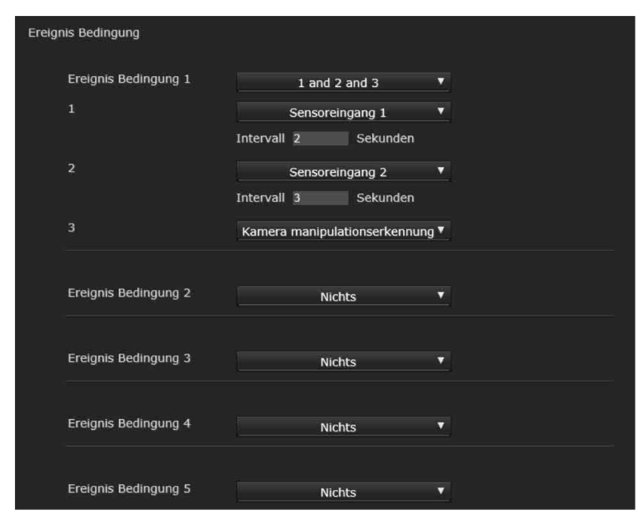
Wenn die Registerkarte für die Bewegungserkennung oder Gesichtserkennung zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Bewegungserkennung** oder **Gesichtserkennung** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird das ActiveX-Steuerelement installiert und das Menü Bewegungserkennung oder Gesichtserkennung angezeigt.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

Registerkarte Ereignis Bedingung



Legen Sie die Ereignisbedingung für jede Aktion fest.

Ereignis Bedingung 1, 2, 3, 4, 5

Wählen Sie die Ereignis-Bedingung.
Sie können den Alarm kombinieren, indem Sie die folgenden Ereignisausführungsbedingungen benutzen.

and: Erkennung, wenn beide Bedingungen innerhalb eines festgelegten Zeitabstands unabhängig von der Abfolge zutreffen.
or: Erkennung, wenn eine der Bedingungen zutrifft.
then: Erkennung wenn jede der Bedingungen innerhalb eines festgelegten Zeitabstands in genau der Abfolge zutrifft.

Wenn Sie die Ereignis-Bedingung auf **Nichts** setzen, werden die folgenden Alarmmenüs 1, 2, 3 angezeigt.

1, 2, 3

Wählen Sie den Alarm.
Die folgenden Alarme stehen zur Auswahl.
Die angezeigten Elemente können abhängig von der Funktion variieren.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensoreingang 2: Der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Bewegungssensor: Der von der Bewegungssensorfunktion ausgelöste Alarm.
Kameramanipulationserkennung: Der Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen, erkennt.
Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion ausgelöste Alarm.
VMF: Der Alarm, der von der VMF-Funktion ausgelöst wurde.
Gesichtserkennung: Der von der Gesichtserkennungsfunktion ausgelöste Alarm.
Netzwerktrennung: Der von der Verbindungstrennung mit einer bestimmten IP-Adresse ausgelöste Alarm.

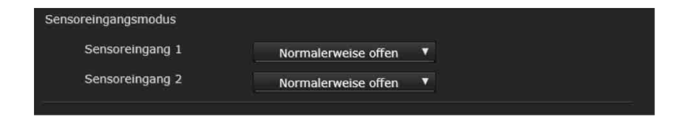
Hinweis

Sie können nicht mehr als zwei Funktionen für **Bewegungssensor**, **Kameramanipulationserkennung** oder **Netzwerktrennung** in derselben Ereignis-Bedingung einstellen.

Intervall

Legen Sie den Zeitabstand fest, wenn die Bedingung auf **and**, **then** gesetzt ist.
Falls die Bedingung als „1 and 2“ festgelegt wird, löst das System einen Alarm aus, wenn entweder 1 oder 2 eintrifft, und die zweite Bedingung innerhalb des festgelegten Zeitabstands geschieht.
Falls die Bedingung als „1 then 2“ festgelegt wird, löst das System einen Alarm aus, wenn 1 gefolgt von 2 eintrifft, und dies innerhalb des festgelegten Zeitabstands geschieht.
Wenn Sie die Bedingung „oder“ auswählen, wird diese Einstellung ignoriert.
Die maximal einstellbare Dauer ist 7200 Sekunden.

Registerkarte Sensoreingang — Festlegen des Sensoreingangs 1/2



Sensoreingangsmodus

Legen Sie die Richtung des erkannten Eingangssignals für das in den Sensor-Eingangsanschluss der Kamera eingespeiste Signal fest.

Normalerweise offen: Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.
Normalerweise geschlossen: Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

Hinweise

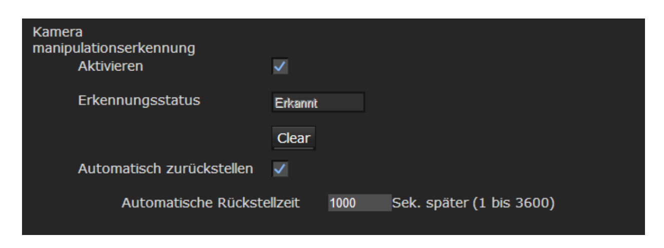
- Kalkulieren Sie mindestens zwei Sekunden, damit das Eingangssignal erkannt wird, da einige Ereignisse anderenfalls möglicherweise nicht erkannt werden.
- Nehmen Sie bei Verwendung von Video-Streaming über SSL-Verbindung folgende Einstellungen vor. Einige Ereignisse werden möglicherweise nicht erkannt, wenn die Kamera die folgenden Bedingungen nicht erfüllt.
  – Stellen Sie die **Bitrate** auf unter 1 Mbps ein.

– Stellen Sie die **Bildwechselfrequenz** auf einen Wert unter 30 fps ein.
– Für das Video-Streaming sollten maximal zwei Übertragungen auf einmal stattfinden.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Kameramanipulationserkennung — Festlegen der Kameramanipulationserkennung



Hinweise

- Vor dem Einsatz der Funktion Kameramanipulationserkennung passen Sie zuerst den Fokus* oder den Fokus / Zoom** an.
  Wenn Sie den Fokus / Zoom mit aktivierter Funktion Kameramanipulationserkennung einstellen, ist die Erkennung möglicherweise nicht wirksam.

* Fokus: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/EB630/EB600
** Fokus/Zoom: SNC-VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R/EB632R/EB602R

- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü. Nachdem Sie die Kameramanipulationserkennung eingestellt haben, stellen Sie die Funktion **Stabilisator** wieder ein.

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, sodass eine Manipulation der Kamera erkannt wird, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder das Besprayen.

Erkennungsstatus

Zeigt den Manipulationserkennungsstatus zu der Zeit an, als die Registerkarte Kameramanipulationserkennung geöffnet wurde. Um den Erkennungsstatus zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear**.

Automatisch zurückstellen

Der Erkennungsstatus wird automatisch gelöscht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Zeit einzustellen, nach der der Status automatisch gelöscht werden soll. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird der Erkennungsstatus erst gelöscht, wenn Sie auf die Schaltfläche **Clear** klicken.

Automatische Rückstellzeit

Stellen Sie die Zeitspanne ein, die nach der Kameramanipulationserkennung verstreichen soll, bevor der Erkennungsstatus automatisch gelöscht wird.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Bewegungserkennung — Festlegen der Bewegungs-/VMF-Erkennung

Die Bewegungserkennung regiert auf sich bewegende Objekte im Kamerabild und löst einen Alarm aus.
Bei der VMF wird ein Alarm ausgegeben, wenn eine Bewegung erkannt wird, die in der Bewegungserkennungseinstellung festgelegt wurde und einen bestimmten Bereich bzw. eine Prüflinie betritt oder passiert. Ein Alarm wird auch ausgegeben, wenn ein Gegenstand in einem bestimmten Bereich oder einer Prüflinie zurückgelassen oder entfernt wurde.
Der erkannte Gegenstand wird auf dem Monitor in einem grünen Rahmen angezeigt. Der entfernte oder zurückgelassene Gegenstand wird in einem magentafarbenen Rahmen angezeigt.

Hinweis

Führen Sie die folgenden Einstellungen durch, bevor Sie die Bewegungserkennung einstellen.

- Stellen Sie **Bildgröße1** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video auf den maximalen Wert.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Bild 1** in der Registerkarte PTZ-Steuerung im Menü PTZ-Steuerung.
- Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü.

Was ist VMF

VMF ist einen Funktion für die Erkennung eines Objekts, das einen bestimmten Bereich oder eine Prüflinie betritt oder passiert, oder wenn ein Gegenstand in einem bestimmten Bereich oder einer Prüflinie zurückgelassen oder daraus entfernt wurde. Video-/Audioaufnahme und/oder Audiodatei-Wiedergabe kann mit diesem Alarm synchronisiert werden.
Sie können die Prüfmethoden so einstellen, dass sie einzeln ausgeführt werden. Eindringversuch und Passierend kann auch in Kombination ausgeführt werden.
Zum Beispiel:

- Es wird ein Alarm ausgegeben, wenn ein Objekt die Bereiche A, B und C betritt.
- Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Objekt den Bereich A passiert und Bereich B betritt.
- Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Objekt den Bereich A und B passiert und Bereich C betritt.
- Ein Alarm wird ausgegeben, wenn ein Objekt den Bereich A betritt und Bereich B passiert.

Eindringversuch

Wenn ein sich bewegendes Objekt den festgelegten Bereich betritt, wird ein Alarm ausgelöst.

Passierend

Eine Durchgangslinie wird bestimmt, und wenn ein Bewegungsobjekt diese Linie überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

Zurückgelassener Gegenstand

Wenn ein sich bewegender Gegenstand im festgelegten Bereich zurückgelassen wurde, wird ein Alarm ausgelöst.

Entfernter Gegenstand

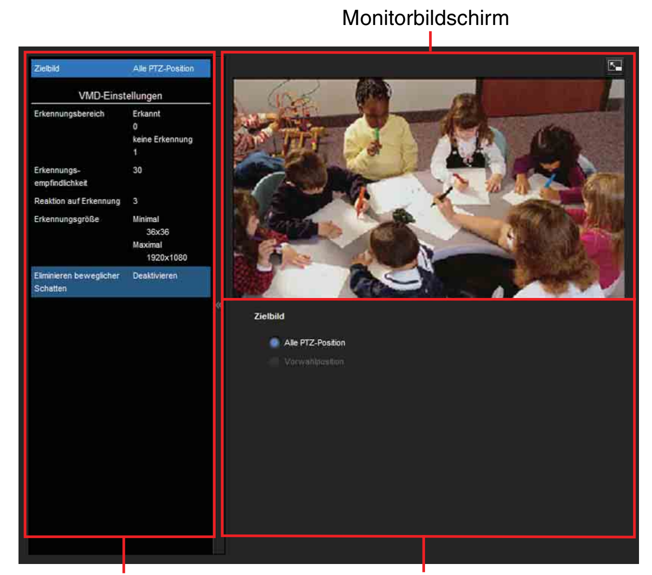
Wenn ein sich bewegender Gegenstand im festgelegten Bereich entfernt wurde, wird ein Alarm ausgelöst.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Bewegungserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Auch wenn die Privatzonenmaskierung verwendet wird, arbeitet die Bewegungserkennungsfunktion auf Grundlage der Bilder vor Verarbeitung der Maskierung.

Einstellungselemente für die Bewegungserkennung

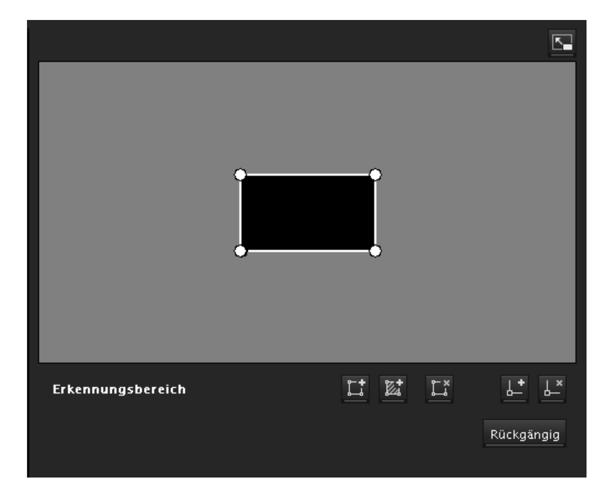
Verwenden Sie diese Registerkarteneinstellungen, um die Bedingungen für die Bewegungserkennungsfunktion beim Beobachten von Kamerabildern festzulegen.



VMD-Einstellungen

Erkennungsbereich

Geben Sie den effektiven Bereich für die Bewegungserkennung an.



Hinweis

Die Rahmen auf dem Monitorbildschirm werden nicht bei den mit Bewegungserkennung gesendeten oder aufgezeichneten Bilddateien angezeigt.

Konfigurieren des Erkennungsbereichs

Die folgende Vorgehensweise wird verwendet, um den Bewegungserkennungsbereich zu konfigurieren:

1 Verwenden Sie die folgenden Schaltflächen, um den/die aktiven und inaktiven Bereich(e) anzugeben.

Erkennungsregion hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein aktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.
Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.
Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in ⟷. Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Nichterkennungsregion hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein inaktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.
Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.
Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in ⟷. Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Region löschen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Solange der Cursor eine Schaltfläche ist, können Sie auf einen Teil des Bereichs klicken, um diesen Bereich zu löschen.
Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltflächen.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die unter den VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Scheitelpunkt hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Seitenbereichs klicken, wird an diesem Punkt ein Scheitelpunkt hinzugefügt. Nach dem Hinzufügen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltflächen.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Scheitelpunkt löschen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Bereichsscheitelpunktes klicken, wird der an diesem Punkt hinzugefügte Scheitelpunkt gelöscht. Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltflächen.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Hinweis

Der Scheitelpunkt kann nach außen verschoben werden, aber nicht ins Innere eines Bereichs.

Erkennungsempfindlichkeit

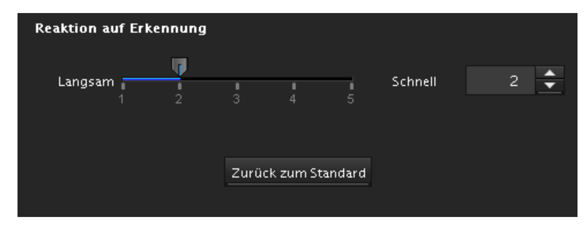
Legen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung fest.



Werte von **1** bis **256** können angegeben werden.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Reaktion auf Erkennung

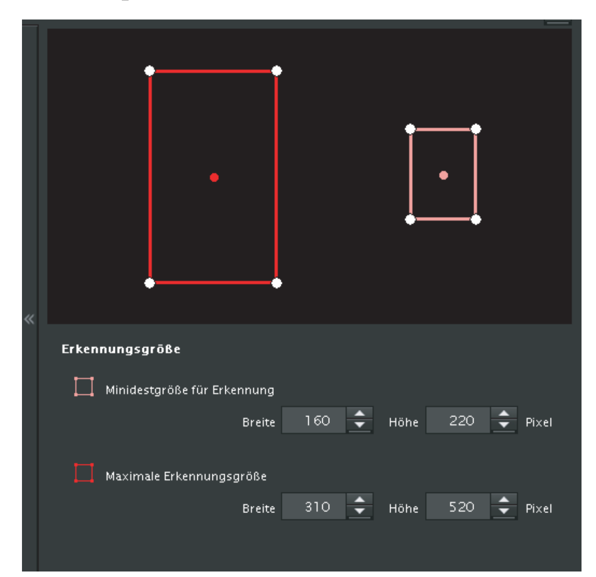
Legen Sie die Reaktionsgeschwindigkeit der Bewegungserkennung fest.



Werte von **1** bis **5** können angegeben werden.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Erkennungsgröße

Geben Sie die Mindestgröße für Erkennung und die maximale Erkennungsgröße für die Bewegungserkennung an. Um die Erkennungsgröße anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Bereichsgröße wird in Pixeln gemessen.

- Wenn Sie den Cursor in den Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den kleinsten und den größten Bereich für die Erkennungsgröße zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs setzen, ändert er sich in ⟺. Diesen Scheitelpunkt können Sie ziehen, um die Erkennungsgröße anzupassen.

Eliminieren beweglicher Schatten

Setzen Sie die Schattenausnahmefunktion für die Bewegungserkennung auf EIN/AUS.
Wenn Sie **Reagiert nicht auf Schatten** wählen, wird verhindert, dass Schatten beweglicher Objekte als bewegliche Objekte selbst erkannt werden.
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Schattenkorrekturfunktion für die Bewegungerkennung zu deaktivieren.

VMF-Einstellungen

Stellen Sie den auszugebenden Alarm ein, wenn die festgelegten Bedingungen (**Eindringversuch, Passierend, Zurückgelassener Gegenstand, Entfernter Gegenstand**) der Bewegungserkennung eintreten. Sie können auch die Reihenfolge für den Eindringversuch oder Passierend einstellen oder dass der Alarm nur ausgegeben wird, wenn die festgelegten Bedingungen in dieser Reihenfolge eintreten.

Filtertyp

Wählen Sie den Filtertyp aus **Eindringversuch, Passierend, Zurückgelassener Gegenstand, Entfernter Gegenstand** oder **Aus**.

Dauer bis zur Erkennung von zurückgelassenem/entferntem Gegenstand

Geben Sie die Zeit ein, die verstreichen soll, bevor der Alarm ausgelöst wird. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der Filtertyp auf **Zurückgelassener Gegenstand** oder **Entfernter Gegenstand** eingestellt ist.

Filtereinstellungen

Hier können die Einstellungen für jeden Filter bearbeitet werden.
Für die Prüflinie und das aktive Fenster werden Standardwerte festgelegt. Bei Bedarf können diese Werte geändert werden.

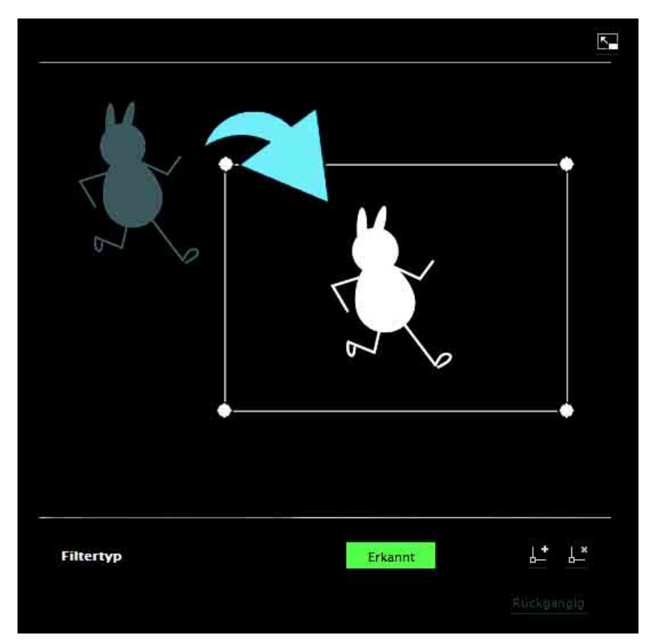
■ VMF-Statusanzeige jedes Filters

Der Filter ist aktiviert, wenn die festgelegten Filtertypbedingungen (**Eindringversuch, Passierend, Zurückgelassener Gegenstand, Entfernter Gegenstand**) zutreffen.

Tipp

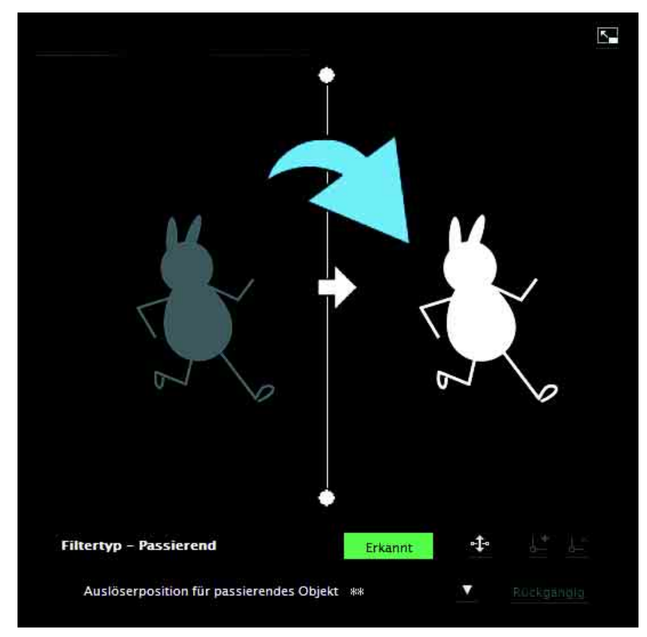
Die im Bearbeitungsbildschirm für die Filtermethode angezeigten Schaltflächen werden ebenso verwendet, wie die für die Erkennungseinstellung. Siehe Seite 62.

Eindringversuch



Das Kriterium, ob sich ein sich bewegendes Objekt im Auslöserbereich befindet.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden.

Passierend



Bearbeiten Sie die Durchgangsprüflinie gemäß der folgenden Vorgehensweise:

Auslöserlinie für passierendes Objekt

Standardmäßig wird eine Auslöserlinie für passierendes Objekt angezeigt. Die Anzahl der Scheitelpunkte ist 2. Wenn Sie den Cursor auf der Linie platzieren, verwandelt sich der Cursor in ein Kreuz, und wenn Sie die Linie ziehen, wird die gesamte Linie verschoben. Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt platzieren, verwandelt sich der Cursor in ⟺, und wenn Sie die Linie ziehen, wird der Scheitelpunkt verschoben.
Der Pfeil, der in der Mitte der Auslöserlinie für passierendes Objekt angezeigt wird, gibt die Prüfrichtung an. Der Auslöser wird durchgeführt, wenn ein Objekt die Auslöserlinie für passierendes Objekt in dieser Richtung überschreitet.

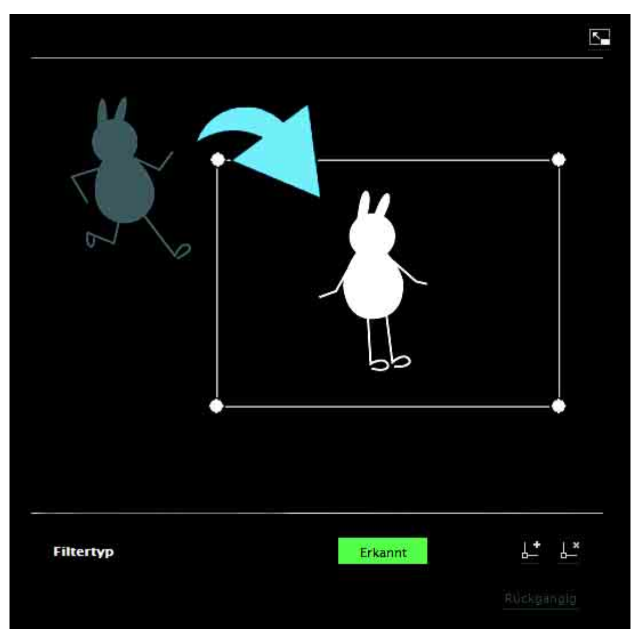
Auslöserrichtungs-Einstellung

Immer wenn Sie auf [icon] klicken, wird die Auslöserrichtung zwischen den Richtungen links, rechts und beide umgeschaltet.

Auslöserposition für passierendes Objekt

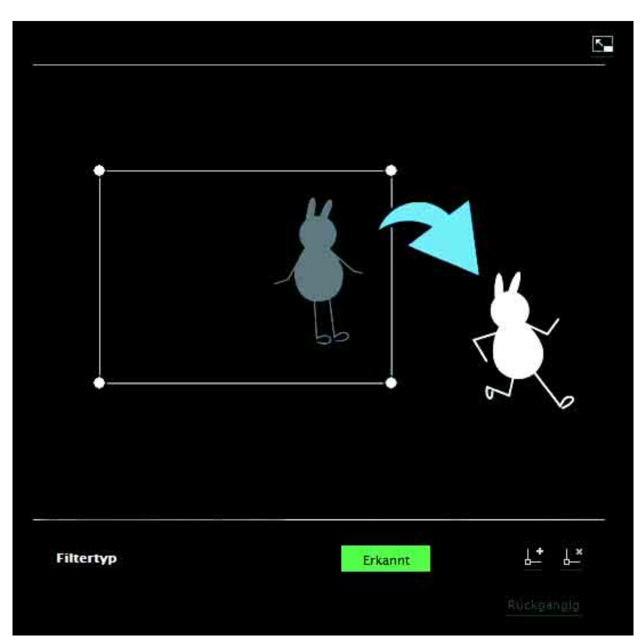
Wählen Sie für Auslöserposition für passierendes Objekt eine Option unter **Alle Seiten**, **Links**, **Oben**, **Rechts** oder **Unten** aus.

Zurückgelassener Gegenstand



Das Kriterium, ob ein sich bewegender Gegenstand im Auslöserbereich zurückgelassen wurde.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden.

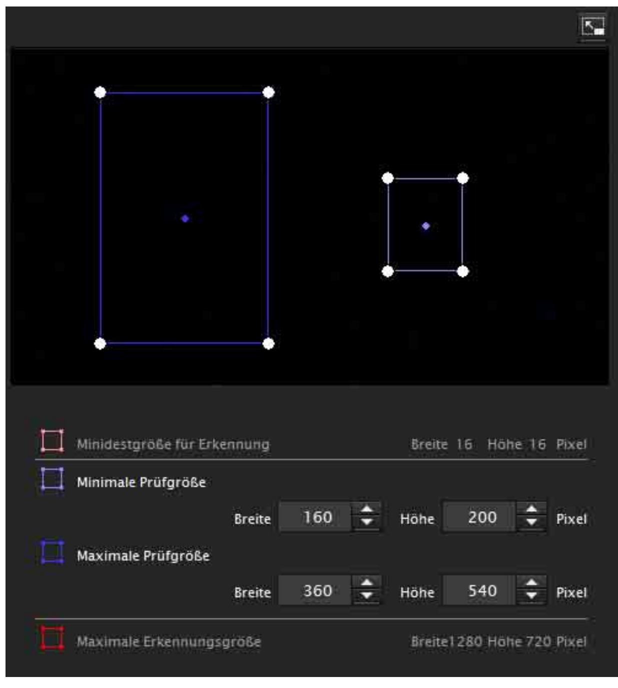
Entfernter Gegenstand



Das Kriterium, ob ein sich bewegender Gegenstand im Auslöserbereich entfernt wurde.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben, hinzugefügt oder gelöscht werden.

Auslösergröße

Geben Sie die minimale Auslösergröße und die maximale Auslösergröße der Bewegung an. Um die Größe anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Größe einer Bewegung wird in Pixel angegeben.

- Wenn Sie den Cursor in dem Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den minimalen Auslöserbereich und den maximalen Auslöserbereich zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt des minimalen Auslöserbereichs oder des maximalen Auslöserbereichs platzieren, verwandelt sich der Cursor in ⟷, mit dem Sie den Scheitelpunkt ziehen können, um die Größe des Auslöserbereichs zu ändern.

Tipp

Die in der VMD-Einstellung konfigurierten Mindest- und Maximalerkennungsgrößen werden angezeigt, die Größe des Bereichs kann jedoch hier nicht geändert werden.

Auslösergeschwindigkeit

Legt die minimalen und maximalen Geschwindigkeiten, die erkannt werden sollen, fest.



- Mindest- und Maximalgeschwindigkeiten können auf einer Skala bis 100 angegeben werden.
- Die blaue Markierung für die Mindestgeschwindigkeit kann nicht rechts von der roten Markierung für die Maximalgeschwindigkeit gesetzt werden.
- Die Quadrate, die für die Mindest- und Maximalgeschwindigkeit stehen, bewegen sich auf der rechten und linken Seite des Vorschaubildschirms.

Hinweis

Der eingestellte Wert gilt nur bei **Eindringversuch** oder **Passierend**.

Entscheidung bei Abgleich

Wählen Sie den Filtertyp, den Sie abgleichen möchten, und aktivieren Sie **Als Bedingung für Abgleich verwenden**.
Wählen Sie Filter 1, Filter 2 und Filter 3 im Listenfeld von **Entscheidung bei Abgleich**.
Legen Sie den auszugebenden Alarm fest, wenn die festgelegten maximalen 3 Bedingungen in der Reihenfolge eintreffen. Wenn die Bedingungen in einer anderen Reihenfolge eintreffen, wird der Alarm nicht ausgegeben. Wählen Sie die Bedingung unter **Eindringversuch**, **Passierend** und **Nichts**.

Umschaltschaltfläche Filterreihenfolge

Wenn Sie auf [icon] klicken, wird die Reihenfolge der Filtermethoden zwischen den benachbarten Methoden umgeschaltet.
Wenn Sie z. B. auf die Schaltfläche zwischen 1 und 2 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht. Wenn Sie auf die Schaltfläche zwischen 2 und 3 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht.

Einstellen der Zeit

Geben Sie die Referenzzeitspanne zwischen 1 und 2 oder 2 und 3 in Sekunden an.
Wenn zum Beispiel 1 und 2 festgelegt sind und „3 Sekunden“ angegeben ist, wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Prüfbedingungen von 2 innerhalb von 3 Sekunden, nachdem die Prüfbedingungen von 1 erfüllt sind, erfüllt werden.

■ VMF-Statusanzeige der Entscheidung bei Abgleich

Die Anzeige ist eingeschaltet, wenn die festgelegten Filterbedingungen zutreffen.

Anzeigeschaltfläche für die Vollbildanzeige

Klicken Sie auf [icon], um den ActiveX-Bereich im Vollbildmodus anzuzeigen.
Durch erneutes Klicken wird wieder die normale Anzeige dargestellt.

Dehnleiste

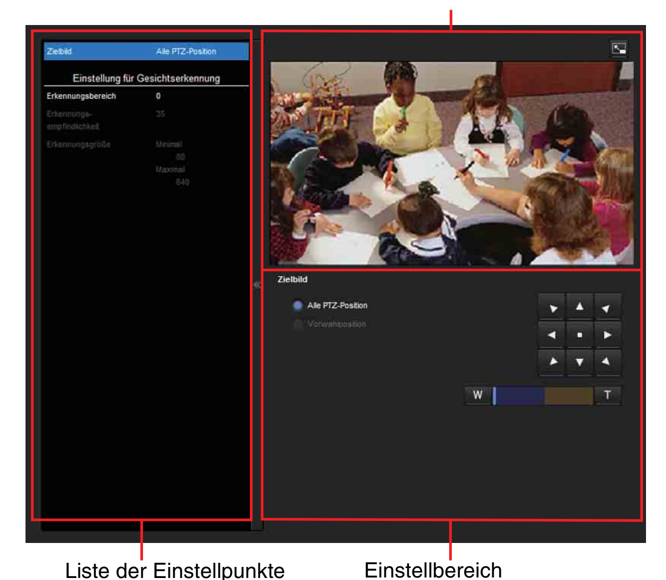
Klicken Sie auf [icon], um die Menüliste links zu verbergen und den Vorschaubildschirm zu vergrößern.
Durch erneutes Klicken wird die Menüliste wieder wie zuvor angezeigt.

OK/Cancel

Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, abzuschließen und sie an die Kamera zu senden.
Wenn Sie auf **Cancel** klicken, werden die Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, verworfen, und der Bildschirm wird mit den aktuellen Kameraeinstellungen neu geladen.

Registerkarte Gesichtserkennung — Festlegen der Gesichtserkennung

Monitorbildschirm



Die Gesichtserkennung reagiert auf Gesichter im Kamerabild und löst einen Alarm aus.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Gesichtserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Führen Sie die folgenden Einstellungen durch, bevor Sie die Gesichtserkennung einstellen.
  – Stellen Sie **Bildgröße1** in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio oder im Menü Video auf den maximalen Wert.
  – Entfernen Sie das Häkchen von **Bild 1** in der Registerkarte PTZ-Steuerung im Menü PTZ-Steuerung.
  – Entfernen Sie das Häkchen von **Stabilisator** in der Registerkarte Installation im Systemmenü.
- Einige Teile im oberen und unteren Bereich können nicht für Modelle eingestellt werden, die eine maximale Bildgröße von 1280 × 1024 haben (SNC-VB600/VB600B/VM600/VM600B/VM601/VM601B).
- Ein inaktiver Bereich kann nicht festgelegt werden.
- Ein horizontales Gesicht (das zu weit seitlich erfasst wird) kann nicht erkannt werden.
- Scheitelpunkte können nicht hinzugefügt oder gelöscht werden. Sie legen nur einen rechteckigen Bereich fest.

- Auch wenn die Privatzonenmaskierung verwendet wird, arbeitet die Gesichtserkennungsfunktion auf Grundlage der Bilder vor Verarbeitung der Maskierung.

Erkennungsbereich

Geben Sie den effektiven Bereich für die Gesichtserkennung an. Sie können den Bereich auf dieselbe Weise wie die Erkennungsbereich-Einstellung in den VMD-Einstellungen festlegen. (Seite 61)
Es können maximal zehn Erkennungsbereiche festgelegt werden. Genau wie bei der Erkennungsbereich-Einstellung in den VMD-Einstellungen können ein Auslöserbereich und Scheitelpunkte auch verschoben werden.

Erkennungsempfindlichkeit

Legen Sie die Empfindlichkeit der Gesichtserkennung fest. Werte von **0** bis **64** können angegeben werden. Wählen Sie niedrige Werte, um die Erkennung auf ein menschliches Gesicht zu beschränken, oder hohe Werte, um auch Objekte zu erkennen, die dem menschlichen Gesicht ähneln. Das erleichtert die Erkennung, wenn sich das Objekt weit von der Kamera entfernt befindet.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Erkennungsgröße

Geben Sie die minimale und maximale Größe der Gesichtserkennung an. Sie können die Größe festlegen, indem Sie Werte festlegen oder Scheitelpunkte ziehen, um den Bereich auszuwählen.

OK/Cancel

Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, abzuschließen und sie an die Kamera zu senden.
Wenn Sie auf **Cancel** klicken, werden die Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, verworfen, und der Bildschirm wird mit den aktuellen Kameraeinstellungen neu geladen.

Registerkarte Netzwerktrennung — Überwachen der Verbindung einer angegebenen IP-Adresse



Überwachte IP-Adresse

Legen Sie die bestimmte IP-Adresse fest, für die der Netzwerkverbindungsstatus überwacht wird.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.



Einstellung der Aktion Ausgabe — Menü Aktion Ausgabe

Wenn Sie auf **Aktion Ausgabe** im Administratormenü klicken, wird das Menü Aktion Ausgabe angezeigt.
Das Aktion Ausgabe besteht aus den folgenden Registerkarten:

SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R: Ausführungsbedingung, E-Mail-Übertragung, Edge Storage, Alarmausgang, Sprachwarnung, HTTP-Alarmbenachrichtigung und **Standbild über FTP senden.**

SNC-EB630/EB630B/EB600/EB600B/EB632R/EB602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R: Ausführungsbedingung, E-Mail-Übertragung, HTTP-Alarmbenachrichtigung und **Standbild über FTP senden.**

SNC-XM637/XM636/XM632: Ausführungsbedingung, E-Mail-Übertragung, Edge Storage, HTTP-Alarmbenachrichtigung und **Standbild über FTP senden.**

SNC-XM631: Ausführungsbedingung, E-Mail-Übertragung, Alarmausgang, Edge Storage, HTTP-Alarmbenachrichtigung und **Standbild über FTP senden.**

SNC-CX600W/CX600: Ausführungsbedingung, E-Mail-Übertragung, Edge Storage, Sprachwarnung, Weißlicht LED, HTTP-Alarmbenachrichtigung und **Standbild über FTP senden.**

SNC-VB632D: Ausführungsbedingung, E-Mail-Übertragung, Alarmausgang, Edge Storage, Sprachwarnung, Weißlicht LED, HTTP-Alarmbenachrichtigung und **Standbild über FTP senden.**

Registerkarte Ausführungsbedingung

Legt die Ausführungsbedingungen für jede Aktion fest. Legen Sie die Ausführungsbedingungen für die Aktion Ausgabe fest, wenn die Bedingung in der Registerkarte Ereignis Bedingung erfüllt wird.
Die angezeigten Elemente variieren abhängig von der Funktion.

E-Mail-Übertragung: Stellen Sie die Bedingung für die E-Mail-Übertragung ein.

Alarmausgang 1: Stellen Sie die Bedingung für die Steuerung des Alarmausgangs des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera ein.

Alarmausgang 2: Stellen Sie die Bedingung für die Steuerung des Alarmausgangs des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera ein.

Edge-Storage-Film: Stellen Sie die Bedingung für die Aufzeichnung von Filmen mit der Edge Storage-Funktion ein.

Edge-Storage-Standbild: Stellen Sie die Bedingung für die Aufzeichnung von Standbildern mit der Edge Storage-Funktion ein.

Sprachwarnung 1: Stellen Sie die Bedingung für die Sprachwarnung 1 der Kamera ein.

Sprachwarnung 2: Stellen Sie die Bedingung für die Sprachwarnung 2 der Kamera ein.

Sprachwarnung 3: Stellen Sie die Bedingung für die Sprachwarnung 3 der Kamera ein.

HTTP-Alarmbenachrichtigung 1: Setzen Sie die Bedingung für HTTP-Alarmbenachrichtigung auf Empfänger 1.

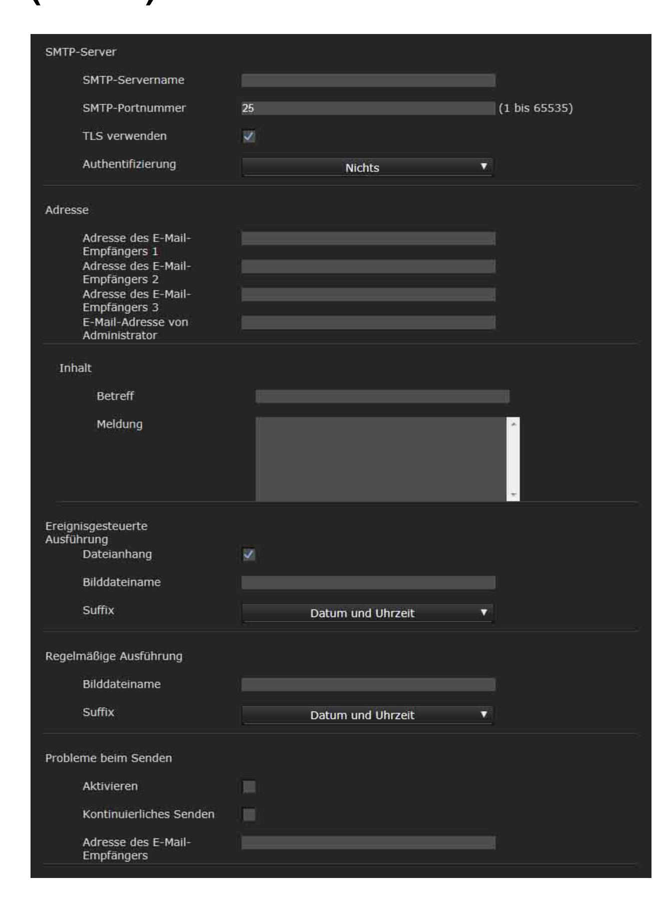
HTTP-Alarmbenachrichtigung 2: Setzen Sie die Bedingung für HTTP-Alarmbenachrichtigung auf Empfänger 2.

HTTP-Alarmbenachrichtigung 3: Setzen Sie die Bedingung für HTTP-Alarmbenachrichtigung auf Empfänger 3.

Standbild über FTP senden: Stellen Sie die Bedingung für das Senden mit der Funktion Standbild über FTP senden ein.

Weißlicht LED: Stellen Sie die Bedingung für das Aufleuchten der Weißlicht LED ein. Nur der Anwesenheitssensor (SNC-CX600W/CX600) und die Bewegungserkennung (SNC-VB632D) können ausgewählt werden. Die Weißlicht LED leuchtet in der Dunkelheit.

Registerkarte E-Mail-Übertragung — Einstellung der Funktion E-Mail (SMTP)



SMTP-Server

Hinweise

- Audiodateien können nicht mithilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mithilfe der Funktion „E-Mail (SMTP)“ versendet wird.

SMTP-Servername

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

SMTP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 1 bis 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 25.
Die Standard-Portnummer für SMTPs ist 465, wenn die TLS-Funktion aktiviert ist.

TLS verwenden

Wenn Sie die Verschlüsselungsfunktion von TLS verwenden wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen.

Hinweis

In China verkaufte Modelle unterstützen die TLS-Funktion nicht.

Authentifizierung

Legen Sie fest, ob zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung erforderlich ist.

Nichts: Es ist keine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn eine SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP vor SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn die POP-vor-SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
Kombination aus POP vor SMTP und SMTP: Wählen Sie diese Einstellung, wenn sowohl eine SMTP-Authentifizierung als auch die POP-vor-SMTP-Authentifizierung erforderlich sind.

POP-Modus

Wählen Sie POP3 oder APOP als Authentifizierungsmethode für die POP-Authentifizierung aus.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die APOP-Authentifizierung nicht.

Wartezeit nach POP

Legen Sie unter **POP vor SMTP** die Wartezeit fest, die nach dem Abschluss der POP-Authentifizierung verstreicht, bevor die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird. Die Zeit kann zwischen 0 und 10.000 msec festgelegt werden.

POP-Servername

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde.
Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 1 bis 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 110.

Authentifizierungsmodus

Wählen Sie **Anmeldung** oder **CRAM-MD5** als Authentifizierungsmethode für die SMTP-Authentifizierung.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die CRAM-MD5-Authentifizierung nicht.

Benutzername, Kennwort

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Adresse

Adresse des E-Mail-Empfängers 1, 2, 3

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

E-Mail-Adresse von Administrator

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Inhalt

Betreff

Geben Sie den Betreff/Titel für die E-Mail ein. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.
Wenn eine E-Mail als Reaktion auf eine Alarmerkennung versendet wird, wird die folgende Zeichenkette, die den Alarmtyp angibt, zum Betreff hinzugefügt.

- Wenn Sensor 1 einen Alarm erkennt: (Sensor 1)
- Wenn Sensor 2 einen Alarm erkennt: (Sensor 2)
- Wenn der Bewegungssensor einen Alarm erkennt: (Bewegungssensor)
- Wenn die Kameramanipulationserkennung einen Alarm erkennt: (Sabotage)
- Wenn die Bewegungserkennung einen Alarm erkennt: (VMD)
- Wenn VMF einen Alarm erkennt: (VMF)
- Wenn die Netzwerktrennung erkannt wird (Verbindung getrennt)
- Wenn die Gesichtserkennung einen Alarm erkennt: (Gesichtserkennung)

(Ereignis1 (Suchkriterien1)) ist zusätzlich für die Ereignis-Bedingung-Erkennung verfügbar.

Meldung

Geben Sie den Text für die E-Mail ein.
Sie können bis zu 384 Zeichen eingeben.

Ereignisgesteuerte Ausführung

Dateianhang

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.
Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Hinweis

Wenn **Bilddrehung** in der Registerkarte Installation im Menü System auf 90 Grad oder 270 Grad gesetzt ist, lässt sich das Bild in der angehängten Bilddatei nicht drehen.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, – (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der E-Mail-Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum-/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum-/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minuten (2 Ziffern), Sekunden (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Regelmäßige Ausführung

Sie können die Kamera so einstellen, dass E-Mails periodisch versendet werden.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, – (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix
Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der E-Mail-Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Datum und Uhrzeit: Das Datum-/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum-/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minuten (2 Ziffern), Sekunden (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Probleme beim Senden

Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/EM632R/EM602R/XM637/XM636/XM632/XM631/CX600W/CX600
Wählen Sie diese Option, wenn eine E-Mail im Falle eines erkannten Problems mit dem eingebauten Ventilator oder der Speicherkarte gesendet werden soll.

Aktivieren
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Senden von Problemberichten zu aktivieren.

Kontinuierliches Senden
Stellen Sie ein, ob die E-Mails kontinuierlich gesendet werden sollen.
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird jede Stunde eine E-Mail gesendet.

Adresse des E-Mail-Empfängers
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit maximal 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Alarmausgang — Einstellung des Alarmausgangs

In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um den Alarmausgang des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung zu steuern.

Tipp

Einzelheiten zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Dauer

Dauer 1, 2
Geben Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden für die Alarmausgabe ein.

Problemerkennung bei Speicherkarte

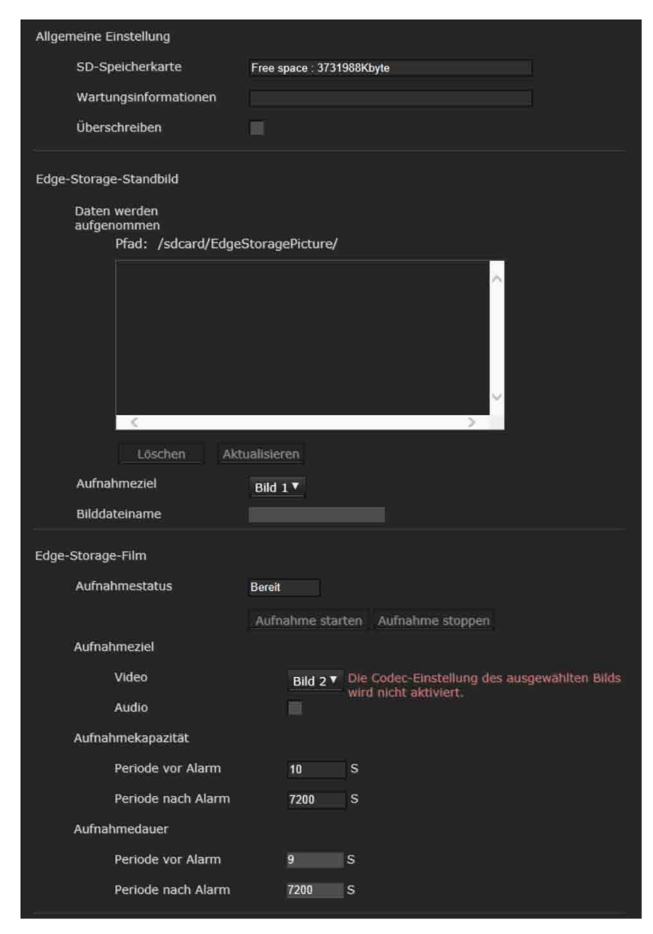
Stellen Sie ein, dass ein Alarm ausgegeben wird, wenn Probleme bei der Speicherkarte erkannt wurden.

Ausgangs-Port 1, 2
Überprüfen Sie die I/O-Portnummer, die den Alarm ausgibt, wenn Probleme mit der Speicherkarte erkannt wurden.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Edge Storage — Einstellung der Funktion Edge-Storage-Film und Edge-Storage-Standbild



Bei der Edge Storage können Video- oder Audiosignale von den Alarmerkennungsergebnissen, wie z. B. einem Netzwerkblock, aufgezeichnet werden und aufgezeichnete Bilder und Ton können mit dem gleichen Protokoll wie beim Echtzeit-Streaming gestreamt werden.

Hinweise

- Während der Film- oder Standbildaufnahme können die Bildwechselfrequenz und die Bedienbarkeit des Haupt-Viewers eingeschränkt sein.
- Das tatsächliche Intervall der Aufnahme eines Standbildes kann möglicherweise länger sein, als das Intervall, das Sie eingestellt haben.
- Stoppen Sie die Edge Storage-Aufnahme, bevor Sie die Kamera mit eingelegter Speicherkarte ausschalten.
- Bevor Sie eine Speicherkarte entfernen oder einlegen, halten Sie die Edge Storage-Aufnahme an und schalten Sie die Kamera aus.
- Bevor Sie eine Speicherkarte verwenden, formatieren Sie diese über die Option **Speicherkarte formatieren** auf der Registerkarte Initialisieren des Systemmenüs (Seite 27).
- Maximal 4000 Filmaufnahmen können auf einer Speicherkarte aufgenommen werden. Wenn das Kontrollkästchen **Überschreiben** nicht aktiviert ist, wenn die Anzahl der Aufnahmen 4000 erreicht, können keine neuen Aufnahmen erstellt werden. Wenn das Kontrollkästchen **Überschreiben** aktiviert ist und die Anzahl der Aufnahmen 4000 erreicht, wird das Gerät die alten Aufnahmen in aufsteigender, chronologischer Reihenfolge überschreiben.
- Das Überschreiben ist bei einer Speicherkarte mit weniger als 4 GB nicht verfügbar.
- Wenn Sie mit H.264 aufzeichnen, können die aufgezeichneten Daten größer werden und Video/Audio können unterbrochen werden, wenn ARC (Adaptive Rate Control) eingestellt ist und ein anderer Bildcodec als CBR ausgewählt ist. Daher wird die Auswahl von CBR empfohlen.
  Wenn Sie CBR wählen, stellen Sie den Videocodec wie folgt ein:
  – Stellen Sie die **Bitrate** auf unter 2000 Kbps ein.
  – Stellen Sie die **Bildwechselfrequenz** auf einen Wert unter 30 fps ein.
  – Stellen Sie das **I-picture-Intervall** auf 1 Sekunde ein.
- Wenn Sie im JPEG-Format mit der Bildgröße 1280 × 720 oder höher aufnehmen, stellen Sie den Video-Codec wie folgt ein:
  – SNC-VB635/VB630/VB632D/VM630/VM631/VM601/VM632R/XM637/XM636/XM632/XM631: Setzen Sie die **Bildqualität** auf unter 2.
  – SNC-VB600/VB600B/VM600/VM600B/VM601B/VM602R/CX600W/CX600: Setzen Sie die **Bildqualität** auf unter 5.
  – Stellen Sie die **Bildwechselfrequenz** auf 1 fps ein.
- Setzen Sie beim Aufnehmen **Bild-Codec 2** und **Bild-Codec 3** auf der Registerkarte **Video-Codec** im Menü Video & Audio auf **Aus**.

Allgemeine Einstellung

Speicherkarte

Zeigt den verfügbaren freien Speicher der externen Speicherkarte an.

Wartungsinformationen

Zeigt den Status der Speicherkarte an, wenn Sie die Speicherkarte verwenden, die der Anzeige von Wartungsinformationen entspricht.

Überschreiben

Wählen Sie Ein, um die Datei zu überschreiben, wenn der Speicherplatz nicht ausreicht.
Wenn Sie das Kontrollkästchen auswählen, wird das Überschreiben aktiviert. Alte Aufnahmen werden in chronologischer Reihenfolge überschrieben. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, ist das Überschreiben nicht zugelassen und es erfolgt keine Aufnahme.

Hinweis

Die Aufzeichnungen werden in chronologischer Reihenfolge überschrieben, egal, ob es sich um Filme oder Standbilder handelt.

Registerkarte Edge-Storage-Standbild

Daten werden aufgenommen

Sie können die Standbilddateien, die auf der Speicherkarte aufgenommen sind, abrufen. Diese Dateien werden im Ordnerbaum wie folgt gespeichert.
/sdcard/EdgeStoragePicture/00000000-999999999/
00000000-99999999/
(Präfix)YYYYMMDDhhmmss00000001.jpg

Pfad: Zeigt den Pfadnamen der aufgenommenen Standbilddatei an.
Wenn Sie eine Datei auswählen, wird ein Standbild angezeigt.

Löschen: Klicken Sie auf **Löschen**, um den ausgewählten Ordner oder die Datei zu löschen.
Wenn Sie einen Ordner auswählen, werden auch alle Dateien in diesem Ordner gelöscht.

Aktualisieren: Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die neusten Daten nachzuladen.

Aufnahmeziel

Wählen Sie den Video-Codec-Modus, in dem Sie aufzeichnen möchten.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Hinweise

- Sie können Standbilder aufnehmen, auch wenn das Video mit einem Bild-Codec auf H.264 eingestellt ist.
- Die Bildqualität-Einstellung für ein Standbild kann nur geändert werden, wenn der Bild-Codec auf JPEG eingestellt ist.
- Wenn Sie die Bildqualität von aufgenommenen Standbildern ändern möchten, müssen Sie den Bild-Codec auf JPEG einstellen.
- Es wird möglicherweise ein Ordner angezeigt, der keine Standbilder-Dateien enthält.
- Wenn **Bilddrehung** in der Registerkarte Installation im Menü System auf 90 Grad oder 270 Grad gesetzt ist, lässt sich das erzeugte Standbild nicht drehen.

Bilddateiname

Der Dateiname besteht aus drei Teilen: einem Präfix, einer Dateinummer und einer Erweiterung.
Stellen ein Präfix von bis zu 30 alphanumerischen Zeichen ein. Das Präfix kann – (Bindestrich) und _ (Unterstrich) enthalten. Die Dateinummer und Erweiterung werden automatisch von der Kamera zugewiesen.
Die Dateinummer besteht aus den Elementen Jahr (4 Stellen), Monat (2 Stellen), Datum (2 Stellen), Stunde (2 Stellen), Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Nummer (8 Stellen). Es wird die Greenwich Mean Time im Dateinamen benutzt. Die Erweiterung ist .jpg.

Edge-Storage-Film

Aufnahmestatus

Zeigt den aktuellen Aufnahmestatus an.
Der Aufnahmestatus wird erst aktualisiert, wenn der Bildschirm aktualisiert wird.
Verwenden Sie die Schaltfläche **Aufzeichnung starten** und **Aufzeichnung stoppen**, um die Aufnahme manuell zu starten oder zu stoppen.

Hinweis

Wenn Sie eine manuelle Aufnahme erstellen, setzen Sie nicht **Edge-Storage-Film** in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe auf **Aus**.

Aufnahmeziel

Video: Wählen Sie den Video-Codec-Modus, in dem Sie aufzeichnen möchten.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Video-Codec-Modus finden Sie in der Registerkarte Video-Codec im Menü Video & Audio.

Audio: Legen Sie fest, ob die von der Kamera eingespeisten Audiosignale aufgezeichnet werden sollen.
Aktivieren Sie für die Aufnahme das Kontrollkästchen.

Hinweis

Setzen Sie **Audiodaten senden** (Seite 34) in der Registerkarte Audio im Menü Video & Audio auf **Aktivieren**.

Aufnahmekapazität

Zeigt die maximale Aufnahmezeit der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Periode vor Alarm: Zeigt die maximale Aufnahmezeit vor dem Auslösen des Alarms an.

Periode nach Alarm: Zeigt die maximale Aufnahmezeit nach dem Auslösen des Alarms an.

Hinweis

Die maximale Aufnahmezeit variiert abhängig von den Einstellungen für Bildgröße und Qualität im Menü Video & Audio.

Aufnahmedauer

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor dem Alarm und nach dem Alarm ein.

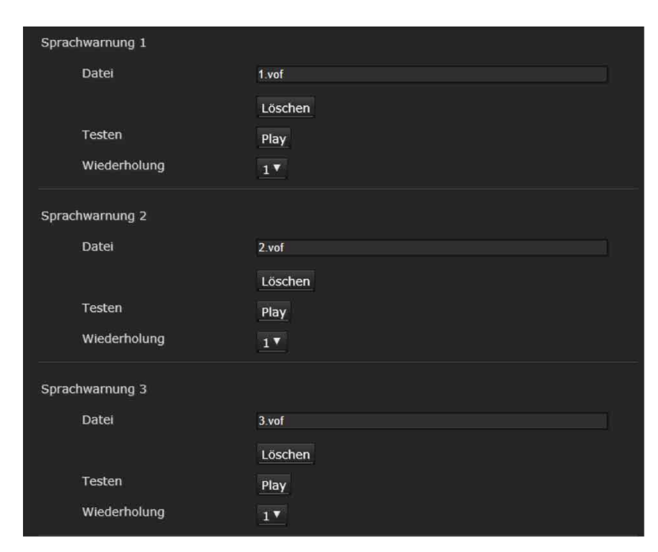
Periode vor Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor der Alarmerkennung ein.

Periode nach Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio nach der Alarmerkennung ein.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Sprachwarnung



Stellen Sie die Sprachwarnung-Funktion ein, um Ton über den Lautsprecher auszugeben, der mit dem Line-Ausgang der Kamera verbunden ist, oder über den integrierten Lautsprecher der Kamera, wenn durch den Sensoreingang oder die Erkennungsfunktionen ein Alarm ausgelöst wird.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des SNC audio upload tool in der Kamera speichern. Die Anwendungsanleitung und das SNC audio upload tool können über die folgende URL heruntergeladen werden.
http://www.sony.net/ipela/snc

Sprachwarnung 1, 2, 3

Es können bis zu drei Sprachwarnungen eingestellt werden. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung für jede Sprachwarnung.

Datei

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Upload nicht erfolgt“ wird ausgegraut angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.
Um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Sprachwarnung** auf **Aus**.
Sprachwarnung befindet sich in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe.

Testen

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen.
Klicken Sie auf **Wiedergabe**, um die Audiodatei abzuspielen.

Wiederholung

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung mit einem anderen Alarmtyp aktiv verbunden ist, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn Sie einen Test abspielen, setzen Sie nicht **Sprachwarnung** in der Registerkarte Ausführungsbedingung im Menü Aktion Ausgabe auf **Aus**.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmtyp eingestellt wird, erfolgt die Priorität in der Reihenfolge **Sprachwarnung 1**, **2** und **3**.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte HTTP-Alarmbenachrichtigung

Stellen Sie diese Option ein, um eine bestimmte URL über einen Alarm zu benachrichtigen, wenn ein Ereignis erkannt wurde.

HTTP-Alarmbenachrichtigung 1, 2, 3

Legen Sie bis zu 3 Empfänger fest, die Sie über den Alarm benachrichtigen möchten.

Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen für die Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort für die Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

Benachrichtigung am Anfang der Ereigniserkennung
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Alarmbenachrichtigung, wenn die Ereigniserkennung startet.

URL
Geben Sie den Empfänger des Alarms ein.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird der Alarm manuell ausgelöst, unabhängig davon, ob ein Ereignis erkannt wurde.

Benachrichtigung am Ende der Ereigniserkennung
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Alarmbenachrichtigung, wenn die Ereigniserkennung endet.

Hinweis

Wenn **VMF**, **Kameramanipulationserkennung**, **Gesichtserkennung**, **Ereignis Bedingung** als Bedingungen für die Ausführung von **HTTP-Alarmbenachrichtigung** festgelegt sind, kann **Benachrichtigung am Ende der Ereigniserkennung** nicht eingestellt werden.

URL
Geben Sie den Empfänger des Alarms ein.

Testen
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird der Alarm manuell ausgelöst, unabhängig davon, ob ein Ereignis erkannt wurde.

Proxy verwenden
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver verwenden.

Adresse
Geben Sie die Adresse des Proxyservers mit bis zu 255 Zeichen ein.

Portnummer
Geben Sie die Portnummer des Proxyservers mit bis zu 255 Zeichen ein.

Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen für die Proxyserver-Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort für die Proxy-Server-Authentifizierung mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Standbild über FTP senden

Legen Sie die Optionen für die Standbilddateien fest, die bei einer Alarmerkennung aufgezeichnet oder regelmäßig aufgezeichnet und an den FTP-Server gesendet werden.

Hinweise

- Während der Übertragung der Dateien mit **Standbild über FTP senden** verringern sich die Bildrate und die Bedienbarkeit des Haupt-Viewers.
- Wenn **Bilddrehung** in der Registerkarte Installation im Menü System auf 90 Grad oder 270 Grad gesetzt ist, lässt sich das erzeugte Standbild nicht drehen.

FTP-Server
Legen Sie die Optionen für den FTP-Server fest, an den die Dateien gesendet werden.

Servername
Geben Sie den FTP-Servernamen des FTP-Servers, zu dem Sie die Dateien hochladen möchten, mit bis zu 64 Zeichen ein oder geben Sie die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Kennwort
Geben Sie das Kennwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Passivmodus
Legen Sie fest, ob der Passivmodus des FTP-Servers verwendet wird, wenn Sie eine Verbindung zum FTP-Server herstellen. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, können Sie sich im Passivmodus mit dem FTP-Server verbinden.

Alarmbenachrichtigung

Zu sendendes Bild

Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild einer Alarmbenachrichtigung.
Stellen Sie die Details des Video-Codec-Modus im Menü Video & Audio oder auf der Registerkarte Video-Codec im Video-Menü ein.

Entfernter Pfad

Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Laufende Nummer zurücksetzen

Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Testen

Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zu Testzwecken gemäß den Einstellungen der Alarmbenachrichtigung an den FTP-Server gesendet.

Periodische Benachrichtigung

Zu sendendes Bild

Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild einer periodischen Benachrichtigung.
Stellen Sie die Details des Video-Codec-Modus im Menü Video & Audio oder auf der Registerkarte Video-Codec im Video-Menü ein.

Entfernter Pfad

Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Laufende Nummer zurücksetzen

Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Testen

Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zu Testzwecken gemäß den Einstellungen zur periodischen Benachrichtigung an den FTP-Server gesendet.

Manuelles Senden

Zu sendendes Bild

Wählen Sie den Video-Codec-Modus für das Bild des manuellen Sendevorgangs aus.
Stellen Sie die Details des Video-Codec-Modus im Menü Video & Audio oder auf der Registerkarte Video-Codec im Video-Menü ein.

Entfernter Pfad

Geben Sie den Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein, an den die Dateien gesendet werden.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des Bildes, das Sie an den FTP-Server senden möchten, mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix, das zum Dateinamen hinzugefügt wird, der beim Senden des Bildes verwendet wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum- und Uhrzeitsuffix wird zum Bilddateinamen hinzugefügt.
Das Datum- und Uhrzeitsuffix besteht aus den letzten beiden Stellen der Jahreszahl (2 Stellen), dem Monat (2 Stellen), dem Datum (2 Stellen), der Stunde (2 Stellen), den Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer fortlaufenden Zahl (2 Stellen), sodass eine 14-stellige Zahl zum Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine fortlaufende 10-stellige Nummer 0000000001-4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden an den Bilddateinamen der Datei angehängt, die gesendet wird.

Laufende Nummer zurücksetzen

Wenn Sie auf **Verwerfen** klicken, wird das Suffix **Laufende Nummer** auf **1** zurückgesetzt.

Senden

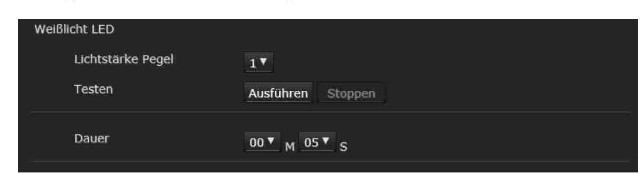
Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, wird das Bild einmal zu Testzwecken gemäß den Einstellungen zum manuellen Sendevorgang an den FTP-Server gesendet.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Registerkarte Weißlicht LED

Beispiel für eine Anzeige: SNC-CX600W



Unterstützte Modelle: SNC-CX600W/CX600
Stellen Sie den Helligkeitspegel und die Leuchtdauer von Weißlicht LED ein, die gelten sollen, wenn der Anwesenheitssensor ein Objekt erkennt.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-VB632D



Unterstütztes Modell: SNC-VB632D
Stellen Sie den Helligkeitspegel, die Leuchtdauer von Weißlicht LED und „Farbe oder Monochrom auswählbar“ ein, die gelten sollen, wenn die Bewegungserkennung ein Objekt erkennt.

Lichtstärke Pegel

Wählen Sie den Lichtstärke Pegel Weißlicht LED aus 1 bis 6. 1 ist der niedrigste und 6 ist der stärkste Pegel.

Testen

Machen Sie einen Lichttest für Weißlicht LED.
Wenn Sie die Ausführen-Schaltfläche drücken, leuchtet die LED mit dem Lichtstärke Pegel auf, den Sie eingestellt haben. Wenn Sie die Stopp-Schaltfläche drücken, erlischt die LED.
Es wird eine Meldung angezeigt, wenn Sie die Ausführen-Schaltfläche drücken, nachdem Sie den Lichtstärke Pegel geändert haben. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie die Lichtstärke Pegel-Einstellung ändern möchten.

Dauer

Unterstützte Modelle: SNC-CX600W/CX600
Wählen Sie für Weißlicht LED eine Leuchtdauer zwischen 5 Sekunden und 30 Minuten.

Unterstütztes Modell: SNC-VB632D
Wählen Sie für Weißlicht LED eine Leuchtdauer zwischen 20 Sekunden und 30 Minuten.

Tipps

- Die Leuchtdauer wird verlängert, wenn der Anwesenheitssensor weiterhin ein Objekt erkennt. (SNC-CX600W/CX600)
- Die Leuchtdauer wird verlängert, wenn die Bewegungserkennung weiterhin ein Objekt erkennt. (SNC-VB632D)

Farbe oder Monochrom auswählbar

Unterstütztes Modell: SNC-VB632D
Sie können **Monochrom/Farbe** unter **Farbe oder Monochrom auswählbar** für die Beleuchtungsfarbe auswählen.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Hinweise

Unterstütztes Modell: SNC-VB632D
Wenn Weißlicht LED mit der Bewegungserkennung synchronisiert wird:

- Setzen Sie **Weißlicht LED** in der Registerkarte **Ausführungsbedingung** im Menü Aktion Ausgabe auf **Bewegungserkennung**.
- Setzen Sie **Modus** in der Registerkarte **Tag/Nacht** im Menü Video & Audio auf **Auto** und **Synchronisation mit IR-Illuminator** auf **Ein**.
- Wenn Weißlicht LED synchron mit der Bewegungserkennung leuchten soll, gelten folgende Einschränkungen:
  – Die Präzision der Bewegungserkennung (VMD) ist je nach Bildwinkel und VMD-Einstellungen möglicherweise gering.
  – In folgenden Fällen kann es zu einer falsch positiven Erkennung kommen oder eine Bewegung wird fälschlicherweise nicht erkannt:
    – schlechtes Wetter, Dunkelheit oder Nähe zu einem leuchtenden Objekt
    – schnelle bewegte Objekte wie z. B. Autos
    – geringer Helligkeitsunterschied zwischen bewegtem Objekt und Hintergrund
    – langsame Annäherung bewegter Objekte von vorn auf die Kamera zu
- Die Kamera schaltet synchron mit Weißlicht LED automatisch zum eingebauten optischen Filter um. Diese automatische Umschaltung kann je nach Montageort häufig ausgelöst werden und die Leistung des optischen Filters kann dadurch beeinträchtigt werden. Nehmen Sie daher geeignete VMD-Einstellungen für die Kamera vor.

Einstellen des Zeitplans — Menü Zeitplan

Wenn Sie auf **Zeitplan** im Administratormenü klicken, wird das Menü Zeitplan angezeigt.
Das Menü Zeitplan umfasst die Registerkarte **Zeitplan**.

Registerkarte Zeitplan

Wenn Sie auf die Registerkarte Zeitplan klicken, wird das Einstellmenü für jede Aktion angezeigt.
Sie können den Zeitplan für die folgenden Aktionen einstellen:

SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R: E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Alarmausgang (Ereignis), Alarmausgang (Timer), Edge-Storage-Film, Edge-Storage-Standbild (Ereignis), Edge-Storage-Standbild (Periodisch), Tag/Nacht, Sprachwarnung, HTTP-Alarmbenachrichtigung, Standbild über FTP senden (Ereignis) und **Standbild über FTP senden (Periodisch).**

SNC-VB632D: E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Alarmausgang (Ereignis), Alarmausgang (Timer), Edge-Storage-Film, Edge-Storage-Standbild (Ereignis), Edge-Storage-Standbild (Periodisch), Tag/Nacht, Sprachwarnung, Weißlicht LED, HTTP-Alarmbenachrichtigung, Standbild über FTP senden (Ereignis) und **Standbild über FTP senden (Periodisch).**

SNC-EB630/EB630B/EB600/EB600B/EB632R/EB602R/EM630/EM600/EM631/EM601/EM632R/EM602R: E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Tag/Nacht, HTTP-Alarmbenachrichtigung, Standbild über FTP senden (Ereignis) und **Standbild über FTP senden (Periodisch).**

SNC-XM637/XM636/XM632: E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Edge-Storage-Film, Edge-Storage-Standbild (Ereignis), Edge-Storage-Standbild (Periodisch), Tag/Nacht, HTTP-Alarmbenachrichtigung, Standbild über FTP senden (Ereignis) und **Standbild über FTP senden (Periodisch).**

SNC-VM602R/XM631: E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Alarmausgang (Ereignis), Alarmausgang (Timer), Edge-Storage-Film, Edge-Storage-Standbild (Ereignis), Edge-Storage-Standbild (Periodisch), Tag/Nacht, HTTP-Alarmbenachrichtigung, Standbild über FTP senden (Ereignis) und **Standbild über FTP senden (Periodisch).**

SNC-CX600W/CX600: E-Mail-Übertragung (Ereignis), E-Mail-Übertragung (Periodisch), Edge-Storage-Film, Edge-Storage-Standbild (Ereignis), Edge-Storage-Standbild (Periodisch), Sprachwarnung, Weißlicht LED, HTTP-Alarmbenachrichtigung, Standbild über FTP senden (Ereignis) und **Standbild über FTP senden (Periodisch).**

Ausführen

Zeigt einen Aktionsnamen zum Einstellen des Zeitplans an.

Immer

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die festgelegte Bedingung für jede Aktion immer zu aktivieren.
Immer ist nicht verfügbar für **Tag/Nacht**.

Intervall

Sie können das Intervall der Aktion, die periodisch ausgeführt werden soll, einstellen.

Einstellen des Zeitplans

Sie können den Zeitplan einstellen, indem Sie den Zeitplanbereich für jede Aktion anpassen. Klicken Sie auf den Bereich, für den Sie den Zeitplan einstellen möchten: 1 Block für 1 Stunde. Wenn Sie auf einen ausgewählten Bereich doppelklicken, wird das Dialogfenster für die Anfangszeit und Dauer angezeigt und Sie können die Details einstellen.
Wenn Sie einen eingestellten Zeitplan löschen möchten, wählen Sie den Zeitplan aus und drücken Sie die Löschen-Taste auf Ihrer Tastatur.

Hinweis

Wenn die Ausführungsbedingung von **E-Mail-Übertragung** auf **Periodisch** eingestellt ist, kann das Intervall von 30 Minuten bis 24 Stunden eingestellt werden.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

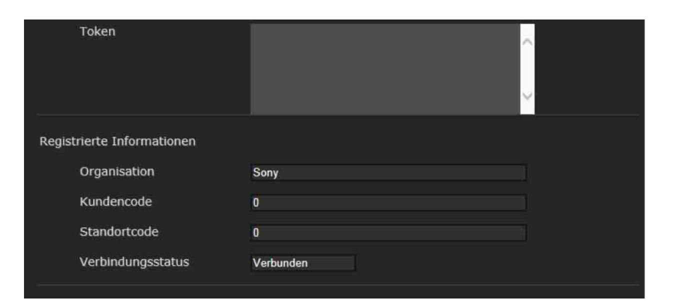
Einstellen des CLOUD-Services — Menü CLOUD

Unterstützte Modelle: SNC-VB635/VB630/VB600/VB600B/VB632D/VM630/VM600/VM600B/VM631/VM601/VM601B/VM632R/VM602R/XM637/XM636/XM632/XM631/CX600W/CX600
Wenn Sie auf CLOUD im Administratormenü klicken, wird das Menü CLOUD angezeigt.
Der Menü CLOUD besteht aus der Registerkarte **Einstellung**.

Hinweis

Der CLOUD-Service steht in manchen Regionen nicht zur Verfügung. Einzelheiten dazu erhalten Sie bei einem autorisierten Sony-Händler.

Registerkarte Einstellung



Stellen Sie die CLOUD-Service-Einstellung ein.

Verbindung zum CLOUD-Server

Überprüfen Sie den Status der Verbindung zum Server. Sie können den Status der Verbindung überprüfen, wenn das Kontrollkästchen für den CLOUD-Service nicht aktiviert ist.

Token

Geben Sie den erforderlichen Token für die Verbindung zum Server ein.
Nachdem Sie die Schaltfläche **OK** ausgewählt haben und die Einstellung abgeschlossen ist, können Sie den Token nicht mehr ändern.
Wenn Sie den Token ändern möchten, löschen Sie ihn, indem Sie die Schaltfläche **Löschen** auswählen und dann auf die Schaltfläche **OK** klicken. Sie können dann einen neuen Token eingeben.

Löschen

Löschen Sie den Token.

CLOUD-Service

Aktivieren

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den CLOUD-Service zu aktivieren.
Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird die Video-Codec-Einstellung auf die CLOUD-Service-Einstellung geändert.

Hinweise

- Es kann einige Zeit dauern, bis der CLOUD-Service nach der Aktivierung genutzt werden kann.
- Der CLOUD-Service kann nur aktiviert werden, wenn der NTP-Server festgelegt wurde und die Zeiteinstellung auf Synchronisieren mit NTP eingestellt wurde.

Registrierte Informationen

Wenn das Kontrollkästchen des CLOUD-Services aktiviert wurde, werden die registrierten Informationen angezeigt.

Organisation

Die registrierten Organisationsinformationen werden angezeigt.

Kundencode

Der registrierte Kundencode wird angezeigt.

Standortcode

Der registrierte Standortcode wird angezeigt.

Verbindungsstatus

Der Verbindungsstatus des CLOUD-Services wird angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 23.

Glossar

ActiveX-Steuerelement
Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung des ActiveX-Steuerelements ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

Bandbreitensteuerung
Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bitrate
Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

Erfassen
Das Versenden von in Digitaldaten konvertierten Audio- und Videodaten von Videogeräten an einen Computer.

CBR
CBR steht für Constant Bit Rate Control. Wenn Sie diese Einstellung auswählen, werden die Daten mit einer konstanten Datenrate verarbeitet.

Codec
Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

Kontrast
Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

Standard-Gateway
Gerät, das zum Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

DHCP-Server
Akronym für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitales Zertifikat
Ein von einer CA (Certificate Authority) bestätigtes elektronisches Zertifikat, dass ein öffentlicher Schlüssel zur Aufhebung eines Geheimcodes von einem authentischen Herausgeber ausgestellt wird.

DNS-Server
Akronym für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Der Client-Computer kann dann die IP-Adresse des Computers erhalten, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

E-Varioobjektiv
Ein-/Auszoomen mit Bildvergrößerung mittels Software und ohne optischen Zoom.
Die Bildqualitätseinbußen sind geringer als bei Solid-PTZ, da der digitale Zoombereich nicht verwendet wird.

Bildwechselfrequenz
Die Anzahl der Bilder eines bewegten Bilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

HTTP-Port
Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z. B. einem Web-Browser) herzustellen.

H.264
Ein Bildkomprimierungsformat. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung (bestehend aus ISO und ITU-T), herausgegebener Standard, kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

IP-Adresse
Akronym für Internet Protocol Address. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

JPEG
Akronym für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird

allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

MAC-Adresse
Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

Multicast
Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse
Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerkbandbreite
Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server
Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Primärer DNS-Server
Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxy-Server
Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

QoS
QoS steht für Quality of Service (Qualitätssicherung). Eine Technologie für die Steuerung der Kommunikationspriorität, um die Netzwerkstabilität zu verbessern.

Sättigung
Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server
Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Schärfe
Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

SMTP-Server
Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

Solid-PTZ-Funktion
Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

SSL
Akronym für Secure Sockets Layer. Dies ist ein von der Firma Netscape Communications entwickeltes Protokoll, das für die Übertragung verschlüsselter Daten im dem Internet verwendet wird.

Subnetzmaske
32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP
Akronym für Transmission Control Protocol. Ein Standardprotokoll, das für die Internetverbindung verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP
Akronym für User Datagram Protocol. Ein Standardprotokoll, das für die Internetverbindung verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast
Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

VBR
VBR steht für Variable Bit Rate control. Wenn Sie diese Einstellung auswählen, wird die Bitrate an die Kameraszene angepasst.

WEP
WEP steht für Wired Equivalent Privacy. Dabei handelt es sich um eine Verschlüsselung, die dem Standard IEEE802.11 entspricht.

WPA
WPA steht für Wi-Fi Protected Access. Dieser Standard für die Verschlüsselung wurde von der Wi-Fi Alliance, der WLAN-Handelsorganisation, entwickelt.

Bei dieser Verschlüsselungsfunktion sind in WEP (Wired Equivalent Privacy) auftretende Mängel behoben.

WPA2

WPA2 steht für Wi-Fi Protected Access 2. Dieser Standard für die Verschlüsselung wurde von der Wi-Fi Alliance, der WLAN-Handelsorganisation, entwickelt. Diese Verschlüsselungsfunktion ist leistungsstärker als WPA.

Index

A

B

C

D

E

F

G

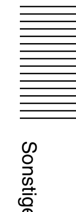
H

I

J

K

Sonstiges



U

V

W

Z